

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180886)

Von
M D C C L V.

In Jesu Namen.

In der 24. Jan: Gnade wurde mein Tauf Bra-
 paration ausgesprochen, weil ich Gott nicht mehr danken
 von Sünden her zu geschenkt hat. Er wollen in Kraft
 liegen dir für Gabe. Ich nicht mehr geschenkt werden.
 In der folgenden auch neun gesungen werden Jan.
 auf folgen lassen. Ein von nicht gar lau,
 gar nicht geküßt, sondern wurde zum Ende an.
 Rastet. In dem Augenblicke wurde ich 1. 1. 1.
 2, 17. In letzter Exhorta ist besetzt: von aber
 In der Exhorta Gottes hat, der bleibt in freier,
 nicht, zu Genuß geschenkt, und, Gott gebt. Für
 gesungenen Zubereitung zum Ende appliciert.
 In der Karfreitag Exhorta bin ich gesungen. Ich
 In der Exhorta, Gabe ab: Ein neues
 für, in der Zeit ausgesprochen, wenn ich
 In der Exhorta Gottes ist nicht in der Exhorta,
 nicht zu kommen. Ein Frage, wie ich an,
 von Genuß Gottes geschenkt, nicht? von
 ausgesprochen, das letzte Gesand, oder die
 oder auf die Aussprüche Gesand gesungen. Ich
 nicht in der Exhorta, das Gott als ein
 nicht auf Gnade sein, und in der Exhorta
 von Genuß sein sollen. Ein Frage, wie ich
 ausgesprochen und in der Exhorta, nicht,
 von der Exhorta Gesand die Exhorta ab, und
 auf in der Exhorta Gesand gesungen.
 in der Exhorta.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

kommt. Dem 21^{ten} ist er in Suamialei bei
 mirum Diocesis Limosum niedersiedend
 In dem Jahr nach dem Zehnten Jahr der Kammer
 Theologie bei sich hat, und sich sehr in der
 Exemplar von der Passion, die Rom in guthen
 Jahre von ihm große Freilichkeit, fast wird zu
 der Zeit ihm angenommen, und der Gutschrift ni-
 ches zugewandt worden. Deren hat er für
 nach seinem sehr kleinen Ort zu und der damit
 steht, und ist der Dacht zu dem Gutschrift
 Ignasi in Cassatam und einem, da sich auch
 andere auf in sehr sehr von dem Mithras
 von der Diocesis Limosum niedersiedend, und der
 Gutschrift Limosum Stadt auf der Aurore
 seiner der Schrift. Diejenigen angenommen: da
 ihm aber der sehr alle in der Gutschrift
 seine werden, hat er auf zum Christen
 worden wollen, gleich wie in der Hiano
 mehr sehr da er in überaus, der Au-
 merkten, nach geflohenen Überwindung
 sich nicht angenommen, auch der Schrift
 zu werden. Dem 21^{ten} alle der Schrift
 hat er nicht der Schrift der Schrift 21^{ten}
 Als hat Gott der Schrift guthen 8. von
 Gutschrift, und, weil der Schrift sehr lauslich
 Hand gefasst, hat er auf sehr in der
 der Schrift, der Litanei von der Schrift, und
 der Schrift ja selbst angenommen, und
 haben der Schrift, von der Schrift
 angenommen. Der dem sehr nicht der Schrift
 der Schrift, hat er von der Schrift der Schrift
 angenommen, und wie er alle der Schrift und
 der Schrift guthen. Der nicht nicht von
 nichtigen Schrift, von der Schrift der Schrift
 der Schrift, angenommen, der Schrift,

von

wenn Gott ihnen helfen, in den Entwürfen und
 klaren Altruismus aufzuheben, hat er ihnen die
 klaren Christen auszubilden, sind sie bei ihnen
 und durch sie bei Gott helfen zu können. ~~und~~
 und. Zu Verwaltung, wo er die Abreise
 ausbringt, hat er sie auf die Zeit, die er
 examinirt, und die noch mehrere Jahre
 gesagte Briefe 2 Tim. 3, 16. nicht faßt, die
 die Universität Segaraden nie, wie Malabari,
 die die, um nun nicht sind auf die in.
 die Christen bei gebracht, sind sie für die
 die Christen die für zu gebracht.
 die 23^{te} hat er in der Pödie nicht
 die noch die die die, welche
 die sind, die die die die.
 die nicht, die sie nicht die
 die als ihnen Gott die, sondern
 die nicht Gott die die nicht.
 und, und nun nicht. Es ist ihnen
 die die zu die die.
 die 24^{te} hat er in der Curpadam nicht
 die die, welche die die
 die will, die die die die
 die abgeleitet, und hat er die
 in die die, die die
 die, die die zu die, wo zu er die
 die die, die die, weil er
 in die die die die die
 die, die die die die, so
 die er nicht die die
 die die die die die
 die.

Zu hören, sondern wolle ich ihnen das selbst
 den Tausch neu taugen. Der Landesherr
 hat ihn aber genehmigt, daß sich solches
 nicht so überhastet sein lassen: so wolle ich ihn
 durch ein Catechismus Buch, auch sich den
 Evangelischen Lehrgesetzen nachlernen lassen, so
 wolle Gott das auch künftigen Mittels u. d. d. d.
 Gnade, die ihm. Tausch zu neu taugen. Zu
 dem Ende hat er auch andere den Maria, so
 voriges Jahr von dem Kaiserlichen zu seinem
 getrieben, aus Matth. 10, 22. heraus, weil ich
 den anderen Kaiserlichen, nach seiner Ermüdung,
 auf ihn habe gefallen. Es hat sich aber doch
 die Kaiserliche Administration als zu seiner Gn.
 flagen, und finden gemeinlich aus dem Grunde,
 daß jenseitig für sich habe einen Anhang an
 zu sein, und ich so wollen, und damit er
 seinen folge zu werden. Zu dem Ende hat
 er den Kaiserlichen examinieren, und wünscht er
 in seinem Reich die Kaiserlichen auszusuchen
 sind. so hat er in dem Kaiserlichen sich befinden
 der Kaiserlichen oder Kaiserlichen zu sich zu
 sind, und ich den Kaiserlichen so den Kaiserlichen re-
 citation 1. Tom. 2, 5. 6. vorgefallen & den Kaiserlichen
 den Kaiserlichen in Europa, durch den Kaiserlichen
 den Kaiserlichen, aufhalten vorerst werden,
 so zu genehmigt, und zwar das ich, weil
 es mich nicht ist, dadurch seinen den Kaiserlichen
 aufzuheben. In dem Jahr hat der Landesherr
 in der Catecheten hat auf sich die Kaiserlichen
 nach malabarischen Kaiserlichen, gesungen, und mit
 dem Kaiserlichen gebietet. Dem 25. hat er fünf
 die Kaiserlichen, darunter den Kaiserlichen Kaiserlichen,
 wofür, den Kaiserlichen Kaiserlichen 916. nach, und

und seine vorgerückte 17. Jahr Ihr frey so gn.
 barmherzigkeit und 2. mal einen freywilligen frey.
 Reichthum hat nur nicht Parreieren und frey Willigen,
 wollen obigen Gnaden, das hie. Abmündung gn.
 geben, auch eine Heiligung. Ein gesungen
 Lieder sind: hie. Christ Ihr neuen Gottes Segen
 it. Eob. Gott ihr Christen allzeitlich und so neuen
 Ade. In 26. ist nur in Schussalatur, was in
 ihm Trajanischen gefolgt, freywillig Christen aus
 Joh. 1, 14. Das Wort in der Schrift. - wollen Quad
 und in der Schrift, nicht in der Schrift. - wollen Quad
 das hie. Abmündung und in der Schrift. - wollen Quad
 hie. Christen gegeben, auch einen andern Confir-
 mation. Das gemündigte Gottes Dienst haben sie
 noch manchen auf der Heiligung Gottes gemündigte und
 abgesehen. In 27. sind sie in Karthago
 angenommen, alle in der Landgemeinde in der andern
 Artikel sind gegeben, sondern in der
 Aufsatz von der Freiheit Christi und in der Ge-
 burt. Es sind freywillig und gemündigte Christen
 gegeben, und in der Schrift. - wollen Quad
 Lieder sind gegeben worden. In 28. sind
 haben sie sich noch selbst aufgegeben, und
 hat eine Heiligung in der Freiheit in der Freiheit
 gegeben, auch in der Freiheit. - wollen Quad
 gegeben, das nur mit ihm neuen Gottes Dienst
 gegeben, das ihm aber in der Freiheit aus freywilligen
 auf der Freiheit das Gemündigte in der Freiheit:
 sondern in der Freiheit, das nur in der Freiheit:
 selbstigen Zeit, mit neuen andern in der Freiheit,
 nach gegeben, das sie neuen Gottes Dienst von der
 nicht was in, neuen Freiheit in der Freiheit
 und von folgenden frey. Lieder, nach der Freiheit
 Lieder, ja auch in der Freiheit und in der Freiheit
 Christen zu sich genommen, und in der Freiheit
 folgen.

unheimliche Fabeln nur fast zu fangen, an welchen
 wir den von Gott dem gütigen Monarchen Gr.
 Heiligt vor uns den größten Wohlthat nachkommen, u.
 ihn das sein Leben. Dieser fragte, was ich für
 einen Wohlthat nicht ich von diesem ich den
 großen Geden Gottes in Jesus Christus, u. nimmst,
 so bin an Jesus zu glauben. Am 25. ma
 gedenkte in Sattenur auf und zweihzig Christen,
 vier Geden und zwei Könige über Galat 4,
 u. 4. Ja den Zirk - - - Kindhaft neugierig,
 und zueht 1) daß der magische Gott seinen
 Sohn in unsern kleinen Christ gesandt hat, u.
 Zuerst auf Erden, Zuerst auf Erden,
 2) daß der linke Zirk die der Zuerst gesand
 hat. Daß der Wochtag werden mit der Ko.
 wir den und mit diesem Christen von unser
 von Gedenken besonnen. Auf dem Tag sind
 der Gedenken Passagen neun zu kommen mit
 auf und vierzig Personen zum Zirk. Abmüde,
 welche den gegen Abend bis mit Zirkeln.
 Am 26. ma Zirkeln den Gedenken nicht
 und achtzig Christen, welche die 1. Cor. 4, 9.
ma ist der seinen - - - Leben sollen
 Zirkeln in unsern Gedenken nicht 1) den
 den Gottes Zirkeln von in Jesus Christus von.
 Zirkeln und Zirkeln 2) den Jesus Zirkeln
 von unsern Leben. Daß der Gedenken
 nicht nur von Zirkeln excommunicieren
 und von seinen Leben von unsern gegen.
 von Argwohn, abgesehen Gedenken ist nicht.
 Zirkeln, Zirkeln. Der Gedenken sagt laut:
 Gott hat magen. Zirkeln auf neugierig unser
 und vierzig Personen das Zirk. Abmüde,
 und nur Zirkeln den Zirk. Zirkeln. Am 27. ma ging
 nach Kilaweli, alles von Zirkeln den Gedenken
 Zirkeln

Loheneu Gniland und dänischen, und ist eine so.
 Zueignung, das eine Insulbrenn nicht von ihnen,
 unvollkommen gese: Alhier gescheh dänisch Wort
 nicht Angewand. Es ist in dänisch sagten
 Zueignung Gniland dänischen aus 1. Sol. 3, 8. das
 der Gese Gottes gedachte waren, die dänischen die
 Zueignung zu Zueignung: folg. solten sie nicht werden
 so wie die dänischen dänischen, aber sie nicht werden
 mit der dänischen Zueignung unvollkommen. Gese
 Abund Fane in dänischen an. Es ist dänischen
 Zueignung nicht dänischen und dänischen ist dänischen.
 dänischen dänischen dänischen 28/2 das dänischen. Abund
 nach dänischen dänischen dänischen 1, 14. das dänischen
 unvollkommen, so nach dänischen fünf dänischen und
 dänischen dänischen mit dänischen: dänischen dänischen
 alhier nicht dänischen. In dänischen dänischen dänischen
 so, die dänischen Gott aus dänischen dänischen dänischen.
 von zu dänischen, sagten sie: die dänischen
 dänischen dänischen sind dänischen dänischen, in dänischen dänischen
 sind dänischen: wir wollen aber die dänischen dänischen
 in dänischen, und zu nicht dänischen. dänischen
 das ging nach dänischen, alles dänischen 29/2
 in dänischen dänischen, dänischen dänischen dänischen
 dänischen dänischen das dänischen dänischen dänischen
 zu dänischen, dänischen dänischen, und nicht
 dänischen dänischen dänischen dänischen: und nicht
 dänischen dänischen dänischen, dänischen dänischen dänischen.
 dänischen dänischen dänischen dänischen dänischen. dänischen
 dänischen dänischen dänischen dänischen dänischen und
 dänischen dänischen aus 1. Sol. 3, 16. die dänischen dänischen
 dänischen die dänischen dänischen: fünf dänischen dänischen
 dänischen, und nach dänischen das dänischen. Abund
 dänischen dänischen dänischen. In dänischen dänischen
 so die dänischen dänischen, die zu dänischen
 dänischen zu dänischen. dänischen dänischen nach dänischen.
 dänischen

Sorhäckenur übrinfind mich nun Kardner Anzner,
 und müßt an manigen Orten Sie an den Zinn
 im Hof gehen. Am 31/12 Decemb: wurde ich al.
 Zinn meine Synodale Salaren, meine Eiferer
 und Soldaten, und selbst andere Synodale, Zinn
 Solofner, Zinn zu Zinn. Derzeitige ging
 nach Radam. Zu meiner Synodale habe ich mich
 Traueren wird man den Graben der Eilig.
 mit. Ich sende die ich u. den Synodale Zinn,
 in dem die Synodale Eilig mit Synodale, u. Zinn
 ich, das man mich an den Solofner Synodale glän.
 den, den Synodale an den Eilig mit haben. Am 1/1
 Januaris wurde ich in Cammaradur selbst
 Eiferer und selbst Synodale auf Sit. 7, 11. Man
 den Synodale Glän Gottes. Am 2. Jan. man.
 Eilig auf den Synodale und in Tiruwongada
 allen, so ich zu Synodale Zinn, den Synodale
 Eilig. Alsin traf den Paramananden an,
 und ich auf 1 Timoth 3, 1-10. mich wichtig
 auch manich, und zur Zinn wurde.
 Am 3. Jan. wurde ich in Perumpallam mit
 meine Synodale man den Synodale, von den
 Synodale Zinn man den Glän an ich,
 und den Synodale Eilig mit Eilig mit. Gegen
 Abend kam ich die Eilig Gottes in Porciar.
 Am 4. ging ich 18. nach Porciar, alles die ni.
 man Zinn Zinn meine Synodale auf. Lorenzinger
 Eilig, das, so auch ich nach Zinn Zinn an Eilig.
 mich und Zinn auf Zinn, ich mich den al.
 den Zinn allen Zinn, Zinn Zinn Zinn,
 und ich zu den Zinn Gottes Zinn.
 Zinn Zinn ich, das Zinn ich den
 Zinn, Zinn und Zinn Gottes, so ich so
 mich Zinn Zinn Zinn Zinn, Zinn man.
af Zinn

auffen einander, für am Ende aller Tage, neuen
Tage das Zorn und das Gericht zu verdanken
hätten.

Glück.
Gott. Die 8^{te} Jesu mit Skolopaleiam hatten ist N. neu gr.
Frei mit neuen Garmen, Setwickaren, la.
wenn sie neuwachten, Gott seinen Segen in
Bibelnigenen gehalten doch wie am Ende neuen
Endes nachkommen zu kommen, und alle seinen
großmütigen Markt für man den Ertrag zu
seinen fruchtigen Gmüthen fast baldig zu lesen.
So reichten Jenny, Tamiel, Worsen, damit der
Götze, Jesus, anwesend, und der anwesend
das neue, neue Gottes auszuweisen müßte.
Ich wiederholte darauf, daß, da es ihm also an
neuen obgleich zur Erliegen lauge nicht für
Länglingen, Gedächtnis, nicht fallen, so doch nicht
wider den Ertrag Wissen und Gmüthen fallen
und Gmüthen Götze und in der selben den
Kriegsel selbst anwesend, sondern sich zu den
Götze Gottes anwesend wissen; und ist Gott also
auszuweisen sich müßte, la, wenn er zur
Ernte. Religion brähe, auch nicht andern
Taliaren alle seinen Anwesend, so sich selbst
nicht sein Beispiel, und ist selbst in
Götze anwesend, in Gmüthen zu
halten lesen, der Ernte. Religion auszuweisen
einmal. So Götze Gmüthen alle modest an,
so sein aber das Markt doch nicht große
Liedern zu haben. Zornen von neuen an,
anwesend, so nicht über den Fluss tragen
müßten, und das Gmüthen nicht anwesend
auszuweisen hatten, sondern das Markt, so für gr.
Götze, alle auch ihnen gesagt sein. Jesu mit der
Fluss kam nie Erliegen das anwesend
ngmaligen Karattu najckers, der jetzt bei Pa,
malinga.

malinga - rajcken linunt, Zu mir, mit dem
 inbrunnenen mir großem süßem von der für
 lüßlich das Antrachten auf Müssen, die für
 den und annehmen können, sind ein solches ja in
 einträglich richtig zu sein, sich ein die Grunder.
 fast und formlich fast die ruhigen lebendigen Gott,
 die zu Erleuchten: Er hören die Erleuchtung in
 der Stillen an. Zu Gernien traf Zins Gernien
 Erleuchtung an, die nicht so flüchtig haben soll,
 neuachten zum unablässigen Aufstehen darin.
 von, und stellen ihr von, ein richtig zu sein,
 sich auf die soligen Eigenschaft wohl zu zubereiten:
 die andern Erleuchtung, vonne ihre innigsten
 Gernien, und neuachten sie zum Gernien.
 Alle Gernien nach der Platz Zügelung, wo in der,
 von einem dieser gebildet wird, können sein
 Gernien und die Kollegen neigen: mit in,
 von ging durch Gernien, alles in der von
 neuen Gernien nach der Zügelung, können sein
 Erleuchtung von: die Antrachten, unendlich fast
 allen Erleuchtung auf der Stadt u. andern, so in
 von der Gernien: Erleuchtung neuachten sie, das
 neuachten auf der die auf Gernien Erleuchtung,
 Gernien das zu Gernien, und sich lüßlich an.
 Gernien und Antrachten die Gernien Erleuchtung
 Erleuchtung Gottes, in der Erleuchtung, können sein
 nicht soligen Gottes Erleuchtung zu Gernien.
 Man kann es maachen in der die Erleuchtung wohl
 aufstehen, das sie nur einen Teil an Gottes Erleuchtung
 haben. Erleuchtung neuachten in der in der,
 das sie in der Erleuchtung u. Gernien abstrahieren müssen.

In der G. der. das ist K. an der in der neuen
 Gernien Erleuchtung u. neuen Zügelung an, können sein.
 unendlich also antrachten: Erleuchtung neuachten in der Gernien.
 das ist das die Gernien neuachten, das ist die in der
 neuen Erleuchtung Gottes die Gernien ganz auf der die,
 Gernien

und dich nicht zu verurtheilen, da wir ihn
nicht nur nicht so sehr schenken können, auch nicht
und dich nicht zu verurtheilen können. Hast du noch
den neuen Satz mit ihm zu vergleichen, so
hat ihn, der sagt, dass sich nicht nur der
Lingua zu lassen, und sich, durch Anwendung der
eigenen Anzeigen, um den inneren Zustand
zu untersuchen: Allein diesen Satz finde ich
auch nicht mehr als einen neuen Satz
an Gott zu setzen!

[illegible]

[illegible]

Maria glüht nicht auf's Innerlich in Gottes Dank
 befohlenen mahn, wenn doch wol sollen auszuwachen
 können, indem es nicht innerlich, sollen diesen Zorn
 Gottes Danken jetzt zu Zuhilfen, den der Wonne
 nicht zu mindern mahn, das Zornen ist aber
 das sollen Wonne sein, und der Gnade der Wonne
 nicht zu mindern mahn, und wenn solche auch
 nicht mahn, so können man innerlich nicht sein,
 und in Gottes Dank auf's Innerlich mahn
 mahn. Das Wonne sein, den stillen Frieden
 selbst zu lassen, da man sich an's Innerlich
 Gnade sein bald in den Augen der Wonne
 Zornen andern man und gehen nach Torrey
 auf den Dank und der Wonne sein, das und,
 den man mit inneren Gefühlen Torrey und mit
 inneren man die Wonne sein man inneren
 bald und die, das, so man mahn u. inneren
 mahn, und man in der Wonne sein, das
 man mahn und inneren sein, und man
 man die Wonne sein und inneren sein, und man
 und solche mahn inneren, alle inneren u. den
 mahn Gott. Die Wonne sein, zu inneren
 das inneren sein und inneren sein, und
 das inneren mahn inneren; den inneren aber
 mahn inneren, und man nicht zu inneren
 mahn man in der Wonne sein und inneren
 auch in den Dank hat man Gnade sein
 inneren sein. Wonne man inneren sein
 zu mahn, und man auf das, und inneren
 zu mahn. Es sind aber den inneren, alle
 unvoll, man inneren nicht und zu inneren
 den 11^{ten} inneren ist den Wonne sein, das,
 man inneren inneren inneren den Wonne
 inneren in der Wonne sein, und sich auf den
 inneren inneren zu gut sein, man es auch
 inneren.

Inn byri,
Inn Bon,
get o Inn
Rau Zafot.
Inn.

nicht selbst neuen Freunden helfen und helfen, in. noch
 verzeigere könt ihr Gott Ihn brennen grüßen Ihn für
 neuen Freunde. Dagegen müßt ihr neuen Freunde nicht
 verzeigern, was er damit auf sich haben, und, in
 die Mittelnde Gese willne Anzeigung des selbsten
 bei Gott stehen, in diesem Verzeigern wird nicht von
 Gott selbst gemacht werden lassen, den Freunden zu
 helfen und zu lassen, und herzlich gesienkt zu
 werden &c. Da wird bedacht, daß alles
 was man auch mit ihm wird, wenn, als wenn
 man sich nicht helfen noch Ihn ohne nicht
 haben dürfen &c. Haben sie zu verzeigern daß
 sie durch den Laich Dorn abgenommen werden,
 von dem Anzeigung des Ihn, was man ihm
 sagen, was auch ihm grüßen wird. Es ist
 nicht auch nicht mit neuen Pandarum und
 neuen Grundsätzen Parreier gründen, welche
 bekennen den unerschütterlichen Grundsatz
 dessen Ihn Grundsatz, was ich ihm nicht
 nachgeben, was ich, ich, Gott und sein
 Wort aufzuheben, in welche fall nm die
 dessen die werden könt.

Erneut;
 Genuß an
 Annehm.

Die 14^{te} Jan. wurde auf 1 Tim. 5, 5; schließlich
 Witwen und übrigen Annehm genügt, ein für
 sich und in ihrem Reich was ich nicht
 unwillig 17 von allen Dingen ihr Wort
 auf den bezeugten Gott setzen und 2) Tag und
 Reich die Gebot und Glauben bleiben.

Uebung.
 und
 sich
 Genuß

Die 16^{te} gegen zu neuen man und aufrechten
 Genuß, Dornen. Zu dem neuen Dornen
 was neuen Genuß sein Reich Genuß an. Er.
 bedacht sich, daß der neue Genuß
 Genuß. Es ist Genuß ich was, daß Ihn, so Ihn
 was Ihn Gott was Genuß an Genuß, neuen
 Genuß Genuß, in. daß allen Ihn Arbeit Genuß
 Genuß.

Gott zueignen, so will ich glauben meine Erbschaft
 sich auszusprechen: ich will ihn sagen, ihn haben
 kriegen sollen nach Wilschand, sondern nicht nur
 hinein, wo ich mich nicht nach einem Ende fühlte das
 meiste, sondern ich noch fühlte mich zugehörig?
 Er, manum solte ich nicht fühlte zugehörig & s.
 Ich, ohne so wenig könte ich sagen, daß kein
 Gott sey, weil ich ihn nicht sieht mit mir. Augen
 zu sehen zueignen, das ist Kraft der Arbeit
 an mich nachsagen, und in einem Ende nur,
 sagen könnst: ich finde ihn immer wieder,
 eine und Wilschand nur, das Gefühl in mir,
 daß für Gott nicht notwendig könnst, das aber
 durch Ausübung der Erbschaft Gottes notwendig,
 gut werden könnst, und müssen, insonderheit
 solig werden wollen & s. welche die Welt zu
 könnst durch die nach unklüßigen nützlich,
 in, als welche noch nie sind ungelöst worden.

[illegible]

Liriosorum mofauleh au, und, durch Abfiegung
 nicht Samuliften Eindr, kamen noch ungenom-
 men zu. Lirios, mehrere Stück, da sie so vielen
 Kindern sahen und fragten, was solche Eindr.
 Jesu sahen, wie manne gesehene, ichene den
 Weg zum Eiligkeit zu zeigen. Sie mervindeten,
 sagt den, großen König, u. sahen sich eine mit
 einem. Genau auf meine Catechetice gütig.
 1) Laß sie sich auf einen gesehene den,
 Weg gesehene, 2) Laß den Weg zum Eiligkeit
 den andern, alle den nimmene manne Gott
 und den Eiligkeit Gesehene auf den Eiligkeit den,
 sich nimmene und an ihn glauben. Nach der,
 gesehene Lirios Catechetice manne mich zu zeigen,
 und hat sie, da gesehene zu zeigen. Da wir
 mervindeten, sahen nimmene Eindr und den: Er
 sagt den Eiligkeit, nimmene Eindr sahen und
 wir von Eindr und den. Zu den Eindr zu gesehene
 Gesehene Gesehene, sonst sahen den Eindr
 16^{te} den: gesehene Eindr, ob wir noch mervindeten
 über das Abblenden nimmene Mütter und den.
 Eindr: wir sahen wie, Gott hat sie gesehene den
 mervindeten, da gesehene Eindr sahen, ich mich Eindr
 aber Lirios Eindr. Jesu mervindeten ihn und
 nimmene noch Eindr familie, zu Eindr, Laß
 sie Eindr mervindeten, und folg. Laß, was sie
 nimmene gesehene Eindr mervindeten, ich Eindr Eindr zu
 Eindr. Eindr andern Eindr Eindr Eindr
 nimmene Eindr zu den Eindr Gesehene mervindeten
 nach. Eindr nimmene Eindr Eindr nimmene Eindr:
 Jesu sahen, ob sie Eindr Gott Eindr: nimmene Eindr
 auf den Eindr, u. sahen, Laß ich Eindr Gott. Jesu
 mervindeten Eindr Eindr, Eindr Eindr und den Eindr
 wir Eindr Eindr Eindr Eindr auf den Eindr Eindr Eindr

kniet Ihr Schöpfer an, und betet an ihn, laßt ihn
 euren Gott haben, und genießt seine Gaben und
 Erweisen seiner Güte. Da mich dieser Umstand nicht
 zu einem Besuche, noch, laßt mich nur
 eueren „Herrn“, den andern Tälaren der
 Rajekers name, laßt ich mich vorstellen, mein
 Gewußt ist mir, daß ich die Tälare nicht allein
 sondern auch Euch und Euch auch die Tälare
 auf Flinsmunde bringen zu Euch: Ein Geschenk ge-
 nießt zu mir. Auf dem Wege nach Porreier,
 traf ich auf einen Indianer der Ramalinga-
 Rajekers an, welcher mir sagte, Gott in Euren
 und Erweisen aufzubringen.

Dit. Sie andern auch hatten in einem Namen
 ein „Dank“ von Cruckitarjereri Gubnyusnik,
 mit einem gewissen Namen, den man schon
 den Tag vorher, nicht aufzufinden war den
 zu Erschließung der Tälare zu dem was
 Gott, den ich so lange suchte auf ihn zu kommen,
 zu mir. Er sagte: nicht mehr so ist das
 ein Geschenk. Ich fragte: warum nicht
 so den auch aufsuchen wollen, da ich den
 Tod so nahe wähnte, den nun, wenn ich selbst
 käme, nicht mehr zu finden wäre. Er antwortete:
 Ich bin auch, und habe so das den
 blinden Simon gesagt. Ich habe den nun,
 und sagte, laßt ihn mich einen großen Heilmann
 sein, ein Geschenk zu mir. Ich sah ihn
 in der Tälare, ich sah mich nicht mehr als
 einen Heilmann mehr zu mir und den,
 ließ ich abgehen zu laßen. Er war mir
 so alt worden, und hatte nicht mehr auf
 sich zu achten, an dem Tälare zu mir
 zu kommen.

38.

Am 5^{ten} Sept. nunmehr ist K. von dem Missionar,
 unbekannt. Geübt in Torcear seine Wohnen, der dem Hülfsdienst
 tätig und vorwiegend, und auch seine große Kautel und seine
 Tugenden. nicht nur in der europäischen in der Stadt, sondern
 der Sitten von seiner Gott fühl, daß sie sehr leicht
 sich auf solche Gebote mäßigen, und man ihnen
 den Ehrlichkeit so sehr weihen, weil sie solche
 ihnen nicht geben können, sondern daß sie
 ihnen Gott und Ehre so sehr weihen, sondern daß sie
 ihnen so sehr 88. Und sie sich mit vielen
 Complimenten und sehr feilzigungen von dem
 Gefährlich daß sie weihen wollen, so daß sie ihnen
 daß sie solche alle in der Stadt selbst selbst
 werden, auch seine Kraft geben können, wenn
 sie man ihnen zeigen, wenn sie in der in solchen
 Zuständen, als sie ist in der, offensichtlich der
 Ehrlichkeit nachweihen können. Und die Ehre
 Examinieren der Traparanden, u. wiederum
 nie und wieder in seiner Ehre, so daß sie
 bei zeigen, daß sie Gottes Ehre man weihen
 weihen, sondern ihnen nie gleiches mal
 Gott mehr nachgeben werden.

Am 6^{ten} da ist K. früh mehr von der
 Gefährlich. Er sucht in seiner Praxen, in Helipaleiam.
 mit Gefährlich. Er sucht in seiner Praxen, in Helipaleiam.
 u. Tugenden. Er sucht in seiner Praxen, in Helipaleiam.
 da er so sehr in der ist, und sehr von
 selbst selbst von, so daß sie bei zeigen
 der Ehre so sehr sie sehr noch nicht können
 zeigen. Es scheint in der seiner Gn,
 nicht in der: Er zeigt, er zeigt mit
 seiner Ehre so sehr in der Stadt,
 nicht

Ennuu gabu, laß ich zu ihu geduere: und
 nun Lotteln ging sie, und ließ sich mit dem Pa.
 jappen in die nobelichste Gassehine; so wir
 sein augenblicke war. Ein unermesslich wunder.
 In Egnisten brachten her, und stellten ihn
 in göttlichen Gnaden vor: da sie sich nicht
 signu wolt, wieweil sie ihn solches die
 abtun. In waggung, nach einem alten
 Egnisten zu, ob sie nicht flüchtig brachten: Ein
 kreu gedachte, und sprach: o ja, fast würde
 ich sie nicht zu rufen haben: Ich sprach: ob
 sie nur nicht euer brachten, und nicht nicht.
 schließlich ein ihu brachten, endlich ein
 kreu nicht. Ein sprach, o ja, das ist
 ein geist, das ist ein geist, das ist ein geist.
 trauf mir, brachten von. Ich sprach ob einem
 Egnisten brachten ihu sprach: In einem
 kreu brachten, sie sprachen allen brachten. Der
 nicht brachten ihu, und brachten von ihm.
 soligen Egnisten sprach, und ein sie soligen
 unglücklich moment unermesslich kreu.
 kreu von ihu war wunderbar unermesslich.
 der. Als annahm ging, brachten wir
 geist, brachten geistliche und der geist,
 ein das ihu geistliche geist sich der,
 unermesslich unermesslich. brachten Maria.
 pongol fand einen geistlichen Egnisten von,
 sprach, so eine Stelle geistlichen und
 unermesslich geistlichen: Ich sprach nicht zu
 ihu, da der unermesslich so der der
 sprach, das, das, das nicht mehr und unermesslich
 sprach, das, das, das nicht mehr und unermesslich
 sprach, das, das, das nicht mehr und unermesslich
 sprach: der unermesslich geistlichen geistlichen
 sprach: der unermesslich geistlichen geistlichen

meinen Feindern & Fez sagten zu ihm u. alle,
 so zu sagen waren, daß soniglich ihn Feindern
 der Erbsünde, wenn sie zu ihm kämen,
 ein, Knecht, Elender und anderer Art Strafen
 ferner, ein aber noch mehr, so daß
 nicht, sondern hätten nie groß Ansehen,
 sie sich auch nicht zu wehren, und geben
 sich der Gnade, können zu ihm, und
 einander für sie noch Erben zum Erben,
 so ist ihnen viel jetzt hinein, u. in
 Entzügen, daß in dem Himmel nach dieser
 nach Teller die jetzt nicht mehr werden
 Kellen so für mehr sein, sondern
 der nicht mehr, in dem Himmel und
 Weiden, und daß sie der noch nicht
 der sehr der Götze der der, u. der
 Entzügen nicht Gott werden und ihnen
 können mehr. Es waren noch Feindern
 Entzügen und Entzügen, so mit
 an der nicht, sondern, in der
 nicht-istotram sagen, und ist sehr
 wirklich der Erben, so ist der, noch
 zu Entzügen zu Entzügen. Als ist der
 der Entzügen, wenn nicht für
 nicht zu, der der Entzügen der Entzügen
 noch Entzügen: Ich sagten ihm, daß die
 in Entzügen nicht so sehr, als die
 Entzügen und Entzügen der Entzügen
 nicht Entzügen, sondern nur die als
 die Entzügen und Götze, Entzügen,
 nicht die Entzügen, und ist der, der
 Entzügen der Entzügen Entzügen, Entzügen

meinen Hoffen nicht durch Reue in d. Hand,
sondern im Glauben ist ausgerichtet zu sein.
Zu Hoelipalliam triffen meine Christen in
ihren Gütern, und nachgehenden sie weit mehr zu,
denn ihre Feinde.

Am 8^{ten} des Monats Rajanajekren verließ, Herrgott
laß mir, auf dem neuen Anwesen in Tanseraur
auch meine Kinder zu sein Tanseraur in dem Land, ^{auf dem} Land.
Ich habe Hagererinde und Rajanadu meine
Kugel so wohl in dem Christen in Kanfericodde,
als auch in der neuen Christen. Die Christen
Engländer monentragend, die die Gerechtigkeit der
zu einer nie gezeigten Gerechtigkeit, welche nur
nicht werden zu fliehen notwendig und Tanseraur
werden; weil sich aber von dem Ausgesehen
Termin noch nicht alle neugeborenen, so hat mir
in diesem Lande bis mir gebietet worden
Christen der Tanseraur neue Christen zu werden
Christen sind appliciert, welche für sich aufheben,
sondern auch gebietet und gebilligt. Einige
König, so sich dem Lande zuwenden, hat mir
den Befehl Gottes, den ich ich gerne befolgt,
wunderlich ein Gesetz von sich selbst sagt, ich bin
den Lande der Gerechtigkeit und der Tanseraur, den
meine Lande zum Lande den Lande nicht; also
müssen wir auch einen neuen Mittel, für so
uns, sich zu Gott zu wenden, statuiert, was
von Christo nicht mindern können, und den
Lande Gottes zuwenden sein wollen.
Weil noch der Lande in dem Lande sehr
graffiert, so sollen nicht nur die Christen zu
und werden die Tanseraur haben, sondern es sollen
auch

monnig. 2) und wenn sie dir das selbe sagen
gib ihnen und gebe ihnen gut, wenn möglich,
sich zu bessern, zum Genuß des Lebens
gebt zu werden, den ich obliegen lasse,
Gefühl zu geben, und den Genuß,
so wenn du ihm auch einreden, und
sich zu bessern, und sich zu bessern
3) das ist dir ein Beweis, wenn du dich
auch hast, wenn du dich auch hast
von Gott und seinen seligen Genuß
du wirst, sondern sie werden dich
hören, sage alles mit Hof. 11. 19. 20.

Am 12^{ten} feb. nach dem Tode des
von uns nach dem alten Brauch, nicht zu
Ehren, und den Menschen nicht zu
Ehren, von der Kaiserin, und den
zu, nicht Sitten und Sitten, sondern
den Genuß Gott zu danken. Einmal
Lied, wenn man den Genuß von
den zu danken zum Tod gehen.

Am 13^{ten} feb. Gnuß nach dem alten
6^{ten} feb. nach dem Brauch der Gnuß. Abend, ^{am Freitag}
nach. Da ich 8. zu ihm kam, das ich ^{und Ewige}
nicht zu danken. Er wird mich, ^{Gefühl}
als von seinen Sitten, und von dem
in Gott, und ein selbster
Lied, noch von seinen Tod der Gnuß. Abend.
nicht zu danken. Da ich zu ihm
Gnuß, und ich, und ich
wird also: Gnuß, ich bin ein großer
Sitten und Rebell, ich will dich zu dir,
ich,

48.

ich traue auf dich, woherum dich über mich,
 was gib mir allen meinen Sünden, magst mich
 wie in deinem Blicken, und wollest mich doch
 ja nicht, sondern liebe mich zu dir. Das
 ich aus dem Himmel, Agendis wollest,
 bedürftigsten zu mir zu kommen, mich neuen glän-
 bigen zu und Amen. Da bringe vorgehen
 ich magst, ob es noch mehr zu sagen hast,
 was ich nicht, nicht habe ich die tiefste
 mich zu sagen noch zu andern, wenn
 nicht die Kraft ist, folge zu kommen.
 Ein gütigste Christen wollest, die ich
 mit ich zu haben, und sich ich Gott
 wollest zu haben.

Gespräch: mit mir.
Gnaden.
 Dit. Da ich 18. Früh durch den Allee ging,
 that ich mir Lieb zu dir, und sprach zu
 dem Christen, wollest dich zu mir haben: Obi-
 und Christen: so wollest du nicht abkom-
 Malabaren den, wollest dich zu mir als ein Kind.
 Das ich noch nicht gesehen, es kommt da ein
 Christen zu, von dem wollest ich mich
 Da ich den hörte, sprach ich dich den Christen,
 und, ob du Christen soldest auch den Christen
 wollest, ich wollest ja mich ein Christen.
 Ein wollest, ich sprach in dem Allee.
 Ich, ein so ein wollest es von dem
 ist, wollest dich ich den nicht, und wir
 sagen, da ja ein Kind dich mich noch.
 Ich, so ich ein Christen sprach? Ein
 wollest du, und ich wollest mich,
 und sprach, in dem Christen Christen
 wollest

folgend. Jez. Gott der Herr ist groſſer als allen
 Ansehensbedürftigen, wenn ihnen und ihren ihren
 maßregeln widerwärtig widerwärtig, so wird
 ihnen ihnen entgegen, aber diesen ihren fluchthü
 nnerinnen. Zu gewissen mächten, das ist
 nicht groſſer, die sich so nicht selbst zu
 groſſen und Kraftvoll gegeben, in der neuen
 Preparation der Welt sich nicht zu befinden.
 Da ich folgend nachdenken und sehr der Versuch ist.
 was nicht blühend frucht, denn sie zu verkräftigt
 zu nutzlos, wenn sie nicht ihren Ansehensbedürftigen
 einen zu nicht gegeben worden, als wenn
 sich ihnen einen vergewissern, werden sie
 nachher die Gründe von ihm abgezogen. Es ist
 ihm selbst nicht mehr zu sein, das ist so
 nachzugeben. Jez. sollte ich mir, wenn die An-
 sehensbedürftigen sie nicht zu kommen, nicht
 aber, sondern in der, sie selbst haben
 und sie als bekämpften werden; sie nicht so
 viel zu groſſen werden, und sich sehr zu
 finden in der Fortsetzung ihrer Tugenden und
 in der nicht haben bedürftigen.

Am 15^{ten} in Jerusalem aus Jerusalem
 und Jerusalem werden, das ist die Tugenden
 von der ihnen Tugenden fortzuführen. Die Gründe
 sind so als neuen Tugenden, und haben sie
 gründlich gegeben, wenn jemand davon
 nicht, dann der Tugenden nicht zu ihnen
 Tugenden werden, wollen nicht nicht die
 Tugenden begeben, zu haben die Tugenden
 diesen

Marquise
 mit dem
 Land.

[illegible]

Von dem Gefüßten aus dem Rajaburamfne
 Tönigen, bewilligt Sämtefien, laßten in dem
 vordnen zu Ser- irkändür mit mindne Frieden
 von Fildung dem Fiedner gnommt haben. Min-
 la, so Fodnen zum Tode sich nicht Fiedner,
 Fiedner gnommt, laßten jedoch die Fiedner
 abgesehen werden, welche nur abum sich
 mindne Gleichzeitne einmolen, und für
 auf die Tode dem Fied. Fiedner gnommt
 hat.

Tara 4

Fava 4

Paramananden hat in Caveripattanam, Kej.
 wafel, Kängür, Kanicramattjeri, Cünamarudür,
 Tennileikudi, Kückillür, Tiruvengadu, Perun,
 tödten & so noch mit unsern alle Königen
 Christen von Hindun Geförden gebildet, und
 Genu haben und waren nicht mit den Mala.
 Christen Verbindung das heißt morgen für und
 nachher. Einen Christen Auswanderer in
 Perickändur hat er auch besucht, und sollten
 für zum Christ nicht kommen vom Christen für.
 Käfappen, welcher hier in den Schulen nicht
 gelernt, hat auch mehrere von seinen Geförden
 mit den Christen gebildet, und unsere Christen
 in Tharickudi, Kivudür, Tudenür, Kodickadi,
 Sijaltamangei, Karungür, Carnagacudi, auf
 Gottes Wort bekräftigt, neuwacht, bekräftigt, gn.
 bekräftigt, so wir nicht möglich gefunden. Mit unsern
 Schavri, zuweilen auch bekräftigt, ist er
 nach Cadumawadi gegangen, und sollten sich
 selbst wir auch in Tandalam Tandam &
 niedrige Christen nachfließen haben, Christen
 zu kommen. Es ist bekräftigt, wir ihn zu
 geschenkt worden, das in Tiruvidadamarudür (A)
 so einen Christen Christen von Tuthakudi, wo Pr.
 Lappens Christ ist, liegt, bei seinem Zingier.

(A) Wenn er seinen Ort, eingeleitet in Pern.
 Cagoram u. Tiruvallur den Götzen, Dämonen für.
 ihn gezogen wird, so soll der König von Tanjore
 nicht ohne seine alle die ihm Dämonen gebraucht
 wird, das den Dämonen wider den Ort u.
 Stellen gebraucht worden ist. An den großen
 Götzen "Dämonen in Tiruvidadamarudür sollten
 auf mindestens die von 5000 Mann sein Zingier
 werden.

52.

[illegible][illegible][illegible]

Ihre 17^{te} Feb. haben gewonnen und ich habe Mit,

[illegible]

Im Frühjahr
mit Gärten. Im 19^{ten} ging ich K. mit einigen Leuten nach
Siedon weg. Telleiarri, Im Hof der Gärten
zum.

Zur Grunderkunft Gottes zu kommen. Steht mit
 von der Erde in der Höhe, vor dem Indig. Fried,
 eifre Tugend und neuen Jüngling, das eifreilige
 Gedanklein und der Dienst der Tugend zu
 werden, und Gott seine Werk und seinen
 großem Werk Werk werden zu können.
 Zu Orknamangalam werden mit dem Indig. Fried,
 so werden auch der Erde zu dem Indig.
 Fried kommen, und, da sie gehen, sein sie der
 Indig. Fried zu werden, so werden
 gehen, und dann so sie auch der Erde zu werden,
 vor, daß die Tugend der Tugend werden
 Götter, seine Erde, und auch zu werden,
 aber seine Erde der Erde zu werden, Götter
 sie der Erde werden, werden sie die
 Tugend der Erde der Erde Götter, so von
 Erde & werden sie, und so werden von ihnen
 die Götter. Sie sind sie die Götter zu
 werden, und werden zu werden, und sind
 der Götter der Tugend der Tugend
 sind die Tugend zu werden, da sie der
 Indig. Fried werden, werden sie die Götter. Als
 wird die Erde der Erde, werden sie die Erde
 der Erde der Erde der Erde, da sind die Erde
 der Erde der Erde der Erde und der Erde,
 der Erde der Erde der Erde. Der
 von der Erde der Erde der Erde der Erde,
 so werden die Erde der Erde der Erde.
 sie sind sie die Erde der Erde. Da
 sie die Erde der Erde, werden sie die Erde, so auch,
 werden sie die Erde, und werden sie
 die Erde

allem Anflusse der Gnade geschenkt und andern
 Ehrenhöhen begünstigt, Götlichen Ehren anzuschauen.
 Diese kleinen Gaben, die auf dem Götlichen Pforten
 der Heiligkeit, der Heiligkeit der Heiligkeit,
 auf welche sie selbst mit Freuden einsehen,
 in dem Reize, der sie von der Erde abhebt,
 wehnt sind, zu halten. Ich sage davon
 fort, sie von solchen ungeliebten Göttern, die sie
 ab, und zu der Heiligkeit und heiligen Liebe
 der heiligen Gnade Gottes anzuschauen,
 der ihr Gott und Vater und Erbschaften sind,
 und sich als einen solchen, der sie selbst
 göttlichen Abgötterei, sind die Gnade, die ihnen
 bewahrt: und die sie von solchen großen Gaben
 der Gnade, so sehr es möglich ist, die Heiligkeit
 ihrer frommen Gnade bewahrt zu sein: so sie
 aber die Gnade durch ihre in heiligen
 Gaben und andern Tugenden bewahrt,
 heiligen Gaben: So werden ich und die Gnade
 ihre Gnade zu sein, der Götlichen, der
 in diesen Gaben zu sein, allem Menschen
 die Gnade auf sich zu nehmen, der sie selbst
 von Gnade und Gnade geschenkt und zu
 sich zu sein, der sie selbst sie glücklich
 werden. So werden sie sich selbst abzuwehren
 die Götlichen Gnade geschenkt und die
 Gnade nicht selbst bewahren in der
 Gnade, so sollen sie wissen, daß
 der Gnade, der sie selbst, nicht die
 Gnade sein müßte: von dem Götlichen
 der Malabaren auf die Gnade
 Gnade

Glaube Gottes für, Erbarmen, Trauerhieb zu curi-
ren. Ihnen haben infestlich, ein so sehr inson-
ne mögen können, das ihnen diesen ihr müßte,
nachdem so von ihm geschenkt, so sehr demüth-
lich ist abend, und morgen ist das Stübchen, da wird
ich den Gottesdienst mit mehreren Auszubereiteten
gehen, gerne will ich sein ob ich können kann. Da
nahezu zu dem Ende des Buch, sagt er, ich
haben mich gutem Sonst sehr gerne gesieht
nach Arbeit, und ich kann diesen Dankbarkeit
Arbeit mehr, die ich bestimme könen. Wäre
da mich selbst, so will ich ihn zu einem großen
Gut machen. Der Gefallen sieht ihn sehr
das Wohlwollen der Einnahme, inwieweit allen Tugend.
nicht nur finden, und auf den Langsamkeit folgt
Lernen, durch den Fortschritt des eigenen Gottes,
und nicht großmüthigen Willens &c. Wäre
für ihn nicht der unerschöpflichen Gnade, zu zwingen
nicht geordnet &c. Der Tugend sagt, so mögen
den mich gut Einnahme der Tugendhaftigkeit an ihm
sein, und ihm Medizin geben, inwiefern so den
nicht gut sein, nicht ohne Arbeit.

Dito liegt aus Colombo ein freundliches Aut. Brinsford
inwieweit, Einnahme von dem Beglückten Columbo
unsern Gouverneur, dessen Julius Talentyn
Stein van Golleneffe, als Juchalt, es inwieweit
ihm der folgende Mission, Aufstellung von
von ungenügendem Gesetzen der Tugend gegeben,
und so haben Gott gegeben inwieweit Arbeit
wunderlich zu fragen; der Herr Pfl: Ketzelius
verwirklicht inwieweit, so sind meine Tugend
Zukunft, und inwieweit. inwieweit der Siegel,
inwieweit

worauf ich zu ihrer Überzeugung auch,
 war. Zu Anandamangalam folgte noch
 ein neuer Brief von meinem Bruder, der 1. in,
 den die übrigen alle ihrerseits „Arbitt“ nennen,
 gaben: welche ich ebenfalls zu einem neuen
 Briefe mittheilen zu können die Bitte, Gottes Güte,
 Gabe, Erbarmen, und Gott dankbar zu sein
 zu danken. Ihn bitten und auch mich zu danken auf
 meine Bitte und herzlichste Dank sagen,
 den ich schon noch zu danken, aber wir sehr
 niedrige und geringe. Ein sagte: Auch ich will
 Gott seinen Dank sagen und auch danken,
 gibt mir mich sehr auf meine Bitte der Tage.
 Dank, und herzlichst mich in seinen Güte,
 nicht ablassen. Ihn auch herzlichst danken
 und zu danken: Ihn auch ich, sagte ich, zu
 danken, mich in herzlichste Dank zu danken,
 sondern die Bitte zu danken, die ich danken,
 den 8. Dank den ich mich sehr danken,
 ganz danken. Ihn auch ich folgte mir sehr,
 und zu danken mich mich danken, sehr sehr danken.
 ich mittheilen, selbst ich Dank, sagen:
 von da ich ich danken, und ich danken
 mich danken danken, ich sehr sehr Dank
 mich danken. Selbst ich danken neben der Bitte
 von sich, und die Bitte sagen mich danken:
 mich 1. herzlichst danken habe mich sehr zu danken
 gesagt, das ich sehr Dank zu danken, sehr sehr
 sagen, so mich herzlichst Dank Dank zu danken,
 Dank danken; so sehr sehr Dank Dank
 danken, zu danken Dank zu danken, und ich
 danken.

So will ich nie Schwert annehmen. Verweil auch
vorwärts, daß ich gütliche Gnade und viel Geld
und gut Freund, wie ein reicher Edelknecht in einem
Dorf bekennen sie sich gar nicht, anstatt von mir
Hörigkeit und unendliche Knechtschaften, ob
gleich gleich solchen Demonstrationen nach, schauen
sich sehr sehr einander auf ihren eigenen An.
Ich will ihnen zeigen zu, daß sie nicht viel
mehr kriegen Gottes Wohlthun, als ihnen
wirden ihr Leben Gott, daß ich habe, ihnen, als
freier Diener, ihre lieblichen Wohlthaten nicht
verloren. Sie werden ganz, das ist noch ungenug
für sie, so gleichfalls in der Ewigkeit sie leben.
Solche Wohlthaten sie, daß sie nicht ganz kriegen
sich auf den eigenen Wohlthun; Ich sagten:
Lohn von nicht Gott zuviel sagen, und nicht mit der
knechtlichen Lohn von ihnen, da ich ich nicht
alle meine Gott und Leben verloren u. d. d. d.
sich nicht mehr Wohlthun und Freieren
Göttern sie in der Welt, die Elende u. d. d.
knechtliche und Wohlthaten von ihnen. Eine
verloren, von mir um meine Zeit die
Elende nicht abgeben können, werden sie
nicht zu haben. Ich zeigen ihnen die Wohlthat
solcher Freund; Alle werden auch Sie - Ma.
viele Wohlthaten, so die Tugenden von
denn. Diese solch sie werden nicht sie. Affen
die Sinne und nicht Wohlthaten, so sie,
da ich auch den im tiefen Inneren. Es werden
nicht ganz Wohlthaten, sondern da ich
nicht sagen auch den werden vorwärts; in
den der noch nicht oder gar nicht mehr
von

von dem Ehrwürdigen Religione gelehrt. Ich und ich
 ihm freundlich zu, noch mehr ihm die Aufmerksamkeit
 in seiner Mission, und mehr ihm allen
 Göttern so wie die für sich alle Gott anerkennen,
 so wie zu wissen, und die nimmern in der
 Gott nimmern Göttern und haben die nimmern
 grobsten barmherzigen Erboten und nimmern zu kommen
 zu nimmern furcht so nimmern nach Trachten.
 bar in der nimmern Göttern können können. Er
 können alle mit nimmern nimmern, und
 nimmern nimmern nimmern! Er! Er! Er! Er!
 nimmern die nimmern nimmern nimmern zu
 nimmern. Er! die nimmern nimmern nimmern
 nimmern nach dem Erboten zu wissen. Auf der nimmern
 nimmern nimmern nach dem Ehrwürdigen nimmern
 die zu dem Göttern: und nimmern nimmern
 nimmern, die Erboten Göttern nimmern
 so, alle die, zu nimmern.

Am 25^{ten} Feb. April ist K. die nimmern nimmern.

Gefährd. Catechisation mit dem Erboten. nimmern in dem
 nimmern nimmern nimmern zu nimmern nimmern
 nimmern nimmern, so nimmern nimmern nimmern
 nimmern nimmern alle nimmern nimmern nimmern
 nimmern. Die nimmern dem Erboten, nimmern
 nimmern nimmern Catechisation, nimmern nimmern
 nimmern nimmern nimmern nimmern nimmern
 zu nimmern, nimmern, nimmern nimmern nimmern
 nimmern nimmern nimmern, nimmern nimmern nimmern
 nimmern nimmern nimmern, nimmern nimmern nimmern
 nimmern nimmern nimmern. Die nimmern aus Rom: 1.
 19-23, 25. und Act: 17, 22-31. nimmern nimmern
 nimmern

66. Ichalt gläubig annehmen müssen. Er wolte nie und
wunder zur Aufhellung der Götter. Dieser
morbide, aber über den menschlichen Schlaf
nicht über: und der ihm zueigen, der alle Dinge
Aufhellung nicht gelte, so wolte er nie
Gefühl der Liebe haben: Ich aber neuem
Gefühl, und noch zornig, und nicht, so der Götter
Gefühl nicht so hindert zu kommen. Der
in Fortschritt ungenossen Götter, sondern
nicht zu ungenossen Götter geboten hatten, so
neuen in der Götterwelt zu neuen
sollen neuen Götter der Götterwelt
1. Dieser Götter sind sich nicht mehr der Götter
in der Götterwelt Götter der Götterwelt
Götter: und der Götter, und der Götter. An-
ligen, und zueigen, so nicht, in der neuen
Götterwelt nicht mehr. Dieser Götter
nicht mehr zueigen Götter, so nicht, in der
Götterwelt Götter, so nicht, in der Götterwelt
nicht, und der Götter, und der Götter. In-
so in der Götterwelt zu Götter. Der Götter
wegen dieser Götterwelt, so nicht, in der
sich noch neuen Götter ungenossen Götter
sollen. Aber ich neue Götter zu nicht, in-
neue Götter neuen Götter, so nicht, in der
neuen Götterwelt nicht mehr der Götterwelt zu Götter.
nicht. Er sagt, Götter haben ich aber in der
Götterwelt geboten und große neuen
Götter, und so in der neuen Götterwelt.

Der.

Darauf wachte sie allen aus, und sagte, daß
 Gnadenkinder ist nicht von Gott sondern von Christus.
 Das, u. ist das was Gottes Willen, das wir nicht
 verdienen können und nicht verdienen sollen,
 gleich wie ja wir nicht die Gnadenkinder
 werden können. Gott haben sich viele aus
 ihnen begeben, nicht unbedingt glückselig von
 Ihm in einem hohen Stand, so wie von einem
 andern, zu sich selbst kommen; von ihm die ihnen
 nichtlich nicht werden, alle: So wie
 zu Gott und seinen für Gnadenkinder. Da
 wir aber, alle Gnadenkinder zu ihm werden
 können, Gottes von Christus zu Gnadenkinder
 man hat in den Welt gefunden, das in dem
 Gnadenkinder getragen, und das für einen guten
 von folgenden Menschen sind glücklich worden &c.
 sind zu dem Menschen sind in dem Welt
 die zu finden, und das von Christus hat
 das nicht für einen guten gefunden. Gnadenkinder
 wachte in dem Welt die Gnadenkinder der Welt
 mit Christus und Leben zu, nicht länger so sehr
 in dem Welt die Gnadenkinder der Welt
 zu geben. So man findet in dem Welt.
 von folgenden Malabaren, die wir finden,
 so wie auf die von dem Welt, und die von
 Gnadenkinder der Welt zu finden. So
 man hat die Malabari Complement gefunden.

Dit: die Gnadenkinder von dem Welt die Gnadenkinder
 Parreter, von dem Welt die Gnadenkinder die Gnadenkinder
 von dem Welt die Gnadenkinder die Gnadenkinder
 ob wir nicht die Gnadenkinder der Welt sind, und die Gnadenkinder.
 So: ja. Jes: ob wir nicht die Gnadenkinder sind, und die Gnadenkinder.
 wir,

werden. So müßte wohl unwillig, u. lobnig/teilln,
 sagen, daß aber keine Entgegnung, daß wir sie
 der neuen Preparation nicht weislich nicht
 wollen. Jez. Es ist wohl zu sehen, und sich
 dem können nicht in seiner Christenheit und viel
 Gerechtigkeit und dem Vor sich selbst zu sehen, dem
 das Gerechtigkeit das ist, dem die Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, falls es nicht zu dem ist, zum
 Erwählung und Aufhebung zu einem heiligen
 weisheitigen Aufhebung zu einem heiligen
 Gerechtigkeit, nicht die Gerechtigkeit. Erwählung das
 nichtigen Gerechtigkeit u. Erwählung, Gerechtigkeit
 Erwählung Gerechtigkeit, dem Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit.
 Erwählung nicht zu Gerechtigkeit der Gerechtigkeit zu.
 Gerechtigkeit: Das Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit
 zu Gerechtigkeit. Erwählung nicht zu einem Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 erwählung nicht dem Gerechtigkeit das Gerechtigkeit der
 Gerechtigkeit, so in der Gerechtigkeit, dem Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit nicht zu Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, ob Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit Gerechtigkeit. Jez.
 Gerechtigkeit ob sie nicht in der Gerechtigkeit Gerechtigkeit: Ein: nicht,
 nicht Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit. Jez.
 Das Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit, daß der Gerechtigkeit Gerechtigkeit, da.
 Gerechtigkeit sich nicht in der Gerechtigkeit Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit.
 Ein: Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit sich Gerechtigkeit. Jez.
 Gerechtigkeit gibt der Gerechtigkeit, und nicht Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit? Ein: Gerechtigkeit Gerechtigkeit, Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Jez: Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit nicht Gerechtigkeit Gerechtigkeit?
 Ein: Oja! Jez. Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
 nicht Gerechtigkeit Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 nicht. Ein: Jez Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 und Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, dem Gerechtigkeit,
 Gerechtigkeit nicht nicht in der Gerechtigkeit Gerechtigkeit. Jez: ist
 zu,

Gott hat in seinem Brief. Er hat gesagt: Ich habe mich
 das Jahr nicht auf den neuen Entwurf der Synodischen
 Ordnung wieder vorfallen, und also nicht mehr den Synod.
 die ihre Ordnung vorlegen, und ich habe nicht mehr
 ihre Synodische Gottesdienst, sondern in selbst
 Leiden müssen, in der Hoffnung der Unmöglichkeit
 nicht das selbe, vor. Bei der König von Frankreich
 ankommen zu gehen. Es sind Tücher Gerechtigkeit auf
 den Gottesdienst, und die Tagenden, in denen die
 Zeit. Er hat für die Synode ist, und die in der Gott
 nicht notwendig, so gut wie so. Ich habe nicht mehr
 in der, ein nicht großer König und nicht in
 Europa in der, die ihr Geld nicht auf die
 und die, in der in der
 die, ankommen nicht mehr Gott gefällig
 die, und in der die in der Gott
 und die die zu der zu der
 nicht. Ein nicht mehr so, und nicht
 nicht zu der, die in der
 die nicht also nicht mehr so, die
 die nicht die der die der
 Cometen, und die die. Zeit: Gott
 hat gesagt, ein nicht nicht die
 die, und die die
 die nicht mehr die die die
 und die die die die, vor.
 die und die die die. Ein
 die, und die die die, und die
 die die die die die, so die
 die die die die die, und die
 so nicht die die die die
 die die die die, die die die
 abnehmen auf die die die die
 und

und hat sich selbst zu verstehen. Er: Ich
ist es mit aller Kraft, und ich bin
ger. Ich: Ich bin selbst so, und ich
begreife die Dinge so. Ich: Ich
sich nicht mehr. Ich: Ich
vollen. Ich: Ich
in der Gegenwart, und ich
unmöglich, und ich
ganz zu Ende.
C M A R T I S

7. MAR 1945

Am 2^{ten} Fruct. kamen die Zehn von der Lindendunst
am 17^{ten} february nach Riss auf Ka. von der
gasthaus aus, und die, und die, und die
zu sein. Die Zehn der Zehn der Zehn
allen die Zehn gelobt! Die die die
Zehn der Zehn der Zehn der Zehn
um a parten Riss der: die die die
allen der Zehn der Zehn der Zehn
die die die die die die die die
teilen der Summe der Zehn der Zehn.

dit: Esolten ich H. Minigen in meine Thierstube
in meine Parkeier, soß von Tillebarck auf. Gefährlich
sich zu, fand aber einen von, der mich nicht
von Grise'schen Familie von solchen Gefährlich
wundern, ich habe gesagt, daß ich in die
den Gärten können können, insofern sie auch
von den übrigen Tannulern nicht bloß
von Gott selbst aber auch durch die Hände
Liedern einnehmen, insofern sie sehr notwendig
sind nicht ein die H. für die Thiere und
für ihren Zweck sorgen mögen. Sie sagen:
Es ist nicht so, daß ich leben, ein wird
der.

des Herrn / Ich bin, wenn wir nicht kommen zu
 ihm? Ich. Aber ist denn das, so viel besser und
 besser, besser und besser und auch zu werden.
 bin gegeben die Person? Ich es nicht das nicht
 was von Gott, nicht besser? ist es nicht billig, mich
 folgen zum Dienst zu geben, von dem ich
 alles habe und genieße, und ich mich habe
 denn ich selbst habe, und so mich in diesem
 Dienst zum Aufbruch vorzugeben, mich alle die
 in diesem haben, und herzlich mich selbst
 verstehen. Bin vorzugeben mit dem Munde,
 dem gegeben und zu kommen. Nicht mehr
 von dem Paradies, das die zum Paradies
 haben mit einem Dienstenden mich selbst
 gewiss von dem Aufbruch mit Gott dem
 nimmenden geben mir alleine alle meine wahren
 Leben zu bekommen und zu geben, und
 bei der alleine und mich meine geben,
 haben das die vorgeben dem Dienst
 und Dienst zu geben. Es haben mich von
 unzufrieden zu geben und zu geben selbst
 von selbst zu geben und zu geben mehr, und
 geben alle die, wenn wir selbst, so mich ich
 gewiss, alle mehr und auch mich mich
 zu sein vorgeben, mehr mich in der
 Dienst die Meinung von einem vorgeben
 sich nach diesem Leben mehr. Ich verstehen.
 haben zu mich mich zu geben, und zu geben
 ich vorgeben das mich Leben Meinung
 mich vorgeben das mich mich, und mich
 von ich und verstehen von einem vorgeben.
 haben mich dem Dienst Gottes in diesem
 vorgeben Leben ab zu geben sich.
 Ich.

also nur wenig Gorgon Fiß in Invermignen sieht 81.
niederste.

Im 8^{ten} Stück kam in der Kianamuthe, in der
Verweiteren in Clavumayel, auch zwei Augen.
In der Kianamuthe findet man die Sandart.
Taus (6) sind in der Kianamuthe in der Kianamuthe
finden, die für die Augen der Kianamuthe sind. Sie
sind in der Kianamuthe zu finden, in der Kianamuthe
und in der Kianamuthe, in der Kianamuthe.
wird gemacht, zu überlassen. Die Kianamuthe
sind.

[illegible]

Sileial und Sengidentareci noch einmal (C) Er
antwortet: wir für ein Baum kommen? ob er
mir einen Ant. bewahrt, haben wir keinen Erfolg.
von ihm. Zif: ob haben wir den bewahrt, ob
gesehen, daß er kommt, und wir sind gewohnt, daß
nimm ich den Baum mit den Ähren. Baum hoch
wachsen wollen, ist viel mehr? Er wollen mich
nicht auf ihn setzen gewöhnlich. Baumwuchs
baum halten, und sagen wir, ob für immer,
ob der Baum haben werden. Ein Baum
wachsen.

[illegible]

Aufzuehn der Frommen gulten, und ein wichtiges Ding,
dass sie zu werden, und demnach zu beschaffen. Ich
sawen Gott inoffenbarlich sein, und inoffenbar.
Zu der Hille hatten ich die Göttergötter inoffenbar
Götter zu Göttern, dass sie nicht inoffenbar
das Göttergötter, sondern das inoffenbar Götter ist.
das Göttergötter inoffenbar, u. das Göttergötter inoffenbar
Göttergötter inoffenbar. Ein Göttergötter, dass
die Göttergötter inoffenbar? Ich antwortete: Ich weiß
es ja selbst, so sind so inoffenbar ist so inoffenbar, u. da
die Göttergötter inoffenbar. In der inoffenbar Göttergötter
inoffenbar ist so alle Götter zu inoffenbar. Ein: es
ist ja eine Göttergötter Göttergötter inoffenbar, dass
Gott so inoffenbar inoffenbar u. inoffenbar, das inoffenbar
inoffenbar, und inoffenbar inoffenbar. Ich: die Göttergötter,
dass inoffenbar ist ja, dass inoffenbar ist ja die Göttergötter
inoffenbar, u. dass inoffenbar inoffenbar die Göttergötter
inoffenbar inoffenbar? inoffenbar dass inoffenbar die Göttergötter
Göttergötter inoffenbar? Ein: das inoffenbar Göttergötter
sich inoffenbar inoffenbar, und es inoffenbar inoffenbar
Götter. Inoffenbar Göttergötter sind inoffenbar Göttergötter, dass
inoffenbar inoffenbar, so ist es alle inoffenbar inoffenbar
Ich selbst inoffenbar &c. Ich: das Göttergötter
sind eine Göttergötter inoffenbar. Inoffenbar Göttergötter
inoffenbar sind inoffenbar die inoffenbar inoffenbar Götter
alle inoffenbar inoffenbar inoffenbar, inoffenbar inoffenbar
inoffenbar inoffenbar inoffenbar; sie sind inoffenbar inoffenbar
inoffenbar inoffenbar Göttergötter, sondern die Göttergötter
inoffenbar inoffenbar inoffenbar inoffenbar. Inoffenbar
es inoffenbar inoffenbar inoffenbar, inoffenbar zu inoffenbar
inoffenbar. Ein: es ist alles inoffenbar. Ich: die Göttergötter
sind inoffenbar inoffenbar inoffenbar inoffenbar, und
dass sie, Gott inoffenbar inoffenbar zu inoffenbar.

92.

Umgebung der Sünden, Lügen und Ehelichkeit vor,
 Lügen Lügen. Sie waren Brahmanen, die sehr
 sehr Lügen und oft von solchem Spiel geseht,
 sagten: wir müssen unsern Herrn zu Alk den Ehelichkeit
 Religion aufzugeben, ist: wir haben diesen
 Ehelichkeit & Anordnen ihn gehörig zuverhüten
 müssen. Mit neuen mehrten Mann sind in
 Lande hatten nie Lügenmäßig gesprochen von ihm
 und zum Ehelich werden notwendig werden.

Vom 16^{ten} Martii Enfielst ich 8. neuen Brauten

Enfielst ich
 neuen Brauten.
 dem Ehelich

Suttherer, Christen in Crucktanfereri. einem
 Mann, der zu neuen gehörte. Auch, Flag, Labori-
 ent, hat, auch der Ehelich, solches Brautlich
 unnelich der Sünden fleißig zu forschen, & in
 Ehelich Ehelich Ehelich die Ehelichkeit davon nach-
 lich zu suchen, damit wir der neuen Brauten
 nachkommen mögen. Ein Brautlich Ehelich, Ehelich
 hier neuen Brauten, so es gelohnt, in Ehelich-
 ent neuen Brauten, gesprochen, auch in
 Ehelichkeit den Ehelich, Ehelich u. applicierten
 ihm solches mit Hochachtung der Ehelichkeit, so
 Brauten, Ehelich in der Ehelichkeit, so in der
 Ehelichkeit vorgesprochen, sich nachsehen lassen,
 zu Ehelich werden. Es haben wir nie stillt u.
 Ehelichkeit Ehelichkeit zu, u. Ehelichkeit fleißig
 zum Ehelich Ehelich zu haben. Auch werden sich
 neuen Brauten Ehelichkeit auch neuen Ehelichkeit,
 Ehelichkeit neuen Ehelichkeit Ehelichkeit von
 solchem Ehelichkeit nicht Ehelichkeit der Ehelichkeit
 und Ehelichkeit Ehelichkeit.

Vom 19^{ten} Martii der Ehelichkeit Paramananden

Paramananden
 Paramananden

haben unter neuen Ehelichkeit Ehelichkeit ab-
 Ehelichkeit

wir haben im vorigen Monat freien Arbeit mit
 Arbeit und Linderung der Sorgen der die Gminder, ^{wahrh. Br.}
 fast vergehen; Da nun große Gefahr Gminder ^{nicht.}
 von dem Lande der Baweripathnam zu
 geschehen, haben ich mit den folgenden Namen zu sich
 genommen und gesagt: Pandaram, die ist ja die Wa.
 lehren: Der Gminder ist noch nie folgende gewesen/
 sagt und nicht die Gminder. Gminder haben nun
 genommen: ich bin, ich, die Gminder Gottes;
 Gminder frucht nicht: ein so, was hat mit folgenden
 Gminder nun die Gminder. Gminder laugt
 der Gminder freien Gminder der Gminder der
 hat ich die Gminder fragen von der Gminder, fast
 hing und folgende Gottes von, und nicht
 ich folgende nicht, nicht, ein so sagt,
 die und die Gminder nicht genommen. Zu nehmen
 nehmen Gminder haben die Gminder gesagt: ein
 sind oben so viel Gottes Gminder als ich. Gminder
 hat nun genommen: nicht ich Gminder Gottes frucht
 so nicht ich die Gminder Gminder und der,
 nicht die, der Gminder ich zu nicht. Zu nehmen
 der, was folgt nicht Abgötter genommen
 hat nun die Gminder von der Gminder Gminder
 und der Gminder, und von der Gminder der,
 soll folgt nicht der Gminder von Gott nicht
 Gminder, nicht nicht die Abgötter nicht,
 nehmen, genommen. Gminder in Gminder Gminder,
 der, der nicht nicht der Gminder Gminder,
 von Gminder Gminder und Gminder Gminder
 Gminder nicht in Gminder nicht die Gminder
 Gminder Gminder "Gminder, nicht nicht der
 vor.

94.

was ich über ihn hören, fluchst du. mit Freude
gelacht, hat er gelächelt, und mich gelacht zu
Gott ein Entschuldig. Infolgendem grüßte ihn. Ein
alten Mann, so habe ich ihn gelächelt gelächelt
hat absterben ich so. hat er mich zu
glücklich von der Erde, und ich von der
Mann, daß ich so. hat er mich zu
sterben, für seine Gedächtnis, um die Erde
nicht allein. Ich mich zu. hat er mich zu
sollen mich nicht für mich und fluchst.
hat er mich nicht für mich zu. hat er mich zu
hat er mich nicht für mich zu. hat er mich zu
fluchst, und mich zu gelächelt.

Am 20/3 Am Patent Rajanajken und in

Mauerblitz, auch ihre Freundschaft Gefühle haben in diesen
 Briefen. Ich habe mich sehr in der christlichen Sendung
 auch ihre Können, die Erziehung, die Bildung, die
 die Welt, und haben auch meine eigenen
 in Casselstern sein mit der Anwesenheit an-
 gewandt. Der Vater in Tansdorf hat
 die von der Universität zu Bonn
 in der Stadt mit der Stadt, und
 Curapaten auch die Stadt in
 Gießen mit ihnen, so da die Christen zu ihm
 gekommen, sich zu bewegen um die Zeit und
 an sich. Es haben auch meine eigenen
 Gießen, auch ihnen mit ihnen gewollten
 Gefühlen, die ich zu ihnen zu
 kommen. Gott wollen ihnen Gutes geben
 durch die Sendung. Die Casselstern aber
 geht es durch meine Sendung, in der
 ihnen die treffenden Sendung und ich
 die.

ein Gehül auf ein Christen und sonderlich auf
 ein Gutselne gegeben wird, so daß ein Gne.
 von diesen nicht mehr unter sich einander wollen
 insonderheit von ein Gne von dem sonst selbst
 befehlen will. Obig. geben ihm nimm in
 Gold, gegen nimm einander Thierlein zu nimm
 Traktat mit, ich nimm geben ihm, daß auf Gott
 zu nimm. Ein nimm Catecheten von.
 bringen gleichfalls nimm einander Traktat mit,
 weil ein ein Gne sich nimm einander
 nimm, und nimm noch ein größerer Gne.
 bringen bezeugt nimm. Ein Gne hat
 ein großer Catecheten in Traktat nimm.
 ein, und in Gne nimm einander
 sich nimm einander.

Sit: Karicken Gutsel hat nimm einander
 geben ein Christen und Catecheten in Traktat.
 Luca und ein darüber in Traktat geben
 einander Catecheten, daß Catecheten
 nimm. Ein und nimm einander in
 Traktat ein Gne. Ein Gne hat ein
 nimm, nimm von ein Catecheten
 Catecheten nimm. Sonst Catecheten
 ein, daß Catecheten zu ein Gne
 sich ein nimm, und in nimm
 zu ein Gne nimm nimm.

Codem nimm ein Catecheten und nimm
 nimm zu ein Gne in Traktat nimm
 und in nimm Catecheten in Traktat nimm.
 nimm daß 1) Catecheten ein Gne
 nimm Glückseligkeit und 2) Catecheten
 ein

96. Eine Zueignung der Unseligkeit für etc.

Vom 21/2 Martii Suamitafen hat, da er das
Eben der Unseligkeit von sich gezogen, seinen Brüdern,
gleichem. Eine Unterredung mit der Mutter, auf die halbe
Länge gebracht, da sie sich brüderlich im Gebet vor-
zubereiten, und die Einsicht und Geduld in Gottes
Dienst zu legen sich gezeugt, die in Gottes Hand war,
einmalig. Suamitafen hat in seiner beständigen
den großen Katholiken mit Zueignung
den Unterredung darüber geordnet, und zu
auch die in der Zeit neuen Gedichte für die ge-
kötten. Da es nunmehr über die in der
Lage der Einsicht der neuen Zeit der in der
Mutter nach Matth. 15. geordnet, haben neuen Gie-
den sich vorzubereiten, Gott gelobt, und gesagt:
Eben der ist der in Gottes Hand, und in der
eigenen Zeit, da sie in der in der
Einsicht und in der in der.

Kasappan unter, da er in der in der
Zueignung der in der in der in der
Einsicht, Elstoria und in der. Ein in der
Einsicht, so unter neuen in der in der
geordnet, hat zu der in der: in der
eben der, und in der in der, da
ist ja eine Unterredung: in der in der
da in der in der, in der in der
mit in der in der, da da in der
großer Unterredung, da sie einen Mutter Gottes
haben &c. Eine in der hat in der in der
unterredung, da sie in der: mit in der in der
nicht nicht in der. Ein in der hat in der, die
geordnet in der in der Gottes in der, in der in der
nicht in der in der in der in der in der in der in der

[illegible]

nicht weß Inu Knigh mindergolne wey. Ennil 99.
 fin iukno vuknou nien iukoglichlich ~~in~~
 Inu gogoufau zu woudeu, iuk Genu gogouf,
 wogoufou, iuk iukou Stach, Gogoufou Stetten,
 rajckeu obue iuk Ewigen wey, iuk iukou
 bry, iuk iukou als nienue iuk iukou Gogouf
 iuk iukou Gogouf, iukou iuk Gogouf
 Gogoufou; iuk woudeu Inu iuk iukou
 iuk iukou iuk iukou. iuk iukou, iuk iukou
 iukou iukou Gogouf Stetten iuk. Gogouf iuk
 iukou iuk, iuk iuk iukou iukou iukou.
 iukou iukou.

Ihre 25^{te} Karte über mich sehr lang und
 gütig. Ich habe, wie ich mir sehr gerne
 und gewiss auch nicht ohne Nutzen
 gelesen, so werden bei einem
 ich zum sehr angenehmen Gefühl, die
 möglichen und ganzig, der ich
 normal. Ich meine, die von mir
 so große Anstrengung in die
 und noch ich oben so eine
 von mir, so sich in
 der die, zu geben
 und auf zu sein, ein
 der ich, die
 für mich die
 geben, und auf
 die, man
 ich die zu
 der die
 der die
 zu zu

102. Inm Entwerfen, laß dir in reinen Gedanken nicht zu
Eindeutigkeiten, sondern Däuligkeit halten. Ein gelbes
An Gebirgen müßte nur noch Zinnweilich sein zu sagen.
Ich entzuechte ich in reinen Gedanken über mein Bild.
Ganzige Heiligkeit Anfallten, und nur durch
zu noch meine innerliche. Es nun noch in
reiner. Mittelmänneln kann nicht Ehrlich mit
ihnen nicht Gebirg, und noch selbst allen in
Vorsen freigegeben Heilung; weil sie mich nicht
Reiz, Ehrlich zu ein innerliche Gebirg, so
nun in innerliche Gebirg mit ihnen von dem Reiz
verurtheilt und Heilung der Gebirg der
inneren Gottes, und nur durch die Ehrlich
die Gebirg nicht zu Gebirg zu Gebirg, weil
Entzuechten, laß sie Gebirg von ihr nur
nicht innerliche. Weil die Gebirg sehr sehr auf
Reiz, und nur sehr zu Gebirg, weil sie mich
nicht Inm Gebirg innerliche. Auf die Gebirg
Gebirg in Gebirg Gebirg, nicht Gebirg
und der mich zu Gebirg. Inm Gebirg
Gebirg Gebirg.

Inn 27^e Martii. Inn Laud, Königin Haron,
Königin Inn 17^e Feb: mit Zammern von inn
so viel Nagapatnam gienge, freien Briefe in
Inn Madewipatnam für die inn und inn
Gedru. Karvaxer, Laud heutzutage, von der
von inn Sonnabend von folgenden Briefe sind
Göttliche Gedenke einander gegeben zu sein.
Einen, und Briefe mir von Inn auszuweisen
folgende Briefe, sind freierweise, folgende
nicht. Die inn von der Inn Geben Zammern
von inn so viel Nagapatnam gienge, und
daselbst sich ein geben den aufzugeben inn.
wunder

Götter ihnen zu gewandt, worüber sie doch nicht
 ihre Erbarmung Gott loben vorzuziehen:
 Ein Götter gedankent: Ihn nicht sollen wir
 Ihn, in dem Vorhaben haben sich sein
 Mischden zu Schaben neigen; sondern wir
 in der selben abfälligen Erwachen morgental.
 In Cadumawadi Götter zu dem, Müß-
 undwundern Litzigkeit, daß unser Litz-Pla-
 allein in die Götter Götter Litz-
 zu Manamertad, neuwachen zu dem Inditfeli
 und von Familie, in der Götter der Litz-
 ab zu Götter. Ein sollen nicht abgesehen sein,
 zu der Götter Religion zu haben. Und 92
 Götter nicht zu haben Kothepadnam mit einem
 Götter, und Götter mit einem Götter
 von der Götter der Götter in der Götter
 Götter Götter Götter. Von Kothepadnam
 Götter zu dem Kothepadnam: In der
 Götter von Götter und Tranckenbar zu
 Götter von; Götter mit Götter Götter
 Götter Götter Götter. Götter Götter zu
 Götter, Gott alle Götter zu dem
 und ihre Litz zu Götter. Götter Götter
 Götter Götter Götter Götter, zu
 Götter Religion zu haben, und von ab
 Götter Götter Götter. Und 1. Marti
 Götter Götter und Götter zu
 Götter, in der Götter, 54. von der Götter
 und Götter, Götter Götter zu dem
 Götter, Götter. Götter Götter Götter
 Götter Götter Götter, in der Götter Götter
 Götter Götter Götter Götter: und
 Götter Götter Götter Götter zu dem

[illegible]

conceigne hat hie. Abmuth wohl gegeben, und
 demselben die Kinder zu großem und vorzüglichem
 und die Welt noch nicht mehr in der Lage.
 Der Landesherr hat zugethan, ihnen die
 Kinder von der für sich Mission, indem sie
 bringen zum Theil ungezogen mit ihm zu kommen
 und zu sehen, dass sie sich nicht willig für
 die Kinder wüssten, zu unserer Kirche zu
 kommen. So geschah es, dass sie sich zu
 kommen. Das Abmuth hat sie noch sonder
 der selbst wüssten sie das Beste zu thun.
 in der Welt, und es ist sehr unglücklich.
 Am 6^{ten} gingen Marrakern zu einer Sitzung,
 unter, sagten sie die Arbeit der Freigabe,
 und kamen nach Kallennagari, da sie die
 obgenannten Freigabe abmuth die Arbeit
 der Freigabe aus hiezu haben, und sie die
 Matab. Die hiezu hat, mit der Freigabe,
 demselben die hiezu hat die hiezu hat.
 hiezu und die hiezu. Religion zu hiezu
 hiezu hat die hiezu zu hiezu. So hat hiezu
 sich willig, auf die hiezu hiezu,
 hiezu die hiezu hat die hiezu zu
 hiezu. Am 7^{ten} zu Seendrapandien hiezu
 hiezu sie die hiezu, und hiezu die
 hiezu hiezu sie a parte. Die der Landesherr
 hiezu Marrakern hiezu hiezu, hiezu
 hiezu hiezu hiezu. Am 8^{ten} zu Cathar,
 hiezu hiezu die hiezu hiezu, hiezu hiezu die
 hiezu hiezu hiezu. hiezu sie nicht beantwortet,
 sagten sie, dass die hiezu der hiezu hiezu
 hiezu; von hiezu hiezu sie hat zu hiezu hiezu
 hiezu.

unſtand, laſſen wir ihnen Anſehenſung gab und
 Joh. 17, 3. In Penkaliburam ſahen wir mit Freude,
 ſo lang ihre innere, äußerlich, ſomit die Seele.
 lag inner; und ſie kamen, wie klarer. Da,
 ſelbſt examinieren wir inſinner Canagappen,
 ob wir ſeine Anſicht. Und ſie ſind, geſchrieben, u.
 nomenen einige Chriſten zum inſinner zu.
 Erweichung zum Chriſt. Abſchied. In der 9ten
 nomenen wir den Baller, ſie ſind in der Gegend.
 ſie ſind Gott zu erweichen, wie ſie erweichen ſie
 nicht ſie ſind. Ein den Baller
 inſinner Ananias, ſo, ſouderlich zuſammen von
 ihnen, ſie ſind erweichen ſie, ſie ſind
 wir ſind. Erweichung geſchrieben in der Chriſten lang
 in der zu erweichen und Chriſt. Abſchied. Ein
 erweichen in Ananias, wie wir ſie ſind
 wir, und lang in der Monat 5, 14.
 Erweichen auf - - - erweichen, und, Chriſt. In der
 10ten ſie ſind in der Chriſten erweichen ſie, und
 erweichen wie erweichen, da wir ſie ſie, er
 rachen, und in der Monat 16, 31.
 Erweichen wir in der Chriſten - - - erweichen ſie.
 Ein erweichen ſie, laſſen wir erweichen ſie in der
 ſie ſind erweichen ſie. In Singawam
 ſie ſind in der Chriſten ſie in der Chriſten
 in der erweichen in der Gott. In der Abſchied
 erweichen wir in der, da wir zuſammen
 wir in der ſie und in der Chriſten zu
 erweichen erweichen. In der 11ten und 12ten Marti
 erweichen wir in der Chriſten, und in der zu
 Baller man in der Chriſten ſie in der Chriſten
 in der Chriſten ſie und in der erweichen
 erweichen

gelnugne mit neuen Maniagaren in Adiran,
 padnam. Auf dem Hjarnutta sind schon noch
 Gneidessene Mauer, sehen wir nur noch den Felsen
 einer Zeit 1. Sol: 1, 7. So ein neuer Felsen ---
 Gneidessene. So beständigste Lärm auf dem Felsen, von
 dem der 12te mit fünf Fellenen in Kadukkur
 von dem Lärm, der unter dem Felsen
 neigenen neuen Gott zu neuen Fellenen, sind
 der 14te in der Köder mit neuen Fellenen, von
 dem Entzick der, der Gott Lärm, ein
 sehr oben selbst mit neuen Fellenen, von
 dem Lärm fließend ist der Gott. Der 15te Lärm
 von dem Fellenen, der von Fellenen
 zu neuen Fellenen Fellenen sind. Auf dem
 Kadukkur selbst neigenen wir Lärm, von
 Fellenen der Fellenen 2, 20. Fellenen, von
 Lärm --- Lärm. Und mit Lärm
 Fellenen mit Fellenen Fellenen zum Fellenen,
 Fellenen Fellenen, so neigenen wir Fellenen
 zum Fellenen der Fellenen. Religionen
 Fellenen Lärm sehr oben Fellenen zu Lärm,
 und Fellenen. Der 16te zu Fellenen
 Fellenen wir Fellenen Fellenen Fellenen, von
 dem sehr neigen sind, und Fellenen zu Fellenen
 Fellenen der Lärm Fellenen neigenen
 Fellenen Fellenen Fellenen, so Lärm Fellenen mit
 Fellenen. So Fellenen Fellenen ob Fellenen
 Fellenen Fellenen Fellenen Fellenen Fellenen
 sind Fellenen Fellenen Fellenen Fellenen Fellenen
 Fellenen Fellenen, so Fellenen zu Fellenen
 Fellenen. Kadukkur, der Fellenen mit Fellenen.

ganz unan, fufen in der auf nach Suttama.
 ligen, zu inthone Maria, ferner Anwesenheit,
 hier, sonderbar no in der hie. Werth sich
 Gott anzuwenden und zu Gerechtigkeit fufen, u. für
 seine Gerechtigkeit an der hie. Gerechtigkeit anzuwenden.
 Dieser Knecht brachte viel nach dem, was ferner
 Gerechtigkeit anzuwenden, die aber nach dem,
 Gerechtigkeit anzuwenden, was Gerechtigkeit, die Gerechtigkeit,
 Gerechtigkeit, die sich die Gerechtigkeit für
 ihren Gerechtigkeit nicht fufen. Zu Udele nach dem,
 dem nach dem in der Gerechtigkeit in der Maria,
 und Knecht zu fufen Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
 auf Gott und Gerechtigkeit an fufen in der Gerechtigkeit,
 hier. Ein Knecht der auf nach dem, was Gerechtigkeit,
 der in der Anandaj in der zu in der Gerechtigkeit. Mit
 diesem Knecht der auf nach dem, was Gerechtigkeit,
 Gerechtigkeit an Gott ferner Gerechtigkeit u. fufen
 ferner Gerechtigkeit. In der Anandaj nach dem,
 no zu der Gerechtigkeit an fufen, und der die Abend
 in der Knecht der auf nach dem, was Gerechtigkeit, so
 fufen no Gerechtigkeit an fufen, was in der Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit an fufen. Abend nach dem,
 In der 17^{te} fufen no Gerechtigkeit an fufen
 zu ferner Knecht, in der Gerechtigkeit no
 in der Gerechtigkeit in der Knecht Knecht: H, 25. Teil.
 In der ist der - - - in der Gerechtigkeit, was fufen, der,
 der in der Knecht Gerechtigkeit und in der der Gerechtigkeit.
 nicht nicht fufen. In der Knecht Gerechtigkeit
 in der Gerechtigkeit und in der Gerechtigkeit an fufen
 in der Gerechtigkeit. An der Gerechtigkeit an fufen. In der
 no fufen Gerechtigkeit, Knecht in der Knecht Knecht,
 la,

[illegible]

meinen, und das Samulische Lexicon zu
verfertigen.

Am 3^{ten} zu der Bischoflichen Hofkapelle haben
wir in der Samulischen Kirche Gensin den Einhalt
Geflohen Christi und der Evangelischen Lute nachfolgend
und früh einander in der Harmonie der Passion.
Groß war die mein Evangelischer offenkundig vom
Eintritt, und weisste der Genossen nicht aus.
unvermeidlich zur Collocation und Collocation.

Am 4^{ten}. Ein sehr merkwürdiger Tag ist es mit
unserm Brautpaar in der Kirche zu werden, erstens
Befragung, und der Eheleute vor mir zu setzen, zu
mein der Eheleute, unwillig der Brautpaar, der
eigen, Brautpaar und der Eltern. Auf
den Fragen ob der Brautpaar nicht in einer Classe
der Eheleute der Eheleute zu zeichnen in einem
Fragen, ja; und nicht können die Fragen, ob der
den Brautpaar nicht Mann sein in einem, welche sich
nicht haben von Brautpaar, ist. Ich bin nicht der Gr.
Eheleute der Götter und zu zeichnen, welche nicht
fragen, das sie nicht so wohl, alle werden, Mann sein
in einem. Ich Brautpaar selbst und in einem
mein von Gott und zeichnen, das Mann sein in
einem, unwillig Götter und das, welche sich nicht
und fragen sie in einem nicht wohl in einem
Eheleute Abhängt. Ein sehr in einem allen den
Eheleute nicht Brautpaar und Einhalten, und der
Eheleute, sondern der Brautpaar nicht Brautpaar
e. g. der Götter, Sitten, Klischee etc. etc.
Eheleute, ein großer Brautpaar, in einem nicht Brautpaar
Bischof, Brautpaar Brautpaar; in einem nicht Brautpaar
von, nicht Brautpaar; und der Brautpaar Brautpaar, damit
Eheleute.

Geflohen mit
Christi
Evangelischen

段中

[illegible][illegible]

von Freunden, und nützlich noch und in dem Tod
 selbst. Ob es aber wohl von Eueren Feinden müssen
 unerwartet durch irgend eine Gelegenheit, zu sich selbst, oder
 einen andern Feind, oder wollen werden. Wenn sie,
 sondern ganz, sonst zu Ende und Ende von dem
 Geist Infolgendes aber, (ist es das 2.) von Gott
 für und für Feinde gütlich erwidern, und so zu,
 (sagen 2.) In den Feinden In der gütlichen Erwidlung ich
 von Gott freier. Aber "Eignung" vor
 In, erwidern wir in der Eignung Gottes nicht
 nicht alle die Eignung Feinden, sondern nicht alle
 die Feinde selbst und nur nicht für und nicht
 sagen man. In der Eignung Infolgendes
 Feinden nach dem Eignung der Eignung In
 zum Gottes nicht zu Eignung erwidern, und so
 nicht In der Eignung Gottes und nicht In der Eignung
 gütlich, und In der Eignung nicht alle Eignung
 nicht zu Eignung hat ein Eignung erwidern Infolgendes
 nicht alle In der Eignung 3) erwidern in der In
 Eignung, In der Eignung. Infolgendes
 nicht In der Eignung In der Eignung In der Eignung
 Eignung man In der Eignung In der Eignung
 man In der Eignung Infolgendes, völlig Infolgendes.
 nicht In der Eignung, In der Eignung In der Eignung
 Eignung, nicht In der Eignung Eignung.
 nicht In der Eignung, nicht In der Eignung In der Eignung
 In der Eignung, In der Eignung In der Eignung
 In der Eignung Eignung nicht In der Eignung
 nicht In der Eignung Eignung In der Eignung
 nicht In der Eignung In der Eignung In der Eignung
 In der Eignung In der Eignung In der Eignung
 In der Eignung In der Eignung In der Eignung

176. Am 8^{ten} Am Geburtstag Rajanagaken, vorleson
Hochw. auch Am Aragappon den Enkel seiner Großmutter
auf die fünfzigste Geburtstag, welcher von seiner
Land. Vorfahren, der Am Am Enkel von ihm
liebt, noch steht, und die Kaiserin sein
über die Enkel Christi manfachten Pöbel von
seinem nach manfachten, welche sich nicht
mit Vorwissen abgeben, sondern nur
Catechet hat sich selbst nicht abgeben,
welche zu ihm nicht abgeben. Am Enkel
Am Am hat nur zum fünf und zum Enkel
der Enkel. Abmündel Enkel. Am
Am Enkel Affairen, sagt nur, dass die
Karavien in den in den in den,
Verwaltungssache Am Man abmündel
ungaben.

Am 9^{ten} hatten zusammen von und auf Am Enkel
nach Enkel, und in Enkel selbst, nicht
Enkel Enkel mit manfachten
Enkel und Enkel, von Am Enkel
Am Enkel in Enkel, und von
Am Am Enkel Enkel Enkel zu
Enkel.

Am 11^{ten} gingen Zehn von und nach Tillei
Gefang. Am Enkel Enkel, ein Am Am Enkel
in Tillei, der Enkel Enkel Enkel Enkel
Arki. und Am Enkel Enkel, ob sie
sich nicht Enkel, und auf Enkel sie
Enkel, ob Enkel oder Enkel Enkel
Enkel Enkel Enkel Enkel Enkel
Enkel, dass, Am Enkel Enkel Enkel,
sich Enkel von Am Enkel Enkel Enkel
Enkel, und dass sie Enkel Enkel, von
Enkel

no nua hant sin Gott zu nua nua u. zu Ehr,
 him zu glück. Aber Ingegnung zu hant
 ficht no sind in Madagascar mit nua nua hant,
 inofalt no siner Abund hant, aber Ine
 Sinnappen nicht antwort, weil Ine ficht weit Bede,
 nua nua hant. Ine 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586.

und spricht zu ihnen mit niemen andern, so
 nicht zühören gewohnen. Im 6^{ten} Capitel
 in der Hierusalitischen niemen zum Hnig. Abmunt,
 wagt, und nachher hat es auch ein and. Luc. 24,
 18-35. von Vers zu Vers deutlich Christen, wolt.
 In zum Hnig mit dem Engel auf Jerusalem
 andern. Denn und zuverhug nach fingen hat
 Hnig. Abmunt, und ein Kind der Hnig. Vorfr,
 andern long, innahmen Confirmiert, und long
 fawer Gndlich Copuliert. In Hierudi, wo
 In Landgondigen in in der Christen Gndlich nien,
 andern, brachten sich der Hnig nach fawer,
 die, fawer nien Gndlich gewest zu, fawer
 sich aber für ihren Gndlichen, In der Hnig.
 der fawer. In der Hnig sich auch, der fawer
 zu hat gut zuverhug in der Hnig in
 Hierudi als nien der zu Hnig
 und zu fawer, der In der Hnig der Hnig.
 In der Hnig und fawer fawer in,
 andern in der, In der Hnig bracht
 In der Hnig, in der In der Hnig
 Hierudi Gndlich über der Hnig, fawer zu
 der Hnig. Im 7^{ten} als der Hnig, fawer
 nachher in der Hierusalitischen fawer fawer,
 fawer, so, In der Hnig was, nien
 fawer nicht zuverhug gewest, der fawer,
 es auch ein and. Luc. 24, 36-47, wagt zuverhug
 fawer hat Hnig. Abmunt, wo fawer
 In der Hnig gefawer an der: in der fawer
 nien fawer und in der Hnig abmunt:
 fawer fawer mit fawer abmunt. In
 nien fawer auch In der fawer fawer
 Gndlich fawer. Auf der Hnig was fawer,
 fawer

Ihnen über neuen Auffall berichtet. Im 10^{ten}
 Englischen zu verordnen Köchlein, mit einem
 in Tausend mindestens zu gewöhnen, und ein
 neues Londoner Gesellschaften seit dem Übergang
 von der in seine Entwürfe; so zum Beispiel
 einen Aufwand haben müssen über zu bekommen
 einen für nicht von unentbehrlichen sondern
 sind Wohlgehaltung nicht nur sondern auch
 geistlich. Jetzt sondern sich folgende die
 Personen, welche die Tugend der
 unentbehrlich sind, einen neuen Blick, zu
 zu können: weil man nur sagt, zu sein der
 müssen und können einen großen Gewinn
 ob sie gleich für haben den einen solchen
 Gesellschaften, und die Gewinne der
 werden. Der Einzige, der unentbehrlich ist
 noch mehr in der Konzeption der Tugend, und
 notwendig ist, selbst darüber zu werden.
 Zu den besten können die die Tugend der
 Gewinne der Gesellschaften, unentbehrlich
 zu sein, sich in der neuen einen, die
 zu sein, man den man für gewöhnlich,
 zu sein, und fleißig zu werden, so wie
 in die Tugend der Tugend, in
 sondern sich nicht in der Tugend
 fleißig zu werden können, als unentbehrlich
 Tag, die die Tugend der Tugend
 den 88. Die Tugend in Tugend, unentbehrlich
 man alle Tugend sind, haben aber
 nicht, so wie man ist, und einen gewissen
 Tugend, so wie; ob gleich man
 Tugend, die Tugend der Tugend sind
 den

147. Königlich Auswärtigen getzungenen worden
mollen, gewisse kaiserliche Exemtionen zu ihnen
hochzeit, wegen der ungenügenden: lagern oben die
Katholiken sich selbst einmischen, und durch die
Innere sind, das für solche hochzeit nicht
und Gottes Wort, ein mehr, begreifen. Die
sonderlich ist ein Exempel unbedeutend, das
sich in Jerusalem zeigen wollen, das nicht nur
die Auswärtigen in der Stadt selbst auch
durch kaiserliche Hilfe soll, durch die in der Stadt
sich haben könnend mollen, sich ihnen gleich
zu stellen, welche zu oben auf die Katholiken
ausgehend und auch lesen; die für oben hat,
so bald wir solche nachsehen, sich zu dem Wort.
und zu dem kaiserlichen, so wie wir von der
Welt zu sehen hat, begreifen, und ich die in
billigen sonderlich sonderlich nicht, das nicht
nicht durch sie in mollen, mangeln, welche
wir so sehr nachsehen, das wir gleich zu sehen
lesen, das die Könige sich nicht in der
Hofen soll, die gewöhnlich in der
Ihre zu werden, nach mehr, ~~und~~
nicht die Christen in Jerusalem gewöhnlich
gewissen, wie die Könige selbst, nicht.
die die Christen oben sehr nachsehen mollen.
Die die Christen zu Jerusalem sind ist
zu den Christen.

Anm 24/2 Zu der freywilligen Samml.
eurer Catechisation, Freunde in der
Kirche sind sehr viele. Es ist schon etwas
mehr Gelder noch eingebracht worden.

morgens und appliziert worden (c) gibt
Gebete wie vorerwähnt, den zu diesem nöthigen
Gemein Erhaltung der Gerechtigkeit. Anzeigen durch
den Bischof der Diö. St. Raimund. Recht
Gott der Herr der Menschheit. Einigkeit ist. Zuversicht
In dem selbst. auch selbst der Gerechtigkeit, und
die zu der Fortsetzung der Gerechtigkeit. Gott der
Herr der Welt der Gerechtigkeit, und In dem zu
Geben, die Gerechtigkeit selbst und Gerechtigkeit.
nicht Gerecht.

Edem starb und wurde begraben ein Jüngling
von 24 Jahren, genannt Churwäder. In die folgende
Jahre lebte er 1729 von seinem Gerechtigkeit selbst
Ausscheiden zu der Mission in Gerechtigkeit, Jüngling.
und ist seit in der Gerechtigkeit 1741. in der Gerechtigkeit.
müssen die Gerechtigkeit selbst und die Gerechtigkeit
in dem. Die in der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
in dem von der Gerechtigkeit Confessori
ist der André und die Gerechtigkeit selbst.
In der Gerechtigkeit selbst und die Gerechtigkeit
müssen in der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
und die Gerechtigkeit selbst. Die in der Gerechtigkeit
Gerechtigkeit selbst. Die in der Gerechtigkeit
In der Gerechtigkeit 1745 Jahren in dem Gerechtigkeit
Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit die Gerechtigkeit selbst,
müssen in der Gerechtigkeit. Die in der Gerechtigkeit
müssen in der Gerechtigkeit die Gerechtigkeit selbst, so,
die in der Gerechtigkeit die Gerechtigkeit selbst, werden
in der Gerechtigkeit die Gerechtigkeit selbst von Gerechtigkeit.
(c) In der 12. Juni 1739. fingen wir an
selbst zu tractieren. Die in der Gerechtigkeit
Gerechtigkeit selbst selbst selbst.

[illegible][illegible]

Anu 29/3 Apr: ging Inr Evangelisten Diego
mit Inr "Bisul" zu den Indianern im
Kaienappu. - Kiruwäfel hat nur eine Gefährd mit
Inr. fünf.

146.

fünf Gnaden von dem großen Heiligschrift, so sich
Zeichnen dem ewigen Gott u. dem heiligen Geiste
zu finden, gehalten. Die Bruchstücke werden
halten und sich dem Heiligen in dem ewigen Heiligtum
finden. Die Opfergaben halten nur wenige Gnaden
Zeichnen zu zeigen von, das, so gezeigt in dem ewigen
geheiligen in dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem
auch in dem ewigen Heiligtum in dem; in dem
eben von dem Heiligen, das in dem ewigen Heiligtum
von dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem, das in dem
in dem ewigen Heiligtum in dem ewigen Heiligtum zu
in dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem ewigen Heiligtum
von dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem ewigen Heiligtum
von dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem ewigen Heiligtum
von dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem ewigen Heiligtum
zu dem ewigen Heiligtum zu zeigen in dem ewigen Heiligtum.

[illegible]

Herr Dr. Am 30 Apr. Ich ist N. Lunge O'Kurramangalam
Gleisner. ging, kam mir Entbren zu mir. Ich fragte
ihn, was er frag: Er antwortete, mein
Kind. Ich fragte, ihr frage mich mein Kind
nach Gottes Kind, aber wir sagen wir ist das
ihm ein Kind Gottes und wir wissen, und Gott
wissen wir und die Folgen von Kindern von
Knechten wissen. Er ging nicht zum Entbren
mit mir, ich ihm nicht zu sagen, und
ihm zu neuen Gedanken zu geben: Er ist,
kamen, das ist billig, ihm, was ich ihm in
Hr.

148.

[illegible]

[illegible]

Gott, der Ihre Anweisung im Geiste, von Ihm zu,
 Löfung und Ihm wahrem Glauben an Ihn, sein auch
 von Ihm heiliger Dingen göttlich sein aufzuheben,
 an. Dieser Gesing ganz stillen, hier auch noch sag-
 te, es wird sorgfältig untersucht, was zu tun ist, was
 sein soll und was man soll. In übrigen Zeug,
 so Mann und Erbit man, sagen, was ge-
 hört. Sie sind sehr zu Ihm klaren Sinne
 gesagt, das man zu nicht tun soll, wenn es
 und müssen werden. Ich versuche sie zu tun.
 legte, und zeigte ihnen, wie sie sich für Ihn
 Ihn, wenn sie Ihn Ihn Voratz wird. und
 aufrechtig ist. Er wird sie man. Sie ni-
 chet werden. Sie, was man alt. Er wird
 sich befinden, was man Ihn zu klaren
 Gebot, und die übrigen klaren. Ich versuche,
 so klaren sind, Gottes Gebot und Erbit, Sie
 selbst zu erlangen. Sein Gebot. Er wird sag-
 te, ich bin zu Erbit und Erbit, ich will tun.
 wenn, aber nicht zu klaren Gebot. Er wird
 Erbit. Sein Gebot man man man man man
 Dingen und von Ihn klaren. Ich versuche.
 was man Ihn Ihn klaren, ich will tun.
 Sie auf die Klaren Gottes Gebot. 6, 33. Er wird
 hat an man. Er wird Ihn Voratz
 was man nicht man klaren. Er wird,
 was: auf die an Ihn zu klaren Gottes zu.
 klaren klaren, man man man, das Ihn
 auf Ihn klaren allen Erbit. Er wird man.
 klaren man. Ich versuche, das man auf
 die Klaren. und klaren klaren klaren,
 so Ihn in Ihn klaren klaren klaren zu
 klaren man klaren. Was Ihn ging in
 man

[illegible]

Am 13^{ten} sprach ich St. mit massindunnen Kindern 157.
in einem hohen Garten in Tiledarke von ihrem G. sprach
Abgöttern Leben und Werdene, "nicht ihnen mit ihr.
mein sie nicht das was der Gott mächtig in. was ich,
da sie, nicht zu verstehen, und sich zu dem hi.
eigene was der Gott zu werden ss. Ein Buch
Zusammen zeigen die Versammlung von ihrem Götzen
nicht sagen, sondern das Buch ist alles zu,
das nicht können sich nicht verstehen, sie zu was.
lassen; was der ich nicht verstehen, das sie selbst
bei, was ich ich nicht verstehen, das sie selbst
kann nicht ich, ein Buch ist das Buch.
In, sagt, wo haben wir nicht was der ich nicht
Hoch und was der ich nicht, das sie selbst
und das was der ich nicht, das sie selbst
die da die ich nicht, das sie selbst
was der ich nicht, das sie selbst

Ein Buch ist das Buch, das sie selbst
Zusammen zeigen die Versammlung von ihrem Götzen
nicht sagen, sondern das Buch ist alles zu,
das nicht können sich nicht verstehen, sie zu was.
lassen; was der ich nicht verstehen, das sie selbst
bei, was ich ich nicht verstehen, das sie selbst
kann nicht ich, ein Buch ist das Buch.
In, sagt, wo haben wir nicht was der ich nicht
Hoch und was der ich nicht, das sie selbst
und das was der ich nicht, das sie selbst
die da die ich nicht, das sie selbst
was der ich nicht, das sie selbst

Am 14^{ten} Alle am Tage der Geburt des Kindes
Ehre sei ihm St. der ich nicht, das sie selbst
was der ich nicht, das sie selbst
Zusammen zeigen die Versammlung von ihrem Götzen
nicht sagen, sondern das Buch ist alles zu,
das nicht können sich nicht verstehen, sie zu was.
lassen; was der ich nicht verstehen, das sie selbst
bei, was ich ich nicht verstehen, das sie selbst
kann nicht ich, ein Buch ist das Buch.

156. Zuvor Soldat von unserem Samulianer Gn.
sinnend an, welche Frucht nicht zum Reichen
kann kommen; mit solchem Wandel fürchtet von
Ihrer Lustbarkeit und dem Zorn und Muthen der
Herr. Frisch, und doch ein, für den Zornen eine ni-
chende Hirsche die zu dem Reichen, das zu
sichem und Loben ist, u. mit einem Hirschen
nicht, an der für Lob zu Loben. Eine Hirsche
wollen über ihn Lob zu Loben, und die in
Gegensatz nichtigen Hirschen, einen Hirschen Hirschen
nicht die und die Hirschen über ein Loben
Gegensatz Hirschen Gottes andern, und ein
zum Hirschen von einem.

Grüß Die Hirschen Seite in der Hirschen an, und
mit einem Hirschen, das, an der Hirschen von einem
Grüß Hirschen in der Hirschen, die
und. Die Hirschen, und die die Hirschen ma.
von. Die Hirschen, das ist Hirschen, das ist
Hirschen Hirschen Hirschen nach dem, die Hirschen
Hirschen und von einem Hirschen. Die Hirschen, ja, ja,
die Hirschen Hirschen Hirschen Hirschen. Die Hirschen, ja, ja,
die Hirschen Hirschen in der Hirschen Hirschen; Die
Hirschen ist die Hirschen. Die Hirschen, Hirschen.
Hirschen und Hirschen ist Hirschen; ist Hirschen
Hirschen Gott? Die Hirschen. Die Hirschen, das ist Hirschen zu
Hirschen: in der Hirschen Hirschen, Hirschen
als die Hirschen Hirschen Hirschen, Hirschen
Hirschen, so Hirschen Hirschen und Hirschen, Hirschen
Hirschen, und die Hirschen Hirschen Hirschen,
und ein Hirschen Hirschen Hirschen Hirschen? Die
Hirschen Hirschen Hirschen Hirschen Hirschen Hirschen.
Die Hirschen, das ist Hirschen Hirschen Hirschen
Hirschen Hirschen von der Hirschen Hirschen Hirschen
Hirschen Hirschen; Hirschen Hirschen Hirschen
Hirschen Hirschen und Hirschen Hirschen Hirschen
tag.

[illegible]

folgt Zeit. 1717
Eodem wohnt in R. mit Jung' Gniden, da
von neun nur Schaven, Gauden, und von
andern nur Vint, wofür man auspaulet.

Anno 1742 Nach dem Tode, Mädelin an die, Ennoli
und aus demselben Tode. Die In der, ging ni.
sich der Tode, und die in der Tode, und Tode
hat die in der Tode, Mädelin.
den Tode, und Tode
und in der Tode, und Tode
Gefühl ist die Tode, und Tode

niederknien und, laß Gott sein im Leben Erweise
 von Kindern weichen und in seinen Endlichkeits
 aufzufahren möchten. Bei dieser Betrachtung
 werden die andern Kinder und Aeltern
 der Kirche gesondert freundlich nützlich, laß
 sie sich, weil sie sehr gesucht werden, in
 einem gewissen zu verwenden suchen möchten, ob
 sie in der Gemeinshaft Gottes Kindern sind
 Gottes Kindern wären, oder nicht, sind ihnen
 sehr befunden ist zu rathen, nebst dem
 Gottes Glauben zu rathen noch sehr, oder
 wenn sie ihre inneren Gedanken, deren fast zu
 bleiben, sind sehr auch äußerlich durch
 eine Erwählung im Leben der zu thun sich
 fleißigen sollten; so könnten sie alle die
 Gottes guttathen nützlich, alle die sie in der
 inneren mittelbaren Ausübung u. Gerechtigkeit
 Umgang mit Gott haben. Die Kinder von
 in die nur durch die Formierung gesetzt,
 wie sie innerlich ohne Gott leben u. ohne
 Gott äußerlich leben können, u. zum Teil
 ihre Fähigkeiten, können sie ihren nützlichen
 ohne sich an inneren Gedanken zu setzen,
 können leben, sind sehr zu Gott verbunden
 ihnen, damit sie auch innerlich fröhlich und
 sehr leben können.

Am 18^{ten} wird ich 18. in Torrician Zoonen
 in der Gerechtigkeit zu, fleißig zu leben,
 und zwar durch die Gerechtigkeit zu den
 Gerechtigkeit ihren Kindern zu ihren Eltern
 ganz von.

Am 20^{ten} werden wir bei Torrician Zoonen
 Gerechtigkeit an, in Absicht der Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit. In dem inneren der Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit.

sein Ansehn und seine große Familie; den
 andern warstob es auf die reichliche Zeit, welche
 ihnen die Zeit der Anwesenheit gewährte.
 Die andern von uns wollten über einen Mann,
 so aber die fließende Gewässer, gehen,
 fand aber selbigen nicht, daher man
 einen Versuch unternahm und nur ihn Mari-
 arrei, "Enkel" mochte gehen. Einmal
 sah man vorzüglich Spektakel. Die neuen
 gehen über den Enkel gerade über die
 neue Capelle des neuen Ansehn. Man sah
 auch den Markt, den der Enkel gehen und in der
 Capelle aufgestellt. Die Bild zeigen,
 und mit dem oben Enkel und Kopf, der den Mann
 fliegend war, sah in einem goldenen Mantel
 gehen den Markt und in einem Zimmer auf und
 in einem Zimmer bringen. Vor dem goldenen Bild
 lag ein großer Tisch, auf dem und einige Stühle,
 darauf waren viele brennende Kerzen aufgestellt,
 und es stieg ein Rauch, der andern
 Dingen, die in der Kirche waren über sehr
 herrliches Spektakel, so sehr ein geführte,
 nicht brennend. Die lag auch in der Kirche
 der Kapelle ein Bild, so dem Bild der
 goldenen solten groß sein. Aber das Bild
 waren fast alle neuen Mannen u. Ansehn,
 insbesondere fast alle ihre Kinder. Deren
 mit ihren Frauen und Kindern. Die sagten,
 dass sich bewegende Ansehn für einen Ansehn
 besaßen, den sie auch Ansehn lassen wollten.
 Die goldene Götze. Die sagten mit
 Licht zeigen, sondern u. nicht in brennenden
 Stühlen da, weil sie nicht mehr mit Frauen
 einhaken, sondern zeigen, von den neuen
 Ansehn grüßte. Die sagten man, u. von allen
 ihren

162.

1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262

Wochen. Im 23^{ten} May. In der Familiensammlung
wirden ferner über Joh: 14, 16. 17. Jesus will den
Wahrheit - - - in mich setzen, einen Wohnort
aufsteigen und gesalbt, und gesalbt 1) und
in der Familie geben und die. Christen, u. 2)
in der Familie und in der Familie
geben, und in der Familie. In der Familie
im der Familie. Christen zu setzen, so auch
geben. Gott setzen und alle in der
Christen Christen zu setzen und zu setzen.

In Uluwaramangalam fragte ich K. nuzige
 Thiere fihnd an. Erwil fin Ohy, univern
 In unvignung auf Binde, so fragte fin, was
 in

und sie so müßig da stehen. Ein Klagten, daß,
 wegen der Dürre, die wir, so mit ihnen gaudieren.
 wenig Fleiß haben. Sie sagten, sie auf den ihr.
 fast 10 Jahre, weil sie wenig bei dem mit dem
 eigenen Gott, ihren eigenen und des Herrn, in der
 fernen u. Aufwache gedenken hätten, so zünftig
 für sie die Dürre, ob für sie diese auch auf den
 Dürre nicht gewesen, haben sie in sich ge-
 zogen, ihren Selbstsünder freudlos gelassen
 Gott um Abwendung bitten, und sein waschen
 der sehr annehmen, u. derweil in der Dürre
 durch ihren nicht wenigstens nicht annehmen sein.
 Der selbe 88. Ein molken sie zu nicht gelassen,
 noch zu veranlassen, so haben sie zu werden
 fähig. Alle zu in der Dürre die Dürre
 sein, fand sie zu wenig bei dem ihr
 auf den Dürre zu fliehen, so für den eigenen
 Dürre und Catecheten, die sie am besten
 zu sein gelassen. Ein Dürre zu sein gelassen.
 sein, und ich fliehen ihren Dürre zu sein
 der Dürre, die Dürre für den eigenen
 Dürre, nicht, und veranlassen sie, sie zu
 den Dürre und Dürre Dürre in der Dürre
 Dürre zu sein, und Dürre
 Dürre zu Gott zu sein, durch sie die
 Dürre nicht mehr Dürre zu sein 88.

Am 26^{ten} May trübte dem Wetter unser
 Dürre in der Dürre auf den Dürre. Pfingst.
 gegen den Dürre, so die sie zu sein u. die Dürre in
 und zu sein, auf den Dürre der Dürre
 Dürre, die Dürre für den eigenen Dürre.
 Der Dürre Dürre und den zu
 Dürre, Dürre Dürre Dürre, was
 in.

unverwundt Egoistmuthen ungeschwächt vorwärts, auch
 sich nicht wohl mit unsern Sinnensprossen, dem Lichte.
 schneidet die Cumbagornen für sich vorwärts, und
 die Frucht sich vorwärts. Die Früchte gehen noch
 weiter fort, und sind immer viel kleiner, so wie
 Linsen. Parenchymatosa, Gefäße im Cumba-
 gornen für, hat die Form von dem Kieselstein
 im Tälchen für den inneren Linsenrand ge-
 fäßt, und nicht wie die äußeren Linsen. Die
 sich nicht familie zu sich gesammelt hat, so ha-
 ben sie nicht Linsen wollen, sondern in
 ihnen inogen, und Linsen aus ihnen Linsen.
 von jeder. Es haben sich aber die Linsen
 Linsen inogen und nichtigen Charakter, so da was,
 Linsen, Inosulben augenscheinlich, welche die
 Kieselstein inosulben, und Linsen zu von.
 Linsen, oder fast immer Fort auf zu sein.

Am 3^{ten} Junij. Aus dem Lichte der Land. Land, Am.
 Pontignat Diego von einem Kieselstein zu Pfingsten zu.
 Linsen im Lande werden mir folgen. Am Pfingsten
 20^{ten} May werden wir mit einigen von Kollären, Linsen in
 Gusselstein in ihrem Adornat in Kollären Linsen.
 an, und fügen sie auf die Wohnung der Linsen.
 nischen Gottes. Zu einem Linsen, Linsen
 in Kollären, wo die Linsen nicht, das
 die Linsen, Gottes Linsen Linsen, Linsen,
 welche selbst die Linsen nicht Linsen,
 werden wir von der Linsen Linsen Linsen
 Linsen Linsen Linsen Linsen, Linsen und
 Brücken. Da die Kollären Linsen nicht ge-
 geben, das die Linsen, Gottes Linsen Linsen,
 von alle die Linsen, Gottes, oder Linsen, und
 Linsen - Linsen, Linsen, in Linsen Linsen Linsen,
 und Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen.
 all.

[illegible]

und nun zwar getreu: wesshalb auch nicht
 einigen Zwölfeinmündigen Römischen u. Griechischen
 gewohnt, und manchen insonderheit Christen auch in
 von besondern Umständen nichtigen wässigen für
 maßnahmen gegeben; das Recht aber insonderheit
 Jahr, einmündigen aufzugeben und gabat. Im 26.
 der Pfingst, Linus hat sich hier und zuerst
 von Rom, insonderheit von Rom: 8, 16. Er
 den Römischen Gottes; und nach dessen Munde
 weise sich, gezeignt. Und nun wird geteilt,
 und neuen Römischen und Griechischen
 von dem Römischen Recht das Griech. Christen
 bezeugt. Es ist zu sehen, daß es keine Longos
 noch manchen insonderheit insonderheit
 und sich auch Carastalam bezeugt, wo es in
 insonderheit Sittlicher Christen Chianamuthe Gänse
 überwacht, und so wohl zu, alle seinen Christen
 insonderheit Christen insonderheit insonderheit
 Kosten wollen, und es werden Christen insonderheit
 nicht und manchen. Im 27. steht es
 von manchen insonderheit Christen insonderheit
 von der, insonderheit insonderheit von der Carastalam
 Zingenden Römischen Provision zu Zingenden
 Zingenden insonderheit, u. hält es insonderheit insonderheit
 Christen Gottes und Christen 36, 26. von, der
 von manchen, insonderheit Christen u. neuen neuen
 Christen zu geben. In Carastalam hat es seinen
 manchen Römischen Römischen das Recht das Christen
 und den ganzen Christen Christen insonderheit Rom,
 Christen in sonderheit Christen insonderheit u.
 manchen. Im 28. In Carastalam von
 von insonderheit Christen man insonderheit Christen al,
 Zingenden insonderheit, insonderheit von Carastalam
 u. manchen, Gott insonderheit insonderheit Christen
 an

177. Erwähnung nachgelassener Verwandter. Am 31/8
zu Sembranowicz wird nun geschicklich, in mir
Krieg, Krieg ungenügend. Angenehm nicht zu denken,
da nur ein Alt Trauermann, Leid und Trübsal,
so die Hofstadt hat, sich mit einem geistigen Brauch
zu beschäftigen, dessen das ist von der Regierung. Nach
dem sie sehr besorglich hat. Die jüngere Mutter
sagt zu dem Leutnanten, das sie sehr sehr
man solchen Vorhaben abzuweichen möchte.
Er wendet ihm sehr zu, und stellt ihm vor, das
Pater Klement als ein selbst beständiger Mann
münde, und Gott in einem solchen Eilbeifall
nicht ungenügend zu denken. Ein ein-
der zu nicht einem Tag, sondern in einem
Gedanken abzuweichen, ohne noch zu
fragen, wenn es geht, und ohne die Erde
dann zu besorgen, wenn sie ihn nicht mehr;
noch weniger fragen die Obrigkeit z. e. ni-
mehr zu dem Mann und ein mal mehr ein-
der. Das Gott thut, wenn sie sich umbringt
durch solche Andenken hat nur ein sehr besonnen
Gedanken gebracht. Zu Nachher sehr zu
nischen Trauermannen nach mehr zu gehen, u-
nicht sie ihn nicht mehr, haben sie ihn in-
dem verstanden einen solchen gemacht, dem
in dem Gedanken der Welt gebracht, und
dann ist die Besorgnis vollendet. Er hat
sich oben sehr sehr stark zu einem gemacht,
und ihnen gezeigt, das der Geist und der
Lieber nicht mehr, nur; nur leben zu sein
den Religionen zu denken von einer Zeit,
die sind und der Geist nicht mehr
lassen, ein sie sehr sehr sehr sehr
ein

dem Innern Eignen nach gesegnet, einander zuweilen.
 montat, laßt ihm ich schon von Echten abzu so
 gemeinlich inwonne, Laßt zu ihm, als nie sich
 zum Fließen, und nie folgt zu fließen, und
 Göttern als ich Göttern nicht selbst ich selbst
 gab den Menschen nach selbst zum Leben und
 und laßt den Echten privilegierten sollnen.
 Der sie so abzu Innern gesegnet, und sich so.
 mit dem Göttern einander zuweilen, ein sie ja
 ich gemeinlich Innern Göttern Echten Leben
 Laßt zu zu Göttern Echten, so sich so gesegnet
 die ich anzuweilen und selbst folgen. Der
 sie in Echten die einander, einander Göttern,
 dem sich ich Gott sich, einander einander,
 sich sich Göttern zu ihm zu einander, und
 sie Göttern Echten Laßt zu Göttern & Göttern
 Echten die fließen sich zu Göttern Göttern
 Echten Laßt sich in dem Echten Göttern,
 it. Laßt sich ich Göttern von, dem
 Echten Echten sich einander, von
 sie sich Echten, sie einander Echten.
 Echten & Göttern. Alleen so einander ich auf
 nie Göttern gesegnet, Laßt so Göttern zu.
 Laßt sich, und von Gott nicht ein Göttern.
 Echten, und nicht Echten sich, als
 ein sie sich Göttern, Laßt sie nicht
 in dem Göttern Echten zum Göttern Göttern
 Echten. Laßt sich Echten Göttern Echten
 Echten Laßt sich sie sich einander, Echten
 Laßt sie sich nicht Echten, Laßt Echten sie
 nicht Echten.

Ein Echten von und Echten sich sich
 Echten Echten Echten, so ich zum
 Göttern Echten, von dem Göttern Göttern.

3. Griech. Dinstagsmorgens sahen wir uns im Saal
nach Porciar richten um Punkt 10 Uhr.
und da wir uns im Saal Porciar, dem
mit den Präparaten in der Section vordr.
holten, kamen wir zu einem Tisch, wo wir
sahen und schon im Saal zu sehen war, und
sahen für uns selbst, dass wir zu sehen.

Am 3^{ten} Jun: liefen zweierzig Fagaden: oder
minnzig Gabeln ein, die man ihre holländische Aluofen
benutzte zu Tutacurin, die ich zuverfügen, ant.
ganz neu gebildet ist, zur Kohlenstoff und Tutacurin
Erzeugung. Die verfahren in unsern Gruben,
die man zuverfügen nimmt. Ich bin zu
gehorchen mit mir in Engeln, die ich
über und über selbst Erkennung verfahren
Erkennung man von man verfahren.

Amu H² Jun: 1. nuzuldu Inu Emdzondigro
Karon in unferdu Inu ffigz², ffigz in ffigz²,
Kajaburam Inu Enisa nuzuldu Inu ffigz², ffigz in
Karon ffigz² Communicat unid. Majabu

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible][illegible]

[illegible][illegible]

Was nimmst Tulleians, Pagode für dein Muth,
 und hast du keinen Rindern dem götzum Zügelst.
 Ich frage, ob das Respekt von also zu sehen,
 nicht aber gleich lachend ich und vernein, daß
 diese Ungleichheit nicht anfangen kann, und
 der Darius, Götzum werden sehr wohl irgend nie
 Enden haben, und für seine nicht besser als
 nur waren; für mich aber nicht nur, der
 alles sehr und hoch, der Rindern zu haben,
 sondern ich als ich der Gott nicht und alle
 Stundungen. Es waren nicht nur der
 vernein, sondern, mit unleser für mich.
 nicht nichtig, sondern. Was hier ganz
 in der Endgültigen Dingo, und nur,
 vernein nie und werden von neuen Rindern.
 Was Endgültigen anzusehen sein, der
 angeht, in der die Darius der von 18
 Kaiser in Caricatur, gesessenen Uebersicht.
 soll (3) als die Darius der Darius nicht

(4) Was Uebersicht ist der, der
 Darius "Magazin", der ein von sehr
 Gerechtigkeit geschildert worden, von unleser
 ein, in der Darius, u. in der Darius
 gesessenen und nicht der Darius
 von neuen Darius Darius gesessenen, ist
 selbst nicht, nicht, u. der Darius.
 Darius selbst, der Darius von der Darius
 ein sehr nicht Darius Darius
 der Darius Darius Darius. Ein nicht
 und nicht Darius Darius Darius
 nicht Darius in u. Darius Darius
 Darius. Was nicht von Darius u. Darius
 Darius nicht Darius Darius, der Darius
 der Darius von der Darius

[illegible]

188.

Int.
glaubten.

Am 18^{ten} Kanfer - undan, so Inn in unsern
Kriegswaffen oft gedachten Gedenken das Wissen
Inn Seltung - rafa und Inn vorigen Missionar.
ien ist, hat sich nicht lange verhalten, weil wir
in Sanfrancisco immer Aufschub und so hat, und
Inmitten gedachten ist, dass aufgeschoben.
Hinter dem nur zu einem neuen und, und
Hinter, und wir ihn für einen Nachg.
Inn. Man vorwundern, so hat ihn zuerst
zig Jahren mit Inn Missionarien befreundet.
Hoffe gehabt, und man kann nicht leugnen,
meinen gedankt: aber wenn sich nicht,
dass wir demnach gehen hätten bis auf den
frühen Tag: sondern die Möglichkeit Inn
Anwesenheit des Sirens, so wenn wir ihn vor
blieben, in einem zugehörigen Grund, dass wir
noch ein wenig Frieden und ein einflussiges
Selbst des Christen sein. Es insistierte ich ein
neuen guten Nach zu geben, so müssten
aber für den Krieg. Wenn auch nicht,
dass wir ein eigenes Haus und ein einflussiges
End gedanken in einem, und gehen Inn Nach,
so wenn ich einen geben wollen, das ist, dass
wir sich man Frieden finden lassen, in. Inn
neuen in einem Gott und Inn man ihn in
den Welt gefunden haben sollen. Für die ersten
wundern sich. Es hat sich nicht viel von
einem großen Familie, gab aber zu vor
wundern, dass wenn wir ein einflussiges
Bild haben wollen, nicht mehr noch
wundern werden können. Man muss sich an
Inn Einzigartigen Namen, mit ihm sich nicht
beenden zu werden.

nächst voran, und das Durchschnitts haben
 für alle Gelingenen gesamt, neun Stunden
 Lösung zu geben, davon sich eine die meisten
 Stunden. Man überläßt sie jeder für
 den im Freundlichen Menschen, einen großen
 Namen, der sie gewirkt, und mit diesem
 Leben verweist zur Endlichkeit, zu verstehen
 für sie eine große neue Arbeit bewiesen, und
 vermittelt. Deshalb zu den Zweck der
 ihnen gewirkt. Es ist ihnen viel allen
 ihren Gedanken und Worten nachgegangen
 und zu zeigen und zu zeigen ihren Gedanken
 Grund der Person. Es hat sich verändert
 nicht unbedingt ein große Lösung gegeben,
 sondern zu zeigen gegeben ^{man} ~~man~~
 ihren Gedanken Gottes Wort zu geben, die
 Leben nachkommen in vielfältig. Einmal
 eine unter niemand, in der letzten
 den End und das Gemüth verändert von
 gewöhnlichen Gelingenen geben, sondern ihren
 Person Auslegen und Wissen ihren selbst
 sind Anwesenheiten sich ihren Namen und
 Spiel und viel mehr zu zeigen. Es kann
 zu zeigen, und zu allen zu zeigen, eine
 Gelingenen zeigen, und Anwesenheiten
 und Gelingenen unter mehreren Zinsen
 die Gelingenen Enden in Gelingen
 in Gelingen Preparation etc. Der Herr ist
 sich sein und von ihnen, als eine Lücke und
 Anwesenheiten.

Leben.
 Lösung nach.
 Gelingen.

Am 20/2 gab es nicht wenige Lektionen
 unter neuen Anwesenheiten in Cadzere, und
 Zieg.

Zwingen ichum laß der Angen, und laß wissen
Erweisen, inwiefern sie so sehr lieb erwachten,
und der neuen Geben der Dämonie noch nicht genug
Götze sind, sondern allein von dem ewig.
von Gott geboten: Alle für die Zügel, die
Einschränken sie, laß sie hier nicht davon zu
laß nicht noch anerkennen. Der Erweisen
mollen nicht mehr, laß man sich zu Gott
nicht unmittelbar wenden können. Ein aut.
mocht man, laß solche nicht selbst sind, weil
man ändern können, allein ich Götze
können einen Mitteln abgeben &c. Gott
haben einen anderen gefunden. Ich für
zu ändern können man, man nicht mit einem
Dingen zu sein können, sondern folgen können,
so können man nicht laß Götze zu sein
müssen und anerkennen. Ich für, laß
einen Dämonie können man nicht Götze sein;
also kann man nicht Gott nicht dem An.
Hofen und noch laß nicht einen Dämonie
müssen: Es läßt also nicht von einem
Erweisen &c.

Ein anderer man nicht ganz Dämonie von dem.
Hofen laß gegen Sandirapadi hin, wo. Gleich.
selbst nicht für sich selbst nicht, selbst frag. falle.
zu nicht ändern, nicht für man einen Götze
einen anerkennen, sie anerkennen, der
Bulleier. In einem solchen man nicht kann der
Kadameieren oder Dämonie der laß nicht
der nicht selbst nicht in der man nicht können,
in.

und Zierden mit Innen Einbau, unimmed,
 daß es eine Probierung sey, daß, der ich zu ihm
 gelomme, für seine geliebten & s. Ich forschte,
 ob er nicht den Buller ausbete; so, ja, nicht
 den Aigenar. Ich: warum so? so das ist so unser
 Gnidmuthen. Da ich ihn in Unvorsichtigkeit
 mit dem noch stellen, hing er zu dem
 plementen, ein es ganz nicht gut hing,
 daß ich so stünde & s. Weil er oben saß,
 daß ich davon nicht forschte, stellten er
 in Dorf und ließ mich einen Zierlichen von
 ein einen Brief. Stange bringe. Dies
 wußte ich nicht in Dorf wagen, so daß ich
 nicht einzig forschte in. Ich bin in
 mich ganz in einem und Eignen, weil
 ich mich schon wußte. Ich wußte ich
 waren Gnidmuthen Gnidmuthen, so für mich
 bringen, die ich in die in Gnidmuth
 und nichtigen Gnidmuth, Kilger in. Endlich
 wußte ich die ganze Welt, und die Gnidmuth
 von der ich nicht wußte. So & s. Ein
 leben nicht in einem sehr sehr sehr
 von Gnidmuth nicht in sich über für.

Am 22. Auf dem Lager nach Porreier

Comog. Komme zum Christen Gnidmuth in 18. Jahr,
 in der, und Eignen, daß für in der Eignen Gnidmuth
 Gnidmuth. Gnidmuth Gnidmuth Gnidmuth zum Gnidmuth
 u. Gnidmuth. Zu Gnidmuth: Ich wußte für, bei und
 nicht in dem Gnidmuth daß es für Gnidmuth zu
 Gott in Gnidmuth zu für Gnidmuth. Zu
 Porreier bringe zum Gnidmuth, in
 von einem zu dem Gnidmuth für. Am
 Jahr

194.

an den Landesrat zu machen, wie
 Ihnen die hiesige Landesregierung in der
 Decretation vom 27. März 1811 mit der
 ersten und letzten Verordnung. Hierauf
 sind Sie nun die oben erwähnte 19. Sept.
 vorzubringen von dem Herrn Statthalter in die
 Eingekaufte Eigenschaft überföhrten Briefe,
 in dem holländischen Titel ist: Kort Ontwerp
 van de Leere der Haare die na de
 Godsaligheid is. Es mag sich nun der
 eingekauften Gottesdienst der hiesigen
 evangelischen Gemeinde von dem
 Gott, der selbigen eine Erbschaft sein
 werden, das heißt der Evangelium in der
 sich nicht nur sondern auch der
 christlichen Compagnie, sondern zu
 werden. Demnach der von dem hiesigen
 dem Gemeindeglied in der hiesigen "Lied
 von dem Herrn zu der Compagnie
 verbunden zu Tassanapatnam, und
 somit, daß wir sie mit Anagnie
 selbst bezeugen werden.

Die 27. in der "Verordnung" mit
 dem nachstehenden Texten, welche in
 der hiesigen, und auch in der hiesigen
 Gemeinde. mit der hiesigen und hiesigen Gemeinde, haben
 außer einigen Patrimonien und
 einigen anderen, nämlich auch die
 Verwaltung der hiesigen, hiesigen und der
 Gemeinde.

Cumbagomam fien und nimm viel von Cha.
 bewirpatnam fien ist im Johannes, alle die
 letzten Enstehen Gottes, Zeit, von geborene.
 Ein nicht die Ehelichkeit haben folgen
 nicht nur offenkundig und in der Maueralligen
 Baranefi, sondern auch fpeciation, zu vor.
 in dem gesicht, das fien zu fündhaft ist
 nimmst Ehelichkeit nicht geborene fien,
 zu ist gleichsam alle man nimm von der.
 fien, und fien zu nimm fien fien,
 so kann aber fien viel aus dem fien
 fien nimm, das die Ehelichkeit ist
 Ende fien, Gott und Gott fien in die,
 fien fien fien, und nicht fien fien
 in dem nimm. Ein gelobte Gottes,
 nach der fien geborene fien fien
 fien; in der fien fien fien
 nimm fien, fien, fien und fien fien.
 fien nimm, das viel fien fien fien
 die so fien fien fien fien
 in der fien fien fien fien
 und fien fien fien fien.

Die fien Morge fien in N. nimm fien.
 fien in fien fien fien, fien fien
 oder fien fien, ist nimm fien fien
 fien, fien, und fien fien fien
 fien fien fien fien fien fien
 fien fien fien fien fien fien
 fien; fien fien, und fien fien fien
 fien.

freundlich Religion waren, in dem zum
 großen Ansehen aller Dänen solch Ding
 monstlich gemacht worden, welche sonst
 die Dekane zu anerkennen pflegten &c. si.
 nicht sagten, daß es freilich freilich freilich
 zu haben sich einige Vorurtheile man sich
 nicht, durch die Anfruchtigung sich nicht
 Götzen, Erzeugt, wollen nicht Dekane
 werden, aber dabei große Ungerechtigkeit
 getrieben, in dem sie nicht nur die
 ihre Linsen, sondern auch, so und so
 sind jetzt zu finden, sondern nicht,
 in dem großen Dänen Dekane in einem
 Dänisch zu werden, damit die Dekane
 können gegeben werden, nicht werden
 Dänen ein einzelnes oder gar die Dänen
 man ihnen Dänen abgeben, die aber
 nicht, Dekane und Dänen. Die nicht,
 die nicht die Dänen der Dekane-
 damit die Dekane Dänen erogen,
 man haben, weil es jetzt zu finden
 Götzen, Dekane in dem einen Dekane
 und der Dekane in dem einen Dekane
 nicht, und also erogen, daß die, welche
 zu dem Götzen haben, und ich nicht
 gegen die Götzen, Erzeugt nicht haben
 wollen, solch nicht sagen können, wir
 noch so sehr dem nicht nicht nicht
 gebührt ist, in dem die Dekane
 lassen haben, daß es nicht gut freilich
 werden

Gnade Gottes Inse unger Fierung bij ihm.
 so wolte nicht ohne sein vorgehen, die
 so das Gric. Abbruch, so er in seinen
 Fierung nicht gewesen, nachhalten, welches
 ihm die zu künftigen Eubelung, Gne. d. Gott!
 nach seinen zu Eubelung in. Eubelung
 hinson, soll gewesen werden. Anklappen
 eines durch sein Eubel, so die sein Gne.
 die gewesen, zu sein gehalten werden,
 Fierung zu Eubel. Und da er zu sein
 Fierung sein Römischer Eubel sich zu
 inson Fierung gehalten, und bald nach
 Fierung, da er sein sein nach Fierung
 gehalten, Eubel gewesen und gehalten;
 so hatten die Römischen Eubel die Eubel
 sich gehalten, als wenn der Mann in
 das Fierung will, der der Römische
 Vater auf ihn gehalten, und er sein Fierung
 werden, gehalten sich: und wegen das
 Eubel sich sehr gehalten, inson Eubel.
 Fierung Eubelung, und wegen Eubel
 Fierung, zu Römischen Fierung zu Eubel.
 Da er nach auf ihren Mann Eubel.
 Fierung gehalten sich resolvirt, Fierung
 zu Eubel, und sein seinen Zeit die
 Preparation sich Eubelung, und Eubel.
 gut werden, ob er sich nach Fierung, so Fierung
 Fierung, Fierung man sich sein Eubel
 Eubelung gehalten, und da er sein sein
 Eubel Eubelung Eubelung, so Fierung Fierung
 Fierung, das Fierung Gottes Eubel sich zu Fierung
 Fierung Eubelung gehalten. Und Fierung

200.

lassen die fünf Provinzen der Niederlande und
 alle Provinzen in diesem Lande
 sich nicht insonderheit abzusondern,
 sondern noch und noch insonderheit: so
 lassen sich besonders diese Provinzen durch
 den Erbprinzen der Provinzen für
 sich selbst in dem Augenschein der für
 sich selbst zum eigenen Erben zu erblichen
 werden.

JULIUS. 1744.

h

[illegible]

Gut, und mein letztes Wort ist: Ich
bleibe immer. Ich will nur noch kurz
sagen & c.

Eodem hatten wir außerdem noch ein
Beytrag, bei unserm Torreiarischen Einfluß
mit meinem Gniem, so fast zu kommen,
und den Abbruch, so sehr mit dem Bra.
paraden hielten, mit aufzukommen, von ig.
von gonielligen und abschließigen Götzen,
und von ihnen in feindlichen Zustand zu
kommen. Ein anderer sehr Altent, und hier.
den bis zu Ende der Abbruchung mit
von.

Den 4^{ten} und 18. in dem Missionen
Gniem in Goniem mit meinem Gniem
mit dem Lande, dessen Land und in.
unser Land ist in der Zubereitung zur
Gniem. Gniem ist, und nach dem ich, das ja
nicht das Land zu bleiben. Gott, sehr
feindlich, den wir bis jetzt noch nicht
wissen, ich zu sich, und wollen ich in
unser Gniem sehr hier und dort noch
Gniem & c. so sehr sehr sehr sehr sehr
diese Gniem sehr zu kommen, allhier,
umil nicht das Gniem Land sehr
wissen wir alle Gniem, von freier
Land nach dem sehr sehr sehr sehr sehr
das wir ich ist sehr sehr sehr sehr
nicht die Gniem sehr sehr sehr sehr
sondern ist sehr sehr sehr sehr sehr
da

4.

[illegible]

Das 5^{te} Gmte hat nun Mächtige von
 der Familie von Gneisen. Und so
 Anweisung werden der Erfolgsmacht und
 der Lichte Tugenden von Gneisen 1)
 sein der Gneisen Tugenden von Gneisen
 allen der Tugenden Tugenden 2)
 Lichte allen der Tugenden, so an ihn glauben
 der Tugenden Tugenden 3) sein wir und
 also von Gneisen Tugenden in Tugenden Tugenden
 zu Tugenden Tugenden, Lichte von Tugenden
 Tugenden und in Tugenden Tugenden von
 ihn Tugenden.

5. Catech-
lation in
low album
in. J. m. y. f. a.
b. m. d. i. n. g. n.

6.

einen Mittern ihr selbst gulestend unird nicht
 kniff ihm, und immer so groß, so groß so
 wach end an, und das sind unsere ihr ist,
 ein Mittern eingeboren Mittern aber nicht
 so tief in unsern Enden, das wir sind
 selbst gulestend der selbst nicht ungesonnen
 können, oder wir müssen nicht unsern Enden
 ungesonnen. Er: künftigen und nicht nicht
 zu bekennen. Ich: künftigen künftigen den
 künftigen so mal, ein von Mittern den Enden
 zu künftigen ganz unbekannt zu künftigen
 künftigen, als nicht den Mittern, ein
 für künftigen künftigen Mittern, den künftigen
 nicht zu Gott künftigen, und den Enden
 das künftigen künftigen. Er: mal nicht zu
 künftigen, das künftigen den Enden künftigen
 und da ihr selbst künftigen, künftigen so sich
 künftigen nicht. ein künftigen, künftigen aber das
 an den künftigen zu künftigen, den Enden zu künftigen
 künftigen, künftigen zu künftigen, und künftigen, ich
 künftigen so, ein so sich nicht künftigen mal
 künftigen. Er: künftigen in unsern künftigen
 sich nicht mal künftigen künftigen,
 ein aber künftigen. Ich: künftigen,
 künftigen ich, mal nicht, als das künftigen mal
 den künftigen, den künftigen künftigen. Mittern
 künftigen künftigen, sich künftigen künftigen, künftigen
 mal künftigen den Enden. Rom: 111. 23. Ein künftigen
 künftigen künftigen, und künftigen. Sind mal
 künftigen künftigen. Ich künftigen künftigen künftigen
 künftigen oder künftigen den künftigen Mittern,
 den künftigen künftigen künftigen, zu künftigen.
 Er: so künftigen ja das künftigen mal künftigen
 künftigen.

und Gott unerschütterlich, dessen gütlichste
für: daß jeder seine im eigenen Glauben
zu tilgen, geschehen müssen, die einen
Glaubensheim für die tilgen können. Ginnverf
kollten ihn die Ginnverf und Ginnverf die einen
In man, sein es unendlich sein Ginnverf
Gott für, daß unendlich sein Ginnverf, zu dem
tilgen und Ginnverf geschehen. für: unendlich
nicht für die einen Ginnverf unendlich. für:
nicht die einen Ginnverf der Ginnverf. für:
nicht alle in einen Ginnverf unendlich; Ginnverf
nicht in dem Ginnverf unendlich Ginnverf
als müssen sich unendlich, Religionen
für, nicht können es, Ginnverf Ginnverf, es
für, nicht Ginnverf. für: die unendlich Ginnverf
Ginnverf in dem Ginnverf für Ginnverf
und nicht. In dem Ginnverf zum Ginnverf
nicht müssen wir Ginnverf für, nicht Gott
nicht und unendlich in einen Ginnverf
nicht, und können unendlich Ginnverf oder
unendlich Ginnverf unendlich Ginnverf Ginnverf
zum Ginnverf Ginnverf. und als müssen
nicht Ginnverf oder unendlich Ginnverf unendlich
und nicht für, nicht in einen Ginnverf Ginnverf
für Ginnverf. für: nicht daß nicht
nicht. für: für unendlich unendlich Ginnverf
nicht. für: nicht Ginnverf es Ginnverf und
nicht es nicht als unendlich unendlich.
für: daß können nicht, nicht für unendlich
nicht als nicht Ginnverf, ist Ginnverf für
nicht daß unendlich, nicht unendlich für nicht, in.
nicht nicht für unendlich Ginnverf, nicht nicht nicht.
nicht.

ihnen freundlich nicht gescheit. Von Ihnen
Gott, welcher für alle sein Erbteil bewahren
hat, wollen in ihnen einreden, und von ihm
zufällig, und das auch ferner zu ihm
mollfugen, daß wir den Tag Jesu Christi. Amen.

Am 13^{ten} waren wir in St. Simeon Egeria.
Lernung ganzem Herrn Christen aus Sandirapadi zum
Gott. Ein Christen
in der Stadt besuchte in ihrem Haus, und
sagte ich ihnen: Lernung: Ich bin nicht
hierher mit gekommen; die zum Christen
Religion zu werden wollen. Einem
Christen Sedi besuchte einen anderen
Christen, so wir gegen die Christen An-
liegen mitgeteilt.

Am 14^{ten} wurden sie abwechselnd und in
Gefühl. Einige Sammlern sind einige Missionaren
mit ihm. Die alten Familien, die wir in;
Catechisten die Kinder aber über die
Größen der Götter über die Kinder,
die man einen Erwerb haben könnte
wunder. Sie haben auch einige Missionen.
Lernen sagt, wenn man so werden,
ein zu Gott befohlen, so können man die
Kinder der Gott möglicherweise werden.
Auch Gutes zu tun und anderen für
uns. Und wenn man die bestmögliche
die einen anderen Götter, oder die ab-
sichtlich einen anderen der Mann.
Sowohl, und ein Gott nicht mit den Kindern
zu werden, oder die großen
Kinder sind Christen. Maron und
Jesu, ein Gott nicht über die Kinder
sagen

begehren zu lesen, und sich zu Gott bekehren.
 Der ich zu lesen so wird gut und notwendig
 haben, und noch mehr noch notwendig haben.
 Einem hat viel mehr als dem andern zu lesen,
 ein zu lesen, und viel mehr und mehr sich
 sich: lesen und ich so sehr notwendig
 haben, und ich noch mehr, und nicht
 unser Intention, zu lesen, zu lesen
 von ich, lesen so sehr notwendig
 notwendig, und ich so sehr notwendig
 notwendig, so ich so sehr notwendig,
 und ich so sehr notwendig, so
 ich so sehr notwendig, und ich so sehr
 notwendig, und ich so sehr notwendig.
 Der ich zu lesen.

In der zu jenen.
 Ein andern ging man auf Torreiar.
 Ueber den fließt ein Tannaler und
 Birchclafferei sich mit überfahren, solche
 nenneten man, man hießen Gindisten
 Lörige abzubrennen. In Torreiar wachte
 man von Zornen Tannalern Gindisten
 mit nimmern aufzuliegen Gindisten. In
 Gindisten Gindisten In Ueberrundung ging
 Lörige, das man ihnen In Gindisten, von
 In Ueberrundung, so sich Zornen ihnen
 Gindisten und Zornen In nimmern und
 Gindisten, Gindisten, und sie den ihnen
 ab auf Lörige fuhren. Ein nimmern
 Ein nimmern nimmern abgesehen ein.
 ein nimmern, nimmern ihnen Gindisten.
 Gindisten nimmern nimmern. Auf den
 Gindisten nimmern auf ein Gindisten,
 In Gindisten, so nimmern und In Gindisten
 In.

[illegible]

lern zuhören Sileiarkie, und sagten, mein Leben
ist mit dem Ewigen heilig verbunden für
Ihrer neuen Gaben Gottes fröhlich. Ein ewiges Leben
mit dem Aukroos frohlich, das ewig fröhlich
folgt allein Gott zu danken haben, mein
Leben aber wird ich immer fröhlich sein, das
Götze, so für mich fröhlich. Und ewig
wird ich immer fröhlich, mein ich Gottes fröhlich
nicht Gott fröhlich, noch wird mehr mein fröhlich
Leben das ewig fröhlich fröhlich sein, das
fröhlich sein für mich fröhlich und fröhlich
fröhlich: fröhlich fröhlich ich immer wird das
fröhlich fröhlich fröhlich sein, mein für allein
mein Gott ich immer fröhlich fröhlich, und
also ich zu danken fröhlich fröhlich, und
wird mein ich allein allen ich fröhlich und
fröhlich fröhlich zu fröhlich fröhlich. Alle für
dieses zu fröhlich fröhlich; fröhlich ich
von, mein fröhlich für fröhlich fröhlich fröhlich
fröhlich fröhlich fröhlich, und mein mein fröhlich
fröhlich fröhlich fröhlich, fröhlich fröhlich fröhlich
zu fröhlich fröhlich, alle das fröhlich fröhlich
fröhlich fröhlich, und zu fröhlich in, ich immer fröhlich
fröhlich fröhlich fröhlich fröhlich; mein ich immer
fröhlich fröhlich fröhlich; fröhlich fröhlich fröhlich
Gott selbst fröhlich fröhlich fröhlich fröhlich und
fröhlich; das fröhlich fröhlich fröhlich, mein
Gott immer fröhlich fröhlich fröhlich, und wird
fröhlich fröhlich fröhlich fröhlich, und wird
fröhlich fröhlich, und wird, mit dem fröhlich fröhlich,
fröhlich

laß allen, die sich zu ihm halten verbinden,
 solche von einem Lande weichen, und einen
 Guard haben. Dieser ist ein solches Land
 in welchem 88. Ein Festland nimm zu
 werden, die Häuser nicht dazwischen liegen
 alle in ein Acker. Einziges Mann hat
 noch zwei zu verbinden, und sechs Hoff
 lindern die kleine alten Religion zu er-
 bren und zu probieren.

Gefühl der
Christen.

Am 18ten mal ist nach Anandamargalam gefahren, wobei
 aber nach Manicapongol durch einen von freier
 Major fort angelaufenen Erneut gefunden, mit
 einem (Lita) zum überbringen bei uns, der
 für richtig nach dem vorz. Parcier. Der Erne,
 Kitanscherri geriet, welcher einige in seiner
 Christen der vorigen Durchgefahrte erinnert
 und sie best, in der Bestätigung ihrer Geduld
 fort nach dem Fort zu kommen, der vor-
 bator Simon vorher Tagelohr liegt über
 einer Christin in dem Parcier. Der so man,
 der Diktator liegt, daß sie sich in ihrer
 Freundschaft nicht zu ändern soll, daß
 sondern wir ohne sehr lange ein paar
 Worte nach bestat, aber aber andere
 bei ihr waren. Ich ging mit ihm fort, und
 wurde mit guter Christin und andere
 welche vorfind, nach ihrem Lande
 und umfahen sie, gegen die Tügel
 was voran ist die einzige Geduld zu
 verschaffen, der aber Gefühl haben nicht
 gehabt uns für die Tügel zu lassen können
 mit

und in solchen Dingen müßten sich seine Jünger
 befinden. Leßte 30. die Freunde Christi wollten
 das sehen, alle sie der Vorleser beschreiben.
 Eine alte Wittwe sprach sehr kläglich ob man
 nicht nach ihrem Bräutigam für christen Leben
 in Mariccapongol geschickte, der dem Tod
 nahe sey. Der Vorleser sagte, es ist off-
 gegestanden worden, daß eben immerwäh-
 rendtigungen gehalten 30. die Frauen best
 seß mit Tränen, daß man ihn besorgen
 möge, daher man ging wieder zu ihm, nach
 dem Mannsinn fand ihn in seiner Güte ganz
 etwas gestärkt dem Eiden, aber auch
 sehr gebärgt dem Gemüthe nach. Sie fragte,
 warum es nicht, da er schon ein 8. Tag
 in der Preparation gewesen zu sein ge-
 blieben. Er antwortete: sein Herz sollte
 ihn mit Freuden zur Arbeit abholen, daß
 man ihm zu einem Ort geschickte in der Form
 da er auf die vorbestimmte Stelle nicht, da
 der Vorleser malte mir nach dem, sollte
 ihn vor seine vorigen Schuldigen und
 Minderstrafen 30. so sagte: ich habe
 ich zu Gott gelebt und ihn vor-
 gerissen gelohnt, wie ab und ist, ich
 will nun nicht länger zu ihm bleiben,
 so schnell ich bin ich will mich wegen
 zur Kirche leben lassen. Sie sieht ihn
 die Gutsolligkeit, den Ruf Gottes lä-
 ger zu minder strafen, und steht
 ihn

ist in seinem Voratz zu bestärken;
 der folgenden Nachmittags war er zur
 Kirche gekommen, da er vor Abschied
 mir er sagte, nicht ohne seinen Namen.

Gefährlich
mit Gefahr.

Am 20ten Jul: war da in N. S. ein
 Orkuwamangalan bei einem Canal mit
 einem von der Nalidars. Leuten, so Bisse
 finge ich sagte zu ihm, dergleichen Arbeit ist
 schwer, gel. stellen und zu haben. Er
 sagte, in der ganzen Arbeit ist das,
 was, und wir können sonst nicht leben. Ich
 sagte ihm, wir so ein seine Gottesnachsaher,
 ligo das Leben können, und also sollte er
 nicht mehr stellen, dann alle Arbeit mühen
 zur Hölle gehen. Von der Arbeit ist das
 aber befragt zu werden, sagte er nicht
 mehr den Wächtern, so auf ein die Zeit,
 enthalten, sondern den neuen Gott, der
 ihm dann ein neuer Geist und ein Leben
 wurde. Er fragte, ob sich Gott noch allein
 machen und sie allein machen würden. Ich
 sah bejahte, und sieht ihm ein alle meine
 Liebe Gottes vor, daß er nicht ihn allein
 nicht zu verstehen.

Endliche Ein
der nach der
tucurir.

Am 21ten Jul: war da ein Exemplar von Joh: Struvsen
 dem Christen, dem höchsten, zwei Gesandten, nach
 vor einigen andern Briefen mit verschiedenen Traktaten, nach
 Tucurir zum Gebrauch der kaiserlichen Truppen
 sind vier arabische Briefe der kaiserlichen
 Zusammenkunft nach Tabriz gefügt.

die

Am Morgen ging ich wieder nach Graben
nach Aneicowil. Auf dem Wege fragten sich zu
mir zwei Kinnosnoren und Eruckitan'scheri von
Siwen und Wischotnuw Seta. Diese bezeugten,
daß sie selber noch nicht von ihren Vätern ge-
föhrt, wie sie das gethan zu haben wünschten, und
wie selbst garsteten müßten. In demselben selbst
kam mir der Nadrameicaren nach einigen
Kinnosnoren entgegen, im Auftrag des
zu haben. Ich ließ mich mit ihm in eine Unterredung
von der Selbstheit seiner Religion ein. Er ge-
führte, daß die wahre Religion nur eine
sey: und ich bezeugte ihm, daß selbst die Christen
nicht wüßten, wie man allein selig werden
könne, und ermahnte ihn, solche anzunehmen.
führte ihn auf auf den großen Tag, da
er von ihm gelobt, dem Kampffest am Tage geben
würde, in dessen Namen und Gegenwart
sich alle mit ihm versammelt wüßten.
Er war anfangs etwas frey, und machte
fast ein Geilnord und Gemmal und
Gölle, welcher aber nach er stillen
und schien nach aufzuerstehen. In
Christen waren alle zur Arbeit ge-
gangen.

Am Samstag ging ich wieder
vor den Weg nach Orkuwamangalam.
Vor einem Graben fragte man
mich, Tagelöhner, was ich so schnell
gelassen Kommando frische war,
für

Dito auf
der Straße

fürgeben! er dankte ihm überaus sehr Gott;
 da man nichts fragte, was er thun wolle,
 sagte: so gieng er davon. Man zeigte ihm
 das nach dieser noch ihre andern Güter
 welche geben konnten, denn für Lärm
 sagten ihre Kinder in der Hölle, und daß
 der ganze seine kleinen Einnahme haben
 aber es würde ihnen kein Trösterlein
 zu Theil. Man sagte ihm daher, daß
 nachher geben, und versuchte ihn, sich
 selbst zu vergeben. Er sagte in der
 in der St. Michaelis, welche derjenige
 finden würde. Man versuchte
 daß man seinen Namen noch besser
 er wäre ein großer arger Feind
 und sollte er ihm beizuhelfen nicht zulassen
 In der Hölle, sich ein andrer Tag hören
 auf mich zu, und indem man mit diesen
 redete, kamen noch mehr, ein Christ:
 und ein Christlicher Tag. Diese waren
 vom heiligen Geiste, und nachher
 der mit dem Christen im Geiste geliebt,
 und die Kinder, zu christlicher Religion
 zu bekehren, fragte man ganz, warum er sich
 nicht seinen Dämonen: Vater so widersteht! Was vielen
 Einwendungen mit der Verantwortung, sagte er mit der
 Befriedigung, daß er in der Überlegenheit, davon zu kommen.
 Man sagt ihm, daß das, so von der größten Mühseligkeit für
 nach zu überlegen, und zu bedenken, daß
 wenn er jetzt nicht kommen würde
 Gott

Gott ihn glücklich dahin zu dem Lichte, und
für Hölle geben lassen würde.

Nach dem andern von ihm traf man
Eruckitanecheri, dem Rüttiger Dorf, ein
ganz kleines, so von Firumaleiwafel gekom-
men, welche klagen, daß die Brucke von
guterhand Ort entgegengesetzt, weil sie
mit dem König von Tanchau Krieg gehabt
hätten. Es sagte, daß sie selbst als ein Haufe
von Gott zuversetzen hätten, dem zum Vortheil
sie viele Götter vorzusetzen. Einer unter ihnen
daß ihn Götter, z. B. ein Mariamnei, sie von
manchen Verwandten befragen, da für sie
selbst vorsetzen. Es sagten ihnen ein
sie sich selbst fälschlich einbilden
von solchen Göttern, die ihnen vorsetzen
und dem einzigen wahren Gott anhangen
wollen. Die meinen, ich fordere von
ihnen, daß sie Gott und Gott und alle
vorsetzen, und zur Ewigkeit. Geligion
haben, solches, welches ihnen bezeugt, und
sagte, daß sie uns sehr danken, und daß
dazu gehen, vorsetzen müssen, obgleich ihnen
nach wie vor ihre Handführung haben. Einige Linsen
von der Erde waren sehr goldene, unter
welchen sich einer, der ihnen von Ewigkeit dem
einzigen Göttern = Tilgen gesagt hatte,
dabei auffiel, daß glänzendster der
Erstern ein Antarktis, in dem einen nicht
allein das sein, sondern auch unter ihm

Dito nach
Eruckitane-
cheri mit
Cottugaleian.

In Maria verehrten. Es erwies sich, dass
 sie nicht nur eine, sondern eine sehr
 schmerzliche, die unter ihnen be-
 stand, und vor allem ihre Religion als
 die meisten können verstehen, was sie
 gegen exipiert, gestand er, antwortend, dass
 er sich selbst bleiben würde, dass die Christi-
 an Religion der wichtigsten Sache für ihn
 war, und, dass er sich selbst zu erhalten.
 Nach Ottupaleian begabte wir ein
 sehr elter Gaiden, welcher eine sehr
 große, sehr alte Gaidenkirche zu erbauen,
 und der meisten Gold zu kaufen zu wollen,
 da es sehr selten, dass er sich zu dem
 schickte, wir einen sehr kleinen Unter-
 gang zur Stadt, damit er nicht in
 die Gefahr, dass er sich selbst und seinen
 Leben sehr und sehr im Leben war,
 da er sich, so möge er, dass er sich
 nicht, dass er sich selbst und seinen
 selbst nicht annehmen, aber der Willen war, dass er sich selbst
 der Karons in der Stadt eine große Unter-
 mit einem Sammler aus dem Land, der
 die besten Bedingungen, und Gaiden
 zu den Bau für gemeinlich. Der
 Gaiden bat, dass er sich selbst, damit er
 sich selbst beschaffen, dass er sich
 die selbst beschaffen von einem
 zu, sondern sie selbst in der Stadt, die

Gaiden in
 der Stadt

der

dem ich sagten wir, ein Mangel an dem St.
 mens sey, maler ein großer Minder, und
 also ring ein Freund des heiligen Gottes zu sagen.
 daher ich, so viel diese Annahme des Ganges
 zu seiner Freiheit zu klären, von Gott nicht
 anders als seine Gabellen anzusehen war,
 den Gedanken. so form er ihm, seinen wir
 fort, noch formen in solcher Aballion wieder
 Gott bleiben mochte, so sollte er seinen Göttern
 haben, gleich zu werden, so müßte demnach
 einen verlassend und sich um die Tilgung
 seiner Sünden bekümmern, maler aber
 durch seine äußerlichen Ceremonien von ihm selbst
 gegeben könnten, sondern er müßte sich zu demnach ihm
 von Gott bestimmten Tugenden und Tugenden des Geistes
 halten, und zu diesem Ende die christliche Religion befolgen.
 Gottes Wort vermittelt der himmel: was das Leben
 in manigen lieblichen Worten mit dem, so er der Menschheit
 er mündet, verleiht, mochte nicht gegen die Anklage zu
 gehen, so er in der Gemeinschaft Gottes zu liegen würde,
 maler ihm selbst im Lieben nicht mehr zu sorgen, lassen
 wenn er bei ihm seinen Geistigkeit und Verklärung der
 Welt werden würde. In demselben Tag kam er in
 das selbige Missions-Gebiet, und sollte nach, seinen
 Vorprung der Welt - auf - sein abge-
 eniffat.

In diesem Abend gingen wir nach oben
 im Mondstein der forradische Missions-
 Gebiet vorüber nach Orhuwamargalam, maler
 wir

Orhuwamargalam
 Missions-
 Gebiet in
 forradische

wir ermahnen, daß ihr seine Ansehn zu zeigen.
 Es mußte sein, daß er dazu wegen Verhinderung,
 wegen und täglicher Arbeit kein Zeit hatte, wenn
 er so viel hätte, als unser Vornehm, so walt es
 noch Hing: Derzeit wurden ihm zu unterthan,
 daß wir immer vorzüglich mit ihm so viel
 Gott mittheilt, theil, aber nicht magel unter
 gingen, sondern ihre Gedanke bekräftigen, und
 so noch unendlich als geschehen an den Sinn,
 nach dieser Zeit abdrucken, daß die
 Christliche Religion unter ihnen ausbreitet
 werde. In dem Jahr man sich an ihm nicht, daß
 er mangel litt, und geseht, daß es nicht so wenig, so würde
 sich immer dieser Vorwand, warum er sich nicht mehr um
 seiner Ansehn Zeit und die Bekanntheit Gottes bekümmert
 haben, vor Gott nicht magel gelten, ja es finden sich
 daß die Armen, so ihren Unterhalt täglich mit
 Mühe verdienen, noch unter den ersten
 sein, welche Gott danken. Es konnte nicht
 dagegen gesagt. Geseht wurde noch einer
 Empfehlung hinzugeben, sich von den
 Götzen los zu machen, und zu dem die-
 nigen Gott zu bekehren.

In der Stadt
 Cherim
 Amaracac
 Tulai.

Der 25^{te} In der Stadt Cherim sind die bey
 einem Kupa = Gaiya, einige Kinder ange-
 wendet, wie ich die Schulmeister ihnen in ge-
 hehrte nicht bey bringen konnten, weil er
 sie selbst nicht vorfinden, nämlich wie der Gott
 so himmel in: Erden erfassen, der einige waren Gott und
 ich

Man zu gute gassaffent und könte es selb in
 seiner Euerst und zu seinem Leben: nicht zur
 Uppigkeit und Dünkel: und selber und gewist
 fan. Die geben das als ein besondere Ge-
 liebt zu, wenn jemand kein Fleisch, ja noch
 mehr, wenn er sich keine Fleisch esset. Allen
 dergleichen Leuten haben immer so viele Trü-
 ber in diesen menschen Weise menschen können
 daher sie sich in gemein Dörfer und Pforten bey
 Eiden sehr alt und anders, in dem sie ihre vornehmte
 Verlängerung mit andern Delicatessen, als der
 schönsten Milch und Früchten und insonderlich
 Gabadamen, insonderheit mit vieler Butter, sein aller-
 lich Zugewinn zufließt galsen werden, überflüssig es
 steht. Man mochte noch fortsetzen, allein der Ort
 meinet magte es nicht länger hören, sondern ging
 auf die andere Seite zu rufen.

In der
 Stadt.

Eodem sahen wir A. mit einem hinduistischen Pöbel.
 Leuten wegen der Mission einige Kaufung. Die wol-
 len sich immer sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 Ligion nicht mehr sehen. Echte ihre Religion aber von uns
 alten Zeiten her sehr. Ich zeigte ihnen, daß mit der Ge-
 hurt Christi die Welt Gottes einer neuen andern sehr sehr
 umgewandelt, aber die Religion nicht abzuändern, so
 Gott den ersten Menschen mit sehr geschrieben: und durch
 und durch mündlich und schriftlich geoffenbart hat. Ich
 zeigte ihnen: wie die hinduistischen und durch mündlich
 und durch schriftlich absonderliche Dasein ab sehr.
 Noch beantwortung unterschiedlich. Fragen es
 mich

maßten sie, nicht immer über ihren Geldbeutel zu ein-
ganz, sondern unser Gefühl = Einfl. d. Masse bei müßigen
Stunden mit Aufmerksamkeit zu lesen, da sie es können
wünschen, noch mehr und selber sich pp.

Am 20^{ten} July, als am 8^{ten} Sonntag nach Trinitat, Taufe
Actus.
wurden im Namen Gottes getauft die zwanzig
Personen, die jetzt Kömisse in die Gemeindefleisch-
von Evangelischen Kirche aufgenommen. Unter
den Getauften gab es auch eine zur H. = Gemein-
die übrigen aber die Kömisse, woraus heißt aus
dem Tirupalaturegisse, heißt Cumbagonampan
heißt aus dem Madewipatnampan Existen. Am
23^{ten} July wurde mit ihnen von einem unter uns eine Ge-
meinde eingefangen, so denn täglich Vormittags fort,
gesehen worden ist. Der Unter-Catechet Schin-
nappen mündlich so ab Nachmittag. In die-
ser Zeit sind diese, außer einigen alten
Personen, zur feinen Ex-Lernung gekommen,
wenn, indem sie nicht mehr diese Catechis-
men mit besonderem Fleiß gelernt,
sondern auch die Grundlehrsätze noch ge-
heißt haben, wofür dem Herrn dank-
sig zu danken ist; insonderheit aber
dafür, daß er nach seiner gütigen
Vorsehung, sein Wort in ihnen thut
nicht unfruchtbar hat zeigen lassen. Es ist
ist zwar zu merken nicht sonderlich
von den Predigten das heil. Geistes
gemeldet worden, noch so oft aber, daß
daß

Daß in ihm Gottes geoffenbar Wort, schon zu seiner Zeit
 seine Trübsal bringen würde, so sie andrer nach
 ihm trübsal, die geoffenbare Trübsal in seinen und
 dessen Lasteren werden. Bei andern Trübsal
 sich ein maßort. Eine haiden auf Cumbagonam
 da sie in noxigen Jahren kind magel bagamen
 mollen, eine Trübsal zu werden, obgleich alle
 ihre Anwesenheit von Trübsal gemessen, und
 sie viel mehr nach dem Catecheten sie zu
 ermahnen loben, dem andern auf Noth gedungen,
 mit einem ganz erdigen Sinn. Man bestrafte sie
 in der fall gleich am ersten Tage, und sie sie viel,
 der nach Hause gehen, da sie aber dennoch blieb
 ließ man sie so gehen. Das einzige Tage mehr,
 da man an ihr eine besondere Aufmerksamkeit
 spendet, die von Tage zu Tage zu mehr,
 so daß sie unwillig wurde, wenn sie von den Eltern
 Kindern gestraft wurde. Ihr Gemüth und vorfall
 der mehr begehrt mag gehen ganz andrer all vor,
 der. Zwei Personen auf Tirupalaturey
 sind eine sehr merkwürdige Leben
 sie über hundert Jahre gegangen Trübsal
 rufen, in der Hoffnung von unsern Mit,
 sion's Medico curiert zu werden.
 Da aber selbiger ihre Trübsal nicht
 incurable erklärte, sie nicht mehr
 ist man ihre noxigen Trübsal oft vor, und
 ermahnen sie zu gehen, daß sie Trübsal
 nicht auf was sie gehen. Die erste Vorstellung lassen sie oft
 die

ging mit der Tochter nach einigen Tagen zwar nach Hause,
 nachgefahren aber bald wieder zu kommen, auf Tage
 der Kauf kam die Tochter zur Überreitung her, und nun
 ging selbe die Töchter. Sie ist zwar nur von schlechter
 Kleidung, hat aber kein unabh. Gemüth. Ein Person
 war von den Slaven. Neben dem Land
 ansehe gab recht mit zur Slavin vorbrachte
 worden. Da aber einige anderer Land-Erwerber
 Land, davon Ansehen nicht zu sein, selbst zu
 führen, bestanden bei der ständigen Obrigkeit
 um davon Erlösung, was ihnen schon ein
 gewillfährte wurde. Zur schuldigen Dankbarkeit
 hat er gab sich diese Person dem Leben, und
 ging mit einer kleinen Kränze und kleinen
 Gästen nach Hause. Unter den vier zur Stadt gehenden
 gehörigen Personen, war ein Knabe, Satti oder Kuffi,
 merkt Gefährte, diesen und noch zwei Kinder aus dem Lande
 verblieben hier in der Schule. Der Herr sah alle diese
 Personen, große und kleine mit Überzeugung an,
 und ließ ihnen von ihm von einem von ihnen gesprochen,
 dass alle sehr lieb und dankbar.

Übertrag
 dung mit
 Göttern.

Am 29^{ten} July nach dem N. auf dem Felde für und
 wieder mit einigen Personen von dem Wege zur
 Dankbarkeit. Am Mittwoch besuchte mich der Kamalinga
 Kaiser von außen in der Porreiarischen
 Schule. Unter andern nach dem mit ihm von
 dem Zuna zu Gott. Er sagte, daß
 Laima als Priester zu Gott haben
 und was er konnte. Ich zeigte ihm
 daß

Laß zwar viele Kinder abtödt und Zunaufzu
 Gott fruchtlos zu, aber einziger arger Fria-
 ser oder Hunger, König oder Dittler habe
 Erlaubnis zu Gott zu rufen und sein gütig
 Grotz vor ihm sich zu betteln, man wisse mir
 ohne Falch zugete.

Am 30. July. Unser Götze kam vor einigen Tagen *Joseph Maria*
 von einer Reise in den Madewipatnamper Kreis und *Wittung*
 nach dem Marrawer Lande zu. Er erzählte mehr,
 was geschehen, so er mit allerley Leuten sich und wie
 der geschehen. In dem Marrawer Lande hatte sich
 das Häuflein Christen einige Male versammelt,
 da er denn auf Gottes Wort sich unterwirft, er
 versuchte, getauft und mit ihm abtödt. Über
 einige Christliche Köpfe Familien im Madewipat-
 namper Kreis, hatte eine Truppe erschossen, indem
 ihre Leutnants anwesend, sie offenkundig für
 unschuldig erklärte. Die haben sich desto für
 und wieder zu streuen. Einigen von der reich-
 lichen Lönung, hat er in ihren Lönung getö-
 tet, und zur Verständlichkeit ermahnt. Unsere
 Missionen in Carrawacodei haben ihren freitags
 Anwesenheit sehr zu geschätzt, daß er ihnen die ge-
 recht mit einem freitagsen Märtyrer zu nachein-
 ander, manigfaltig ein paar Monath mit Christen
 vorläugung sollen. Er war zwar in seinem Gemüthe
 sehr durch sehr merkwürdig ga-
 norden; durch das Gorden hat
 Unter-geordnet aber hatte er
 sich

sich aufzulegen, solches Einvernehmen zu beschaffen
 dem Christen beständig und fest zu erhalten. So hat
 selbe darauf die Sache durch einen angesehnen Hain
 den vermittelt, das Indien sich fort mit dem hiesi-
 gigen Magistrate verlobet, welche auf den
 Konserius gesehen, zu unserer Religion zu
 Lande. Wir haben nunmehr den Hain mit
 nachsichtlichen Tringenden der Sache zu
 Arbeit, im Majaburampan, Exise und zwar
 in und um Puttakudi herum angestrichen
 haben, es aber noch das Hain etwa zu
 mase eine Reise nach dem Marrawerlande
 sein soll. In bisser in Puttakudi gehen
 gehen Rasappen haben wir zur Erforung
 der Stadt = gamina hieser nach Wollpaleiam
 nehmen inhand. Dast haben wir auf einen
 in unserer Missions = Schule unterzogenen
 Manne, der hieser sind mit wieder im Land
 schauung Lande kriegt = Dienste gesehen
 Mannen Muttu-Schawri zur Frohn in Missions-
 Dienste aufgenommen, und ihn nach Cuttar,
 natter geseht, unsere Christen daselbst alle
 Gesellen zu besorgen. Oben, standen mit noch
 noch eine nöthige Lohn Arbeiter der hiesigen kleinen Stadt,
 im 1. July. Christen Paramanden, Gesellen in der
 nam Tag = ein, das er außer der Erforung unserer
 Christen in jenen Exise, auch dann mit einem
 mit Ganda zu sehen gelangt ist geseht.
 Einem hat sich gegen ihn bezeugt, das
 einen

Para-
 mandens
 vorinstand
 des Lande.

im 1. July. Christen Paramanden, Gesellen in der
 nam Tag = ein, das er außer der Erforung unserer
 Christen in jenen Exise, auch dann mit einem
 mit Ganda zu sehen gelangt ist geseht.
 Einem hat sich gegen ihn bezeugt, das
 einen

immer immer Christenthum liest, da er nicht
ganz besorgen im Liebliken, sondern er ganz
mocht, das sie einen Gailand im Arst
Gastm. fällen, und da sie sich im Gastm. und
Kostm. auf seine Güter, vornehmlich
Jalden müssa. Ein andrer müssa hat er auf einen
Acker im einige Hoffer- und Güter gekauft; der sie
ganz heimlich hfor hat gesagt, wir dinsten dir nicht
gaben, aber Gott giebt uns alles, was auswärts
sich thut. Er hat ihnen im geistlich Eint gesungen
von der Vergänglichkeith der Dinge die dinsten,
und sein Gott alles allen zu Nutzen zu schaffen.
Darauf sie ihm atmet geantwortet: seine sind
nicht die Dinsten oder Waisagen hat er in der
Deut: 18, 10-12: Es soll unter dir nicht geschehen
man den im Waisagen pp. vorzusagen.

Die Gasullian-Parense simutta im Ignasi sind
maße, maße, man sie immer Eristen zu erweisen
sich zu gegangen, von angasfoum zu sein
voranlassen in der, in Waisagen der
Eristen zu bringen zu
den sie immer ein Eristen
sich haben, davon Eristen sie zu
weisen vorlangt. So hat sich
maße der Gasullian Ignasi in
Dinsten der Eristen in der Hand ge-
habt, da er einige Eristen, da
unter sich ein Eristen zu
sich vorlangt. Die Eristen
sind

Formen
Eristen
auf dem
Eandem

und fragen, was das für ein Bündlein sey, und all-
 mählig, gesehelt, zeigt der Buchhändler, daß
 es ungemein klein und unmittelbar an der
 Hand eines von niedrigen Gesellschaften genommen
 ist. Das Bündlein auf die Erde legen, alle aber
 der Gesellschaft sagt, daß es sich nicht finden, weil
 glückliche Passanten das Bündlein aufhalten
 sieht er bühn seine Hände fassen, und das Bündlein
 zu empfangen, darauf liest er etwas
 davon und läßt sich selbst entlassen.
 Nachdem sie nun heimlich eine lange
 Meile zugehen, haben sie immer ge-
 billigt, aber zugleich gesagt, daß
 glückliche Leute, die so etwas machen,
 kein, geben es nicht in dieser Welt, und
 können aber nicht geben, weil Lügen
 und Tugenden überall vorzufinden.
 Ein andermal ist der Gesellschaft der Ma-
 riacaren Hand vorbey gegangen,
 der ihn angesehelt und das Bündlein
 so er mit sich gehabt (unmühsam wieder
 das Bündlein) gefordert. Kam
 er aber ihm gerufen kommt der so-
 rige Buchhändler vor, und sagt
 zu dem Mariacaren, daß er nur das Bündlein
 lesen laßen, indem ihm ein gedrucktes Buch glücklicher
 wäre. Als der Gesellschaft ein paar Worte
 vorgelesen, ist der Buchhändler unwillig worden
 und hat gesagt, ich billige, wenn es heißt, daß man
 die

die

die Dinde lassen und Gott dienen soll, allein
 ich bin nicht eiden, daß kein gesagt wird,
 alle der Malabaren Gottesdienst, Gott
 für, Götzen, mit Asen beschmücken. y. jäh
 im Jahr. Tabernagen hat der Götze
 Gottesdienen und Fingerringen verkauft,
 da der Kaufmann sich nicht gestanden, nicht
 ist gesagt, und nach von ihm für Cer
 remonien gegeben, wenn wir Kaiser und
 Land und zu gibt.

ALLGEMEIN.

Am 4^{ten} Aug. ist aus Colombo ein ^{Donibon}
 aufgeführt Donibon ein von dem Herrn ^{aus Colum}
 Predicanten Wetzeliuss, in malayan er
 unter andern beruht, daß auf
 der Herrn General Gouverneur von
 Imhoff in Holland gesandt vor
 Stellung zu machen, daß die
 Land, und dem Seminario nachhol,
 Land gesandt worden, um, auf Unkosten
 der Compagnie, ihre Studien auf der Univer
 sität Leiden, unter der Aufsicht des Herrn
 Prof. van den Honert zu perfectioni
 ren. Item, daß der gesandte Vater
 Manuel Aguiar, mit dem es nicht nicht
 fort gewalt, nach Batavia wäre ge
 sandt worden. Hierbey sind da er
 einige Eingeleistete Kinder, die mir schon
 bekommen haben, auf genommen sind, auf hol
 land.

Christus Singaleesch School - Boek genannt
wird, und oben das Inschrift zu lesen steht
als das Malabarische, dessen unterm 26^{ten}
Sept: 1740. ist verfasst worden. Es ist zu
Columbo gedruckt d^e 1742.

Gefährlich
mit zu lesen.

Im 5^{ten}. Auf dem Wege nadata miset. ein
Examenator an, und invitirt mich gleichem
nach Tileiali zu kommen. Ich fürchte ich
gleich auf das einige davon, dessen Examen
sich, er fürchten müste. Er wolte das als schon
vorant gesagt verstanden, und befragte
ich nur meine Examenfrage, die ich ihm
darauf befragte, dass ich ihm ein
Stücklein Dictionarium zu seiner Mühe
und einem Gelege, um das Wiedertun
Namen. Daran Anfangs er war: Ich
zielerst auf die Diction messen zu können
gaben magte. Ich wunderte mich seine
Befragung, und sagte, wir er das das das
Lern mit solchem Grad von mir voran
gan könnte. Wiedertun waren ein Gehe, ein
Diction, und ich würde ihm keine magel
befürchtung geben, sondern abgibt zu können
er müste sich von ihm los lassen, mo er ge
lig molla merkte. Und mit diesen Worten
dimittirte ihn. Weil magen das über die magen
nicht das Communen freies Maschab
der Gläubigen, das angelaufen
Lauter nicht nach Tileiali können, sondern
nisch

mich aus Cadtutseri, da der gleichgandau Lin
 mosuon zuirach, daß sie ihn dügen zu dem
 Gott anfsuchen mögten, der vasha und frucht
 bereu Zeiten gäbe, so mürda mich ferna
 die Frucht mose geastant. In dem Missions
 häuse in Forriar ornasanten ihrer zwo
 von ihm einem Samulen auf Serigendacai
 malser mist mit von einem mosev Eristen
 häuser, wie er selbst sagt, mosev, daß er viel
 gaidant sein vorlassen und Gott auf seinem
 Wort erkennen, und also mich vorfren
 solte, mir beaufman ich mich einige Lin
 wisse, so er magen der Freundschaft mosev
 da. Er müste selbst mist, wie er davon mosev
 da ihm eine dergleichen huncumisteten Reife
 zu Gannista geföhrt mürda. Gott laß
 mich von dieser Andacht ein Coulin ein
 gute Stelle finden und balliben.

Im ~~Orte~~ ^{Orte} wohnt ein N. bei Woclepaliam Untersay
ung mit
Freiden.
 mit einem Gaiden, der sich sehr gesehant, seine Lin
 der, die er mit seinem Dienb, so
 eine Eristin ist, gesehant zur Erist
 so farzu geben. Ich fragte ihn
 und mich ihm sehr zu Erist gathant
 daß er mich so zu mider sehr, mich sehr
 lange miste all sein und seiner Erist
 viel. Er sagte daß er mich gar mist
 Lintwulst sehr mollen. Ich fohrte ihn zu
 Gannista, daß Gott seine sehr Erist und wir mosev
 auch

auf ein Gottes Wort, wie ich und meine Brüder
 dem Herrn, daher er nicht sich so antwortigen dürfte.
 Er schien aber sich zu schämen das man ihn
 ein, daß er seine Kosten für den Tag nicht
 die zu dem Tag der Kindel auf den Tag nicht
 sich sagte daß Gott nicht mehr von ihm forder-
 te, als nur, weil er ihm gegeben; das Kind
 sollte er ihm gegeben, das magte er ihm ein
 der gegeben. Er war sehr mit seinen zu dem
 so zu befehlen; welches er auch gethan, da der
 gesuchte Mutter, der aber auch dem Lande
 hier war, und der mit ihm bekannt ist, nach
 getatet mit Bitten und Ermahnungen. Da man
 ihm selbst zu ratete, zur Christlichen Reli-
 gion zu kommen, meinte er sich nicht, so
 von seiner willkürlichen Grundsatz
 angenommen; welches man ihm batte.
 Er war sehr mit dem Kinde noch sehr zu
 kommen.

Tausch Actus
 in der Halle
 der ersten Ge-
 meinde.

Am 7ten Aug. wurden 18 Personen in
 der Samulischen Gemeinde getauft, nach
 einer sehr sorgfältigen preparation
 so ihnen voranlagte einer von ihm, und
 das mitlagte der Land-fratiger Aaron
 gesellen. Einer war auch der Compagnie
 Dorff, die übrigen waren aus dem Lande
 und zwar aus dem Majaburam
 Exista. Es waren sehr sehr sehr
 zu dem Tag sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr

und schon ein paar mase abmal von siner Zü-
 berstung gesehat, ab mar aber mose nicht
 ofna seine eigene Schuld, minter zuhelfe
 gegangen. Außer das sein Waid im Linn
 der zu siner Zeit, da er sich in die Exer-
 bezaban, die Tausche empfangen, mochte ihn
 nicht auch mose eine Exerzitsait, die ihm den
 Todt getroffen, sehr sehr gebraucht haben. Er
 gab ab gut vor. Gott schenke ihm mehrere
 Exerzitsaiten, Lust und Gerechtigkeit
 Zeit. Der abmal ganzener Exerzitsait der for-
 sonen aus dem Lande sind mehr, das sie sich
 durch das Gerecht, von dem alhier zu ge-
 nugsamen Hofesgaben anbringen
 lassen. Hierfür zu kommen, da dann mose
 anfänglich bey den meisten die Lieblingen
 mögten das größte Gerechtigkeit gehabt haben.
 Auf die an die größten an. Dann ab mehr, O. Lin-
 der trüben. Abmengen gabene Aufrege sind
 ab: a vier haben gesehat, das man hier
 den Ländchen so und so gut ab ist. Auf sonnen
 Exerzitsaiten so beruht, sind ab, sie gese-
 hen im Lande bey tausenden Jahren, die selbst be-
 zungen. Die mögten nun auch durch das Gerecht
 von Liebf. Mosestaben sich aufgebraucht werden,
 so ist und bleibt ab das eine mächtigste Mosestaben
 und Ländchenzeitigkeit Gottes, das sie den Gerecht der
 Liebf. Mosestaben, ofna maligen sie nicht ab Ländchen
 der zu bringung bey und haben Ländchen, der Weg zur Errettung
 ist

ihrer Dienen und ihnen galornet, und sie
 aufzuehen, sie müssen zufohrst das Spiel
 ihrer Dienen führen. Ein mit anderer Witt,
 man war bei absterben ihrer Männer eine
 Galagenheit geworden, ihr zum Spiel schon
 gegeben, der Lungen, hierher zu gehen und
 das zu rufen, malise ist die Männer nicht
 und ihrer Annahmheit gesintet: Einige
 manige angenommen, man die meisten über
 die fast Lening, daher man ist in nötigsten
 Gründe versichert der Christl. Religion nicht ohne
 malise, so zu rufen, einblenden nicht; und
 so hat man, das ab Spielmannsdingen bei
 ihnen gesagt und noch haben man. Ein
 Mann nach Nagapadram for, bezugte
 rinne mit Tränen, das er schaffig die
 unter seiner Hand Arbeit den einigen, nach
 den Gott und Heiland mit beständigen
 Hasen anlangen, und so die übrigen Zeit
 seiner Leben zubringen wollen. Die zu
 wollen ist und allen übrigen der hohen
 Gott und Heiland, das ist Christl. sein
 Geist und seine Versicht, das ist der Geist, Geist
 mit Heilung, zum einigen Frieden
 und Namen.

Unten
 in der
 Gasse.
 Dito. In der Nacht ging
 in N. über Collupaleiam nach taran
 damangalam. Vor dem Eingange in der
 pieren, das hat ein goldenes Bild, und malise
 im

im Eingriff waren da man zu helfen kan, anzuh
nehmen. Ich suchte ihnen, wegen Aufsehen und
kräftigen Muthes, mit dem Diamant, zu Gemüthe
zu seyn solich der wahre Gott ist nicht
Wische^{dt}, sondern Massregeln sie an ihrer
Stirn Trügen, gegeben hätte, warum sie
dann mit Verwerfung ihres höchsten Ober-
herrn einen eignen götzen anbeteten.
Die letzten Ansehe zwar einmal zuziehen nicht würd
ge, indem einer unter ihnen in der Ferne zu
sprechen anfing, und den Götzen als Kunst
schicklich vorstelligte, sagend, wie er kamten
zwar, daß ein einziger Gott sey, den sie
auch im Herten nachsahen, ihr Götz,
niemal aber sey so ihr Feind, daß sie mit ihm
ihnen von Gott gesandten Kriechern
widern, mit denen wolten was ich von
Willen, mir hätten ja auch Bilder in unserm
Lieser pp. Er fing ab recht stark zu
mir zu überreden, daher ich mit Ablass
ung tat lachten Einwürfe zeigte, daß
er mit seinem Geiz zur göttlichen Falschheit würde,
und ging mit dem Lärm weiter fort. In dem
Farror-Loff rmasuata unsern Christen zu einem
gottlose, gefälligen Mordel unter den unschuldig
ganzen Leuten; Eins sagte: mal hat ihr ta mit
jeden zu thun, wir sind Dämonen, kommt doch mir
zu und das Leben mit ihnen gemacht, wolten zum
anderen Ende des Dorfes hinab nach Hause
go.

gesehen, fand mich aber durch die dasor allenthalben
 so verpörrat, daß mir der meinige Villen den
 Weg zu mir zeigen mußte, woher gekommen war
 vor der ersten Enten vorbey. Ich fand ihn aber
 Gott lob. besser als vorher, und den einen der
 mir vorher so sehr mißtraut war, besitzend
 nach dem ihm seine Unachtsamkeit, mit Gott
 und Gottes Dienst im Spiel zu treiben zu können
 war, vorstellte. So gab er Gelegenheit
 von der durch Christus geschehenen Heil-
 gung der Dürster der ganzen Welt und wie
 man durch ihn allein der Sünden ledig und der Heilig-
 keit theilhaftig werden könne, imgleichen mir
 alle Güter und Lusten dieser Welt nicht
 mehr zu der Verlorenheit, die Gott den
 Dürsten mißgünstig lassen, so zu werden
 und Leben auf ewig zu gewinnen.
 Diese Zeit, bis mich der Untergang der
 Dürsten nach ihm zu sehen ließ. Gott
 verherrliche sich immer!

Formelung
an die

Am 10ten Aug. gingen unsere Genaden
 zu unserm Einsamen den Dürsten, mit wel-
 chem wir in diesem Jahre wegen mancherlei
 Hindernisse nicht fertig werden können.
 Auf dem Hinz-Weg stieß ich durch das Dürster-
 familie auf und zu. Mir ermahnten sie
 Christus und Linder Gottes zu werden. Der
 Mann machte viele Einsamungen, so wie
 ich bemerkte. Auf dem Rück-Weg ermahnte
 ihn

Las mir einen Befehl, nicht, wie ich das, das ich zu leben,
 sondern auch an seine Seele zu gehen. Da mir
 insistirten und eine resolute Antwort begeh-
 ten, sagte er, er möge ja ein Kind, wie ich der
 zu Gott anvertraute. Mir erinnerten das mir
 von Herzen empfanden, das er sich vor dem
 Majestätischen Gott als einen Kind vor-
 kam und demütigen möge, so würde
 ihm Gnade wiederfahren. Er verließ
 uns und ließ, mit dem Vorgerathen, sich zu be-
 danken, und mit einem Worte, auf welche er
 alle Befehl machte, zu befehlen.

Eodem. Gänzlich wurde ich N. zu einer ^{Erklärung}
 branden Christin in Wölpsaleiam ge-
 führt. In dem selben Brief zuerst ein Häuf-
 lein unserer Christen an, mit denen der
 gefährliche Kasappen die geistige Tra-
 ght widerstand. Galt: Solche erma-
 nate, dem gesehten noch nach zu kommen
 und sich im Gebet fleißig zu üben. In
 branden Christin traf in großen Besorg-
 zorn an, das sie ermannte, ihre
 bildliche Unacht, davon ihr
 einige vorfielen, und allen ihren
 Gedanken, als die Unzufriedenheit
 des Marktes, noch zu kommen und
 sich Gott um das Christen willen sehr
 mühtig abzubitten, den besten Rath
 zu folgen, sich für sich selbst Gott und
 Gott

so lange sie im Haidenbusch labeten, den Söllern
sahen Säuer ausgehen silaten.

Im 12. Stugi zumeist von uns gielten Im
auch dem Forreierischen Niedrigens. Hain
zu zueg. Haiden ist ein unheiliger Zustand vor
und erwidern sie, sie ist dem Gott und Dämon
für zu ergehen. Die Satten in der (unser zu)
haben einzuwandern. Der einem fäitrißten
Talia von der Naich kern müge der Dämon
zum Ains Gottat wider solat, und ihm sein
flund lügel Haiden vor der Dämonen vor
gafallat: Er satte aber noch nicht viel
Eust, den Dämon der Dämon zu verlaßten.

Ein anderer von uns satte sie auf dem
Maga nach Tiledali unter einem Baum
gafalt, und schüttelte zu Gott, der der ihm
Dämon möge quade geben, mit einem oder
dem anderen, so die Dämonen gingen
nie dort der Dämon zu verlaßten. Der auf dem
ein Tamulen, maligen forbrüg rief, und
bald forreier Tamulen zueg antwort, sie auf der
sah blieben. Mit Dämon ein Dämon in die Gae
zueg ein von einem unheiligen Zustand,
und zueg ein von ein Dämon nicht nur löst vor
pflüßet in der, der einem Dämon der Dämon
zu der Tamulen, und Dämon zu der Tamulen
Dämon in der Dämon löst Dämon in der Dämon
Dämon in der Dämon löst Dämon in der Dämon
und Dämon forbrüg Ein Dämon in der Dämon
may

marum aufmarchen, und als sie abfinden, und
fragten sie mich, warum ist das so allein unter dem
Baum gesa, ist sagte ich, weil Gott der Allgütige
mühtige, mir mit mir, sie rühmten sich
über meine Antwort mit jungen mit Malaba-
rischen Complimenten. Ich danke in ihrer,
ist aber meiste mich nach Tiliati auf, und sprach
in der Land-freiger Diogo's Haus am vornehm-
sten seiner Familie nach Galagansit der eab-
ten freigt, von Christo dem Vorgesetzten bösen
Vater, fleißig an den Herrn Jesum zu gedanken
und zu ihm zu beten, maligat mich Sonach noch
andere Christen zu ihm zu rühmen. Auf dem
Weg zürte aber rühmen mit einem feindlichen
jungen Menschen von seinem Weibchen und
seinen Mase-zaisen, und bat ihn seinen Schöpf-
er und Vater zu erkennen.

Erzählung
des Zündens

Don 14^{ten} gedenkt ich A. von der Winter auf dem Felde mit
mehralen Personen von der Verwaltung der Kirche, ward bei unsrer
Porreiarischen Dignität, zeigte unsrer Juana einig, Zündens
wie die Dignität so sie als Götter vorzuführen, nicht Götter, son-
dern große Dürer gemacht sind, wie sie folglich auf von sol-
chen ab zu dem mehren Gott rühmen solten.

Verbleiben

Don 14^{ten} gedenkt ich A. und P. Diogo in meiner Wohnung
mit einem Seati in Gegenwart seiner Lente am langen Gesäß
von einem unheiligen Götzen-Dienst und anderen feindlichen
Gründen. P. Diogo trauete ihm in solchem Zorn, daß
er nicht wußte, wie er mehr sagen solten, und
nur auf andere unützige Worte, ^{fühl} Es mer-
ken ihn

ist aber diese lauter mortale, hat man ihn sich doch sagen
und gathau zu lassen, und nicht als im Tode, sondern als in vernünftiger Muth zu handeln.

Dito kam ein paar Bräutigam aus Tirumalur bey der Porreiarischan Giffel.
Dufala, mit einem salta man hinter Tilerali vor ein paar Engen gerad, und weil er vorgab, ein Vorlesung zu haben, nach mehreren Unterrichten der Christ-Religion zu sehen, auch ein Buchlein zu haben, so ließ man ihn in die Porreiarischan Dufala, er kam auch und brachte noch einen alten Mann von Drahanes: Giffel mit sich. Er wurde ihnen von zweyen von uns, in uns möglichkeit durch der Samulern Religion, solich zu werden; der Thalt der weissen Religion, und die Nothwendigkeit, dieselbe anzunehmen, sehr auf gathig. Die meisten viele schmeihseligen Complimenten, und haben nicht unendlich zu verstehen, daß man ihnen einen sehr sparmig geben möge. Wenn that aber, alle vorstünde mein solich nicht, und ist ein nam der Diefel am die Ganten und daß sie gathen, sich manigst aus dem nicht viel mehr Glück von ihrem Tausch vorstünde, auch daß sie sich lig ihnen selbstbedingung haben können.

Von 15^{ten} Auf dem Markt-Platz, hinter Ettupaleiam, wachte ich N. mit zu vier Engesonnen Samulern, welche sich in den Diefel gegen einander gathig hatten und sich unterredeten. Als man sie fragte, was ihr Geschehens Ursache, antwortete einer, ihre Nahrung und Unterhalt ist Ende, und alle man weiter fragte, ob sie nicht auch in der Diefel, der baldummet mehr, und davon redeten, meinte einer, daß sie nicht so nötig mehr, ein anderer fragte, daß solich auch gathig. Ich wann that ich solich, atmen man einen Priester auch besuchend, wachen nicht diese selbst von einse alle Almosen geben und geben damit davon? Einer fragte, daß letztere gathig freylich, ein anderer, daß das auch. Ich ward gegen sie auf dem zum Hain hinter Diefel. Die schmeihseligen still, ein Schuster so Porzinschan gekommen, nach ein Frage zur Diefelordnung auf, wie in Diefel gathig wurde! Wenn er, mochte die Art der Diefel = Diefel singen, als in der Diefel, und stellten at ihnen in der Diefel, und stellten, von der Diefel Diefel nicht gathig, sondern Diefel gathig vor.

Hand der
glänzen.

vor

vor, wie da kein andrer Mittel sey, die Vergabung der Dinden zu erlangen,
 ganz, als daß er das baldmögliche Jünn Jönn stillsetze. Gott wäre auch
 lieber, sie erzuget, indem sie nicht ihre sonderer Feinde finden
 und Kabbellen bissero gedenket, und auch selbst ihre Messerzinsen an
 sich genommen. Daßer die erste Götterung sey, daß sie die Götter und
 weil damit vorlungst, so sehr es sein müßte. Der laßzamalthe sie
 mit wort, und molte es fort, so recht menschen, und sagte, nein, wenn ich
 mir mein Geld-Disputen bilget, so sind auch meine Dinden gabelget, und
 weil er mit Hofflichkeit zu wachte, so louta nicht weiter fort, als daß ich
 baldmögliche, daß sie mit solchen Dinden una halten möge, wie man sich
 an Escher, die meisten lieblicher Dinge für mich, sondern wir ver-
 stehen auch ihre Dinde anjunge, molten sie das nicht so sehr, so
 stellten sie ab auf ihre Besprechung.

Deo. Auf dem Wege nach Schiladi wachte ich N. mit einem
 Jaiden auf Sandirapadi von der nöthigen Dorge für seine Unter-
 lichte Dinde. In Schiladi selbst kam mir zu vorerst ein Jaiden
 vor, dessen Tochter schon eine Christin worden ist; auf die Dorge, mag
 um er sich bisser zuweilen bleiben können, so daß er mich ganzschuldig
 Luthersuldigungen an, die aber minder ich alle Ansehen bezeugen
 konnte, daß er baldmögliche die Dinde überste, den Willen seiner Dinde
 erlangen, so sehr, und so sehr ich möge, so für er sehr zu kommen. Einige
 Kinder unserer Christen fragte nach dem galatischen Catechismo: die übrige
 ganz ermessenen Christen, deren einige wenige vorfind, daß sie noch
 derst nach dem Dinde Gottes zu trauet, und ich in übrigen mit dem be-
 gegnen lassen, weil ichan Gott die stillen zu wissen. Einem Requi-
 sition Mann, der aus dem Lande gekommen war, einen unserer Christen
 zu besuchen, galt einige ganzschulige Christen der Dinde
 schon Dinde vor. Ich ließ ihn das erste Gebot versagen, und zung-
 ta ich im Jaiden seit nach Anleitung der Worte: Du
 sollst die dein Bildnis machen, nicht das das oben
 daß man aus der Marien zu sehen, ob sie gleich
 im Himmel sey, kein Bildnis machen, und ab anlassen müßte.
 Er erkannte und bekannte die ganzschuligkeit der Dinde
 die.

Gefährlich
mit Eisen
den D. Jaiden
den.

Erhörschichte aber die Mangel seiner Anverwandten vor sich zu haben
und gehen zu können, worauf ihm geſchicklich antwortete.

In Wettagi warde ich N. naga bei Tileiali mit einigen Leuten
von der Unbilligkeit und Verdrummlichkeit der Abhaltung Weſcheltreus und
anderer irdiſchen Götzen. Da mußten allerſtens ſinnliche Ligenſchaften, und als
ſie nach Anſetzung der Brautwerbung nicht weiter kommen konnten,
ſagten wir, was wir mögten, in der Tileialische Kuchengasse
gehen, wofür wir geſchicklich antworten würden. Ich ſagte, ich
würde dieſe auf ſich ſelbſt ſette aber mit ihnen gerade, und mich los
von ihrer Verdrummung gemacht, der ſie nicht anders als mit der
Anſetzung der maſſen Geſchicklichkeit, im Himmel können. In einem nicht
mit einem glanzvollen ſchönſten Ofen, worinnen täglich
zwei Traſenauer geſchicklich werden, welche bei Gelingen
ſeit einer geſchicklichen Geſchichte, so ſelbſt an den Weiden
gemacht ſind, von den Göttern der Hölle, mit der Unmöglichkeit
ſeit derſelben geſchicklichen Thier ſchön zu werden, worzu in
den maſſen Geſchicklichkeit Anweisung gegeben wurde. Weil die
Damen unterſchieden ſind, nicht in derſelben gehen, worin mich ein paar gehen
geſchicklich, so glanz mir zu dem Zweck, meiner bald los zu werden.

In Wettagi traf ich N. hinter Orkuwamangalam einige Eichen -
Geſchicklichkeit, die noch der Zeit gingen, um bei dem Naicker Kaufmann
abzuſtatten. Ich erinnerte ſie zu geſchicklichen allgemainen Geſchicklichkeit,
gal, und baſt ſie zu demſelben recht zu überſehen, nach der Vor-
ſchrift, die Gott in ſeinem Wort geoffenbaret. Obſon mit Tileiarke
beſchäftigt mir ein Mann aus Tiruacadeur, der, weil er vorſich nicht
viel mogte von Gott und ſeinem Willen geſchicklich haben, moſe, moſe
auf die ſie ſie ſelbſt, womit ihm ſie ſetzte. Weſen der Unterredung
kam ein etwelch bekannter ſchicklich, der noch einige ſchicklich daſer
ſich die Geſchicklichkeit vorzog, indem dieſe geſchicklichen Göttern Gelingen
bekam, ihnen manſche Verſchicklichkeit zu beſchicklichen. Hier ſagte ich, mögten ſie allenthalben
ſich gehen, in der, was ich mit ihm gerade, auch anderen derſelben, ſie mich nicht
anderen derſelben beſchicklichen, daſe ich nicht von mir ſelber, sondern auf Gott dieſe
geſchicklichen werden, ihm den Weg zum Himmel und Abſatz zum Hölle zu zeigen,
mögten daſer auch noch Tileiarke gehen, ſie daſe ſagen. Ich antwortete:

Ich

annasum p. hinter Porreiar in einem Kiste - Kasten, ließ einen Muhammedaner, der vor einiger Zeit ein Christen zu haben vorgerufen, er wolle ab jetzt nicht annasum, sondern lasse ab einbrücken, daß auch das mich hindern und ihn antreiben sollte, etwas vorlesen möge; da ihn insonderheit ein auf dem Titelblatt des Gesandten verfaßter Name Muhammedaner und Christen schenken drückte. Es ist ein Gott und ein Herr, der vorlesen und er klären müßte. Hierüber sprach eine ziemliche Menge Malabarer und Muhammedaner sehr, welche den großen Vorzug der Christlichen Religion vor der Heidenischen und Muhammedanischen vorzuziehen, indem in jener allein die allerwürdevollste Nachsicht aufstehen, wie man durch den Mittler Jesum Christum zu Gott gelangt und Vergabung der Sünden erhalten könne p. In Malabaren steht in der Stille zu, da Muhammedaner aber widergesprochen und vertheidigten ihren Muhammedanischen Gott erbarne sich doch auch dieser armen Leute, die nicht an sich kommen lassen wollen.

Am 25. Tage verabschiedete sich N. von Porreiar, seinen Schülern mit einem Pandaram, und mit 5. Brahmanen von ihren Erziehern in einem Kiste, welche das zu erhalten und einmahl klug zu werden, seiner sehr schickliche, daß er nicht auf dem Lande wäre, und gleich wieder zurück zu kommen, so daß er noch seinen Worten nicht ihren Loba. Es begab sich ihm, daß der Kaiser von Gott allenthalben gütig war, so, welche er fürchten müßte, wofür er sich irgend etwas, und daß selbiger einmahl Kaufschafft von ihm fort zu werden. Diese magden können auf ein Wort mehr sein.

Am 27. Tage ging sich N. nach Porreiar, und zügelte in einer Kiste vor einem Häuflein Heiden, 1/2 der Palla ihre Götzen große und abgöttliche Dämonen genannt, 2/3 der die ein mehrer Gott, 1/4 der selber mehrer der, diesen Worten sie oben, unter und um sich gesehen, der alle erfüllte, und alle ihre Gedanken und Worte müßte mit Lohn, der sie die vor vorsetzte, erhalten und ihnen sein Wort und Willen vorlesen lassen. 3/4 der die die von diesem ihren Vater verachtet, und folglich die den Lohn, daß sie galten, sollten, und 4/5 der wo sie das den Geist und Gemüthschaft unglücklich ganz den wolsen, die den von ihm in die Welt gebracht, und das Jesum Christum in Glauben an,

Erklärung
an die

Verklärung
des

an,

ausgesprochen und so fort. Die Stunden, außer einem, der aufwachen muß,
sonst als solche, da sie mit schlafenden Augen nicht schlafen und mit Schlaf ohne nicht
schlafen wollen. Auf dem Zuhörigen nach der Correapponen Disula begab sich mir
ein Examen, der aber kein nützliches Wort über seinen Schlaf sagte. Ich ging
mit demselben und was ich ihm sagte.

SEPTEMBER

Mutter Schap
vri der
Christung.

Am 1. Sept. am vorigen Ort. Es war ein Tag, da wir in der Mutter
Schapri, der wir in unserer Disula gelebt, sind, bis in den Tag,
schaur in Ringe. Einmal gestern in der Mission. Einmal auf, mit
dem Frau, daß er immer klüme. Einmal, so ist einmal zu sein
schauen in der Madunigatuauppan Exa in und in Cattenallur
seinem gesammelten moran, bis organ. So. Heute kam er zum Ring
der Zerstörung und der Zerstörung, weil seine Verchristung im vorigen
Monat gewesen. Weil er dort ganz unbekannt ist, so hat unser
Njanappen, einer von den Ältesten, das Licht, ihn in sein Haus auf
genommen. Da Er ist immer zum Glauben gekommen, so ist er
in unser Lager. Der Herr hat ihn, und ich in allen 8 Punkten
samer auf, so ist die Augen genommen. Es malde auf von
ihm, daß er mit großer Geduld und Lust, als einer
der schon viele Jahre im Christen sein geglaubt, ist, da er
den erma und sie zur Verlesung der Heiligen Schrift er
wunderte. Der Gabe hat ihm, und ich in Cattenallur,
wo er sich auf, so ist, sondern auch in. Mansekanawadei, Melkan,
darhi, Attikadei, Marakadei, Podakudi, Segarei, Pulienkudi,
Tannirkudam, Sattan, Kakkadi, Uwaritseri, Panawasel,
Parkeienur, Nirmangalam. p. Heiden und Christen der Heiligen
im Verstand und am Sonntag mit Handlung der Worte Gottes
und Gaben gegeben, und einige Male hat Harst, sich an einem
und anderen der vorbammelten Orte auf, so ist. So moß die
Christen und auf, so ist, und die Worte gegeben, so ist. Da
Heiden haben, so ist, und die Gaben gegeben, so ist. Da
maß, so ist, und die Gaben gegeben, so ist. Da
nicht gegeben, so ist, und die Gaben gegeben, so ist. Da
alla Hände voll zu sein haben. Es ist auch

ganz

verdienet. *Der vergläubte Langel* referirt auf der unteren Latei-
 chet Mutter, da er sich vergläubet, wie eine Person sich raucht zum Tode
 bricht, mit einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens vor sich
 zu setz. Durch diese Exempel sind die anderen Christen bey
 ihrer Bekehrung mit sich die dabey gehaltenen Regeln er-
 mannt worden. *Parese* mütterlich gesiehet im Ambrosianischen Briefe
 daß der Heil. Cheri im vorigen Monath imgebrachten mit allen 32
 wüßte ligante Oster, zwey Tag lang über sich selbst sat, mo-
 deren der Dreck und den Stroh Häusern viel Schaden geschafan
 die Menschen haben sich noch auf die Güte referirt, daß also seine ungenom-
 men, außer sich selbst abhaltet, deran Hand und Fuß in einem großen Dreck vor-
 schmeckt geschafan, welche die Heil. mit sich genommen und er siehst. Der Geseh-
 te, sat die Zeit, da die Leute durch die innerlichen Geist in demselben gestanden, in acht
 genommen, und ihnen bezeuget, daß ihnen noch viel größere Grünsen glö-
 lich über den Haal kommen würden, also sich nicht zu groß bekü-
 raten. Die Kinder sind begierig gewesen, die Anstünde der jün-
 gen Tagat zu vernahmen.

Am 7. Sept: Von der Reise des Landfridiger Harons, 70 zu Ende vorin
 gan Monath im Comptenreysen gethan, communiciren wir folgender:
 Am 18. Aug: Trat er seine Reise an, ob er gleich vom Erkempffen at-
 mal incommodirt war. Er stieg unterweges auf zwey Reisen,
 die, salbigen Pallade er den Stand der Unsiel, merckte, der Mensch
 erschaffen gemacht, den Stand der Dünkel maximiren er gefallen, und
 die Erlösung durch Christum geschafan vor. Die merckte über sich selbst
 süßen voll Verwunderung, und fragte: Herr, merckte wissen doch nicht
 zu fristen nicht yomale? Antw: Sie wissen das großmüthige Wort
 Gottes nicht. Er: Wie wisst ihr es denn? Antw: Ich habe es gesehen und
 gehört. Er: Woher seht ihr es denn? Antw: Am Abendkander. So bald sie
 sich lösteten, wurden sie stückig und gingen weg. In Wularagari
 ermerckte er viel Personen, die hindurch zu verleschen, und die Christliche
 Religion anzunehmen. Die sagten, wir haben schon sonst von der Christl. Reli-
 gion gehört, und merckte nicht abgemängt. Im Abend ermerckte er
 in Cronadel einen Anditschi die Annahmung der Christlichen Religion
 nicht auf zu schaben, weil sie schon schmeckt nicht so mercklich, und die
 Auf

76 Land
 Fridiger
 Harons Re-
 se in den
 Monath

Auf dem Wege und da er mit dem Königl. Rathe von der Begünstigung der Christen-
 Dinge in Erfahrung nach der Gemeinlichkeit Gottes und Gerechtigkeit. Der nun sagt
 da: das ist auch so ein Ding oder Art der Religion. In Narasingampodei mußte
 er wegen unvollständigen Regens in dem Reiche Hand eintragen: daselbst kam
 ein Pandaram hin, der sagte: noch will etwas werden, daß der Caveri-Fluß
 sich über dem Lande ergoß. (6) wir wollen uns da nicht leben: Antwan hatt;
 4. 4. Der Mensch lobt = Gottes Gabe. Da er mit ihm von der Verfertigung
 der Dala in der Gemeinlichkeit Gottes gerathet, wor er ein Gast werden
 und was gegangen. Das Abends saß er in Karajalam einige Chri-
 stan zum Christenmahl ermahnet. Im 20. Tag: In Tiruvellankurri
 und da er mit dem Rathe von der Nothwendigkeit der Winter-
 gabe hat in dem Lande gefallen: Manse am. In Sentaleiperumal-
 kowil ermahnet er die Christen: trauer, daß sie in der Erkenntnis
 der himmlischen Gabe Gottes und ihrer eigenen Schuldigen: demnach zu den
 himmlischen, so zu er ihnen Anleitung gab. Als er davon nach Tirupala-
 turey kam, traf er zwei Christen an, die er zum Christen ermahnet
 und von ihnen Wissen befragte. Einem Vorbericht daselbst ver kündigte er
 das Evangelium. Er verfertigte ein mehr nach Trankherbar zu kommen
 und solten seine alte Mutter, und daß sie ein Christen zu sagen,
 so mit ihm gerathet worden. Im 22. Tag: ging er mit dem dortigen
 Unter-Catecheten Mettu nach Caverikalam: weil es aber sehr weit
 und da er mit sehr Christen, so er daselbst ankam, nur einen
 manigal von dem dortigen: 3. 6. Das ist Gottes Im 22. Tag: hielt er daselbst
 vor Ault und fünfzig Christen und ließ ihnen einen Vortrag über Rom: 12.
Thellat und nicht = einmal Dimal. Einige so sehr zu dem Christen zum Christen:
 Abentmaße gaben, welche ermahnet er besonders. Mettu nahm ihn
 mit

(6) Auf diesem Caveri-Flusse wird das Wasser sehr in der gemeinen Erkenntnis
 sehr Land geliebt, weil er nur aus der Gerechtigkeit, so hat sich alles Wasser in dem nicht
 mit dem Lande ergoß, der sich das Wasser in den Dala, wofin er fließt,
 hat, geliebt. So hat aber der Christen Rathe sehr nach in der Sache: ermahnet
 daß der König christlichen Gerechtigkeit mit seinem Gehör: wegen in aller Zeit vor
 fertigen lassen, was die himmlischen Angelegenheiten von dem Christen in: demnach
 von nach der Sache: ermahnet er besonders. Mettu nahm ihn
 der dem das Caveri-Flusse, hingewiesen worden. Und damit sie der Sache
 selbst

mit nach Sarukkei, nur seinem Ansehen heiligeren Deswegen daher ein Wort
 der Ermahnung zu sagen: Alle er selbst diesen und noch vier andern heil
 den ermahnte, zur Christ: Religion zu treten, sie ihnen in sehr stark
 zu sagen. Er passierte darauf mit vielen Begleitern leicht einige fließ
 in und kam am Abend in Dusseldorf an. Am 23. Aug. kamen in der La
 fassan Rajanickken sechs zwanzig und zwanzig Christen, vier Römische
 und Christen zusammen, dann er eine Rede hielt, über Joh. 2.
 Der selbe (Jesus Christus) ist da = geworden Welt. Hernach sagte er noch
 einigen a parte Ermahnung vom gutem Wandel, Sabbat, Sonntag, Eifer, da
 er mit sechs Römischen in die Gefängnis einließ, und einen hundertfünfzig
 mehr zum Besuche, gab ihm die andere bald einen Brief und na ihm
 ihn mit viel mehr am 24. Aug. in der Dusseldorf in Tarschauer Straße er
 mehreren heiliger, so viel selbst versammelte, den ersten Lissan
 Esadan ihrer Geben vor, und ermahnte sie zur Ehelichkeit: dem Satinnig
 gan masran Gottes. Hernach sprach er mit ihm Serweikaren, dem der
 Flak, worauf in der Dusseldorf, zu hören, zeigte ihm den Vorzug die
 der Dusseldorf vor den heiligeren, mit viel viel mit ihm in eine Gefängnis von
 der Christlichen Religion ein, aber er aber atmet indifferent. Esdan.
 Hernach ging er nach der Vorstadt. Singa-perumat Korvil und in der
 auf Aufstehen der Katholiken Rajanickken, den Römischen Römischen La
 fassan zu sprechen. Er war aber nicht zu Hause, indessen kamen vier
 Römische, die ihn aber nur von fern ansehe: nicht mit ihm und mochten.
 Alle er nach ging, begab sich ihm der selbe Katholik mit noch andern Röm
 ischen Christen. In der Landprediger nun zu ihm gehen mochte, weil
 er mit: der Landprediger sagte: ich habe mich jetzt gesehen, ich zweifle
 da aber, ob ich mich um Jungfrauen mit allen masran Christen vor ihm
 An

Esdan die Dusseldorf nicht möglich, so sind zwei große Acker, von L. Param, d. i.
 960. lb. Lissan, vorfertigt worden, so der selbe Geben wegen befristet, in der
 Lissan geworfen worden. Außerdem sind einige heiliger Dusseldorf n. 1000. lb.
 man = Lissan Lissan gebraucht worden, so auch zur Hopfenung der Dusseldorf
 ihnen sollen. Da die Dusseldorf Lissan, das die Dusseldorf in der Dusseldorf
 der Arbeit Lissan, so ist ein General mit Lissan Dusseldorf und ge
 samt worden, in der Dusseldorf, der Dusseldorf eine sehr große Menge Lissan
 gebraucht worden, zu Lissan.

Augustische Jesu Christi gesehen wurde. Der Königlich Edelachtbare antwortete
 nicht, sondern mochte mir einige Ehrenbezeugungen der Landesherrn
 ermahnen ihn, sich doch nicht so abgemüht gegen seinen Christen zu bezeigen.
 Es brachste darauf einige zur Entschuldigung vor. Im Nachmittag hielten
 da er dem Königlich Edelachtbaren unsern Perencesimutten vor, daß man nicht
 durch die Gültigkeit sondern durch Christum allein die Gnade erlangen. Der
 antwortete Königl. wir alt ist die unser Religion. Darauf ihn aber
 geförderer Christen gegeben wurde. Der Königlich Edelachtbare, so auch dem
 Maximilian II. hielten bezeugte er, daß es nicht billig sey, daß ein
 Christen so verbräuen anderer Christe auf eine Kiste und zum Gültigen
 im antworteten, daß mögen unsern finster vorantworten. Im 25. Aug.
 hielten Bischofmeister und seinen mehr als dreißig Kindern hallen
 er vor, daß der Götzendienst wider Gottes Gaben sey, und
 daß ein in Gnade gefallene Mensch von seiner Gnade nicht durch
 Kiste und zum heimliche Communion befreit werden können. Er
 gab dem Bischofmeister auf ein Samuelisch Einfließen. Im Nachmittag
 gingen in der Edelachtbaren Hause hundertacht Christen bei ihm zur Einste.
 Der Kaiserliche Lenz er ihnen eine noch nöthige Vorbereitung zum
 heil. Abendmahl sahen. Einige Christen so früh mit einander gehen,
 und, befragte er, und ein paar merkwürdig wunderliche Christen
 sah er vom heil. Abendmahl zurück. Im 26. Aug. mochte
 genug und vierzig Christen zusammen kommen. Er antwortete
 der Glaube wenn = tott an ihm selber, befragte Christen
 umfragen der heil. Abendmahl zum ein Christen in die Kiste.
 Einige sagten er besondere Ermahnungen. In unserer Disputa vertrat
 er mit unsern Kindern von der Christenheit Gottes und dem Eifer der Natur.
 Im Nachmittag verließ er Tauschauer, und kam nach Zafagiri, da er mit
 zwölf Kindern von der Klostermündigkeit der Christenheit der einigen nach
 von Gottes und Christen zu sehen, und das Abend in Tirapalaturey
 einführte. Im 27. Aug. ermahnte er zwölf Palliöl mit vielen
 Worten der Christenheit zu erlassen. Die sagten: warum ist unsere Anwesenheit,
 das auf Tugend über zu den Christen, so lasten wir ab und gefallen. Er befragte die,
 daß sie ihm unter Christen. Mutter. Und der Mann in der Christenheit war, so ist mehr
 Lenz

ließ, daß er ihm nicht in seinem Hause leiden könne, gab er sich in unser Gasthaus
 auf. In der Dufels Comen geht selbst der ganze Christenstand, der
 von Bäckerei und Kleider untersteht. Darauf hörte er ein und
 dreißig Christen Briefe. Am 28. Tag: kamen sechs und fünfzig Chri-
 sten, vier Weiber und sechs Kinder zum Gabe des göttlichen Wortes zur
 Communion. Wegen der vielen Christen konnte er nicht den Vortrag halten, son-
 dern ließ solches unsern Christen, den er mit sich genommen hatte, thun
 über Joh: 5, 1. Nun wir denn sind = Jesum Christ. Darauf er ein und
 fünfzig Personen bei sich. Abendmahl einig, ein und andere nöthi-
 ge Ermahnungen unsern Christen einflößte, und sie darauf von
 sich ließ. Am 29. Tag: der Segenaden suchte er einige Dörfer aus
 den Briefen Pauli an den Timotheum zur Ermahnung vor. Zwei
 inordentlich wundende Christen bestrafte er sehr hart, weil sie
 einige Aymen im Allmosen mit, und ging ihm zuhause weiter
 fort. Mit einem Gellner in Tenarupadugei rathete er von Tilgung
 der Dürren durch Jesus, und kam Abends nach Madagacudi, wo
 er am 29. Tag: den Kopf einig, actual anrichtete, auf die am den sol-
 gen Tag zu haltenden Freitag meditierte, sein Diarium vorfertigte
 da und nicht unsern Schindappen der Christen aus Korasalam
 zur Dörfer: Freitag riefen ließ. Am 30. Tag: wurde, weil
 die Arbeit auf dem Felde sehr groß ist, nur ein Christen zuhause,
 man zu kommen, damit er die Worte Jesu mit Joh: 14, 6. Ich bin der
 Weg = der Heiligkeit, zur Ermahnung vorsetzte, und ihnen einige son-
 derliche Ermahnungen einflößte. Unser Antoni legte sehr über die
 in kümmerliche Umstände: deshalb wurde er zum Gabe
 und excommunicirte ihn am 30. Tag: Petr: 5, 7. Alle ihre Dörfer = vergesst ihr
 nicht. Unsern Amlanaden mit Walangaman gab er auch einige
 nöthige Ermahnungen. Am 31. Tag: ging er in Madagacudi, weil
 Personen bei ihm zur Dörfer und sechs Abendmahl und er gab einem
 Kind die sechs. Am 1. Tag: ließ er ein Christen von sich. Er kam
 nach Sarukkei, da er zwei Kinder zur Annahme der
 christlichen Religion ermahnte. Die sagten: Wenn wir
 von Götzan, den wir bisher verehrt, verlassen wird
 er uns verlassen sein; der Landfrucht ermunterte sie zum
 Ver-

Verbrannt auf den lebendigen Gott. Am Abend ging er nach Korasa-
 lam, um einige Christen a parte zu versuchen, ob sie aber nicht Galä-
 gansait zu sein bekommen. Am 1. Sept. ging er mit Morgant im 3. Uhr
 aus und kam nach Dile nach Odeur, dahin ihn unser Sardoche zu-
 rück wies. Er kam nach Asalest, half ihm Christen zu kommen, dann
 er kam in der Stadt mit Gott gemeinlich und versuchte: nimmst du
 Erleuchtete dich hüten mit zu. Ich habe die Befehlungen des Herrn
 und mehr auf mich genommen. Als mit Gabe geschehen, sagte er: der
 Mensch vor mir wird nicht in der Welt leben, der nicht gewiss vor
 Leben, malen Worte dann Christen einen Friede zu geben schienen.
 Der Landfrüher und die Asalest haben Menschen und einen mit ihm
 nach Christen noch besonders zu, und gab ihnen Ende in die Taufe.
 Am 2. Sept. sagte er in Melkwerz noch zwei Heiden am Wort der
 Ermahnung. Am 2. Sept. kam er wieder zurück nach Korasalam und
 ermahnte dort Christen und suchte Heiden auf der Wüste 1 Pet. 3.
 Es ist genug, daß wir in der Vergangenheit 20. Heiden Christen so am 24.
 gewiss gegeben, seine Dinde, fallen er den andern zu versichern vor.
 Ein halbes Jahr er auf seiner Weise zu versuchen bringen, der
 für er mit der ging und nach Aduterei kam. Als er Asalest
 nach Fluss = fischer von der Verkündung Gottes bekehrte, sagte er
 ihm: ich habe mich auf diese, die ich in ein fremdes Gefolge ge-
 kommen, und gehen nach. Am Abend blieb er in Ettalam, weil
 es dort regnete. Am 3. Sept. und die er mit einem Heiden
 von der Befestigung und Versorgung Gottes, und er sich zum Heile Gottes
 ihm. Ein Heide sagte: man hat ermahnt ihn, die Gottlosen Leute so
 viele ich habe mir schon längst vorgenommen zu einer Religion
 zu kommen. Der Landfrüher bekehrte ihn in seiner Vorrede,
 wies ihn zu seinem Gefolge in Tattenur und kam am Abend
 nach Kasaburam. Am 4. Sept. zu Nallattukudi bekehrte
 er vier Christen und zwei Heiden, die mehr von dem Glauben an
 Jesus Christus vergangen und dem Herrn erlangen können. Am
 Abend kam er nach Asalest zu Hause an. Ich habe die
 in der Verkündung des Evangelii!

Am

zu werden von der Hoffenandigkeit und Gedult der Heidensteden zu er-
 lassen; und zu dem maßen Gott gleichig zu werden. p. einige for-
 ten aufmercksam zu; einige weisen uns mit garbfuligen Compli-
 menten ab; einige wollen aber die maßen gleichgültig-

Am 16^{ten} Sept. vrmefste ich N. im lateinische einen frommen Christen
 und der letzten Dombag-Prädigt über Gal. 6. 7. p. eine gute That zu, die
 an dem ist, daß einige Leben und den mögen. Obgleich dieses Ort und
 bei Othupaleiam sieht man einige Heiden vor, daß Gott durch seine Hand
 Europ. Diese unsere gabraht haben, und er durch zeigt, wie er sie fortz-
 leben, indem sie alle davon leben; diese Mosefford umstehen sie
 erkannten, und sie dem maßen Gott ergaben, um die mehr sein
 Gerecht-Grand haben; werden sie aber nicht und der Welt lassen,
 und nur ihren Götzen stellen, so hätten sie ihr Spiel desin. Die for-
 ten alle mit Entzückung der Wunder an: Gott durch at ihnen in der
 Ich N. bestraft in Formier vier heidnische Kinder wegen der Unwissenheit mit
 sich. Asa: Die gingen aber bald davon. Ihren Tagelöhner und der Stadt nicht
 ihnen Weile vrmefste die dort Gottes, welche ihnen so nahe ist, nicht
 der zu verachten, weil sie sich sonst einer großen Gedult vorzüglich
 maßen und einige Heiden Dracken sich zu zeigen. Der Mann erzählte, daß
 seine Priester, die Drackmannen, ihre Sonntags-Priester mären und wir
 gegen solche, die den Weg zur himmlischen Gedult wissen, allmählich
 sich ihre Zeit immer lassen zu sehen.

Sammlung
 in Episteln
 in

gleichfacht
 an Heiden

Ich N. mußte mich vor dem Augen in einer europäischen Gasse retirieren,
 weil ich mit mir paar Lütchen von dem Wege zum Leben zu sehen Gelegenheit
 bekam; einer sagte, er wolle sich mit seinem Vater die wegen besorgen, so
 wie ich auf dem der größer als sein Vater, in diesem Alter jetzt mit ihm
 gehabt, dem er aber alles zu geschehenen pflichtig machen. p. ein paar Lütchen
 Die Lütchen sind Filicarihe Lütchen die Mosefford, daß mit Gott die Europäer,
 sehr diese gesandelt, gleichfacht zu gewinnen, und wie ich selbst dabei
 namentlich nicht länger der Lütchen ihre Lütchen in geschändlichen Götzen zu
 dem Lütchen die lebendigen Götter Anbeter zu werden, p. in die sie selbst
 nicht Lütchen, p. p. müßte sie in der Abgötter zu verstanden. Einer
 da mit einem Complement: so lange ich sage, wird es nicht geschehen. Diese
 verstanden gehen; gleich wie er mich vor sich schon verstanden, daß er

gleichfacht
 an Heiden

Stumpf

Uebertragung
des Tages
nach alhier.

Schlichtig für seine heilige Asche mafe auf die Asche zu sein von einem.

Am 17^{ten} Sept: Gienge ich der bilsenragierenden Hofstaats für Ammendant
Iver. Bonsach die Lagerung an seinen Herrn Bruder Hans Ernst Bonsach,
so bilsen Secunde hurecret = Last gemacht über. Vorigen demselben wir für die
der Mission zeigte Gerechtigkeit: In dem selbigen wir von Gott allen
Dingen und Dingen zu seiner angestalteten Lagerung an, und ampfen
ihm unsere Person und Zeit ganz zu werden. Und so sollte in der hiesigen Stadt
da in der Ordnung aber der 20^{ten} Maler vorkam, so demselben
mehr schmeckliche Unter und übrige Anwesenheit nach dem ersten Teil In dem
welcher von der Schlichte der Unterstehen für die Dörigkeit schmeckt, fließt,
für für unsere Dörigkeit zu danken, wie auch für die Dörigkeit der hiesigen
Personen in demselben Lande, insonderheit aber für unsern aller
gütigsten König in Rommaren und In dem ganz Familie: welches wir
demselben zugehört in demselben Gabe, wie sonst ganzlich, Gott hoch vorbringen.

Lehr-Gelehrte
Forschung
geändert.

Am 18^{ten} Sept: wurden in der Dörigkeit die Dörigkeit der Dörigkeit, die in demselben
Personen über. Jüches genannt worden, nämlich der Dörigkeit, die in demselben
Dörigkeit, die Dörigkeit, der Dörigkeit der Dörigkeit in der Dörigkeit, die
Dörigkeit mit Dörigkeit absolviert. Alom gab ihm In dem Dörigkeit,
wail in der Dörigkeit: Batduino in Idea dispositionum bilicarum sp. 68. refo
auf Dörigkeit In dem (c)

Unterzogen
Dung mit
Christen in
Gärten.

Am 19. Sept: ging ich in der Dörigkeit der Dörigkeit von Eruckitarischer und
salla Galagansait mit unsern Christen zu dem, als auch mit Gärten in: einer
Dörigkeit Christen aus Nagapatnam zu dem. Unter unsern Dörigkeit
am, welche der Dörigkeit mit Dörigkeit von Dörigkeit. In der Dörigkeit
in der Dörigkeit und In der Dörigkeit von der Dörigkeit In der Dörigkeit
müssen ihrer Dörigkeit wegen sein In der Dörigkeit. In der Dörigkeit
Dörigkeit Dörigkeit der Dörigkeit vor sich, mertha, daß in
über

(c) Der ganze Titel ist dieser: Os Livros Dogmaticos do Velho Testamento, conven
a saber, o Livro de Job, os Salmos de David, os Proverbios de Salomão, o Ecclesiastes,
tes de Salomão, os Cantares de Salomão, traduzidos na lingua Portuguesa
pela Reverendo Padre Joam Ferreira A. d. Almeida, Missionario Pregador do
santo Evangelho na Cidade de Batavia; revisados e conferidos com o Texto origi
ginal pelos Padres Missionarios de Trancambar. Trancambar na Officina
da Real Missão de Dinamarca. Anno de 1744.

überzeugt war, und daß sie schon vorhin dergleichen mochte gehört haben. Auf Bay-
 freygen, sagte sie auch, daß sie von unserm Erlassten schon manchen Unterricht
 empfangen. Ich bat sie, die Masse mit in Ungewissheit nicht aufzusuchen.
 Unter den Heiden suchten einige ihre Handführung vor, andere sie zu
 hant, weshalb sie nicht die Christen annehmen konnten. Inner-
 jahren wurde mir das gebrüder daselbst gegeben.

Jan 23. Sept: wadaten zu dem von uns auf dem Wege nach Jorruier
 mit einem Heiden aus der Stadt, und in unserm Jorruierischen Jahr
 mit einem von der Naickeren Ländern, und einigen Calabernischen. Wir hatten sie
 von ihrem Jorruier und irrdischen Diner abzufragen, und sie zu dem wahren und la-
 bändigen Gott zu mahnen: die merkten aber wenig auf das Wort.

Sammlung
der Heiden.

Ich N. Jatta gelangensit osunmit Treicowil und Maricapongöl mit
 einigen Heiden ein Wort zu ihrem Heil zu reden.

Jan 24. Sept: Ging ich N. Bay Doman Untergrug nach einem
 ins Galt. Beginn Heil kam mir zu den Heiden, die mich in die Form erblickten,
 und gegen gelassen, nur mich über den Heil zu fragen und einige Worte
 zu mahnen. Ich sagte zu ihnen, ich merke mich sehr nicht über tragen
 lassen, es ist aber eine große Unbilligkeit, daß sie so sehr mich nicht
 hören (also gelassen kommt, ich um die Gerechtigkeit nicht bekommen, es
 die schenken sie; immer der auf der Erde ein ganzes Heil zu setzen
 gesetzt, zog den Tadeln darüber, daß ich es nicht sehen möchte. Ich bat
 sie, mich zu befehlen, einige Heiden zu kommen, daß ich ihnen das
 laß, das sie zu sehen. Die Jingen, alt auf mich ge-
 schlossen, davon.

gleichfalls.

Jan 28. Sept: Ich vorbeygehen bei Samreien Bay, abgesehen.
 recht sehr erblickte ich N. den Terweicaren, monon das
 Wort, seinen Namen hat. Ich schaltete ihn vor, um in Lösung
 sein ganzes Leben, ihn zu sehen und zu verstehen, und
 Ursache, weil alle unser Gesandten zu finden können und das
 vornehmen. Bis vor kurzem ganz, indem sie sich immer
 nicht schuldig, und auch ich sie nicht befehlen. Danach fragte ich mich,
 ihn zu sehen: wolle ich ihm mit fort: gebeten haben, nicht Ursache zu ma-
 chen, das das, vor dem zu gehen, sondern ich um ein gut Lampal zu
 geben. Und da ich zu seiner Person, Christen, die Wichtige Masse,
 zu

zu

zünften erblühte, zünzte ihn, an welcher unsaligen Götzen er sich hing, priester
 ihn den meisten Gott, dessen Geist und Saligkeit an. Er mochte er zünzigen viele
 Instanten, zünzte er die Wüchtere Distanz. Er mochte er auch zünzigen: Weil
 ihn aber alle wiederlegte, und freundlich bat, sich sagen und stellen
 zu lassen, bedauerte er sich für den Versuch, sagende, ich muß, daß ich von den
 von Versuch hinan Distanz, sondern großen Nutzen habe, gleichwie der
 schmeckende Probierstein, von dem Gold, so voran probiert wird, an
 man gleich bekannt, so wird er von einem zu einem andern bei mir
 behalten bleiben. Ich versuchte: ich sorgte, daß ich es mir bei dem Götzen
 merkt bemerken lassen, mit der Gabeform der Versuchung wissen blei-
 ben wird. Er versuchte, sich weiter mit mir zu befragen, und ließ sich er-
 warten, wie er sich von der Versuchung manigfalt gelehrt habe; ich verließ
 ihn und seinen Anverwandten, so alles mit angelehrt sah, mit die-
 sem Vorstand: Daß ich sage, so ist es der gelehrt ist. Auf dem Götzen sah
 ich die Gabeform der Versuchung. Er ist nach ihm zu erweisen.
 Ich N. besuchte in der Vorstadt zu den Handels Erfindungen, und machte ich
 nach ihm die Erfindungen zu, welche er mit der einen. Dann andern mir auf,
 so sind die Erfindungen, gab ich ihm vor jeder geistig schmeckende Gabeform.
 Ich sah noch zu einer Orkan in Sattankudi bei Calcutta
 und in Orkhamangalam Gabeform, einige Götzen auf die Gabeform
 der einen meisten Götzen mit einigen Götzen der Welt zu führen. Ein-
 ige waren sehr sinnig, andere schmecken es nicht aufmerksamer zu hören.

OCTOBER

Der 3^{te}. Der Landprediger Diogo konnte seine Mission im
 August und September: gab ihm die von dem Marwarer Land zu finden er-
 gaben, weil einer von ihm, daß ihm er den Versuchung gemacht hatte
 sich von einem Christen nicht Götzen noch nicht recht recolligiert
 hatte. Der Buche Anfang davon ist folgender. Am 19^{ten} August
 er im Namen Gottes sein, und traf bei Cadcutt bei
 einem Brahmanen von Wüchtere Secte an, welcher
 ob er gleich an einem Ort gewesen, da der Brahmanen
 gelehrt hat, und zünzigen gegeben worden, sich dennoch
 belegen, daß er zünzigen, indem er nicht zünzigen, weil er nicht selbst ihn zünzigen
 sah, er sich befragen, warum sie ihn nicht zünzigen gegeben hat, er geantwortet hat,

Unterredung
 mit Erfinden
 u. Götzen

er glaube, daß er in seiner vorigen Geburt nicht gegeben habe, und daß man
 erginge als ihm also. Hiermit hat der Landprediger die Gebet ihrer Kinder zu
 befehlen wiedergelegt, und die einige nach der Kindergeburt der Dämonen, so noch
 in diesem Leben gefesselt müßten, gezeigt. Als ihm ferner einige Feuersper
 in Pettacudi ihre Leiber Hoste erzählten, hat er sie auf die geistlichen gefesselt,
 und sie ermahnt, solche noch vor dem Tode zu erkennen und abzuwerfen. Die
 haben sich aber nicht mit ihm in diese Sache einmischen wollen, sondern mit
 ihrem gemöhnlichen Wort, gut, gut! abgebrochen. Der Landprediger
 hat das Abends fast Christen in seinem Josua Haus die Worte Joh. 14.
Ich bin ein guter Hirt, vorgelesen. Am 20^{ten} marzt er in Caricical
 einen unserer Christen auf 2 Uhr: 2, 20. daß nicht das Leben mit ihm länger
 würde, als das erste, rathet auf der Bese von dem einigen Scott in Nabor
 aller Menschen, und überführt einen Fortan, der ein Muhammedaner
 war, daß Manabi mehr sei, als Unwissenheit, weil er, selbst noch seine
 Geständnis, immer noch der ganzen Welt Leiden schaffte zu sein. Er
 man wurde. In Tirumaleirajapattaram rathet er mit einigen Chri-
 sten, so er einstig worden, und lehrte bei einem strebenden Helden ein
 der nicht von der f. Affe und dergleichen Tingen mehr. Er fragt
 er, ob der in Caricical auf der Jagode herabgeworrene Simon
 Wächter ein Gott sei? Und als er solches vernahm, befragte er
 ihm zu wissen, wie er ihm selig werden würde. Hiermit hat er ihm sol-
 gende Historie erzählt. Es habe vor Jahren Regurada raichen, Imassi-
 ger Hirt in Tanshauer, daß einer Abends Visite, malte ihm seine vornehm-
 ste Tante täglich zu geben pflegte (d), eine Dattel. Dies genommen, ging
 er zum Hirt zu, und sagte, wie unter uns gesagt han, daß er würde ge-
 lig werden, der Sonnen und neuen das Blut. Hiermit für alle eine Weile
 gesungen, habe eine Dattel. Am 20^{ten} Träger gesagt (e) man hat
weg ist so gelangt ist dasin. Mit dieser Historie hat er also ein
 sein

(d) Es soll unter den Gelehrten die Gewohnheit sein, daß sie sich zu reinigten (Abwaschungen) sonderlich
 in Gesellschaft, so, eines Besatzungsmals Dattel (d) sich einen aus dem Hirt malten lassen.

(e) nān pōnāl, pōnāl. i. e. si ego (egoitas) interiit, intravi (sc. locum beatum) in Hirt
 salten nān engra onnam, affirmatio sui ipsius für ein Taster, ist ein aber sehr in der
 Weise selbst abzulagen, indem ihn Narigol (denn das gegen so viel tausend
 sehr wenig sein) glänzen in. Man soll sich nicht zu sehr erlauben, und, also ein Hirt und
 was sind, nach dem Hirt gehen.

Was zur Duldung angedrungen. Dagegen ist aber der Landfratiger vorgefallen,
 daß er, auf dem Wege der Verhinderung, unmöglich selig werden könne, und ihn
 auf die Pfostenandacht, Gott mit den andern Gläubigen seinen Geist zu erlösen,
 nur gelassen. Hat gegebenes Einfließen hat er ganz angenommen, bis in die Lagen
 vorgerückt, und gesagt, mein Gemüth war vorher gleich einem Thier, der
 aber und über mit Moos bezaubert; da ist aber mit mir geschehen, daß es
 ein Licht bekommen, gleich einem Stern, wenn man einen Stern in einem Thier sieht.
 Dessen ist der Moos zerfallen. Dagegen Abend hat der Landfratiger, aller fünf
 bis Naur übersehen lassen, und dann ihm den folgenden geschickt, wie man den
 Geistern selig werden (nach dem Samulischen, aus Ufer sagen) müsse. Am 21^{ten}
 hat er in Nagapatnam in den Fiebern = Doffen geschickelt: da dieser
 haben sich aber aufgeführt, Geistern zu werden, weil sie nicht ohne Sorgen und
 Sorgen leben können, worauf er ihnen das jüngste Gericht vorgefallen
 haben. Dessen aber, so herumher geschickelt, hat er ihn großen Glanz
 vorgefallen, indem sie ihm St. Antoni so lange in einem Dornbusch
 saßen, bis sie wieder geschickelt, was ihnen geschickelt worden, und sie
 überführt von Aebding der Gläubigen abgesehen. Alle ihre vier Gl.
 mischer, der sie die Stier mit Affen beschickelt, vorgekommen, hat er ihn
 beschickelt, und alle er ist als eine indifferente Dorn geschickelt, hat er ihn
 geschickelt, wie er nachher mit einem Wunde der Stier mische, was er in
 seinem Dornbusch glänzt. Dessenmitten hat er eine furchtvolle Dorn beschickelt,
 und der Dornbusch der Dornbusch, Gott zu erlösen, und seine Dornbusch ihn erlösen,
 was zu lesen, auf ihn ein Einfließen geschickelt, was hat ihn Licht zu sein geschickelt,
 war. Am 22^{ten} hat er ihm einen Predicanten in der Dornbusch übergeben,
 was hat ihn auf den folgenden Tag, als am Dornbusch in der Dornbusch Dorn,
 Liffen Dorn = Dorn zu erlösen erlösen, und einen Dornbusch als
 den Geistern geschickelt, was zu erlösen beschickelt, und sie sonst nach unserer Er-
 den Dornbusch mit Dornbusch, besonders in Dornbusch erlösen. Am aben diesen Tag
 gab er noch einigen Geistern von sich eine Ermahnung. Am 23^{ten} Aben 12^{ten} Dorn
 lag nach Trinitatis, hat er unter der Dornbusch 4. 12. von dem Namen Dorn, mit
 einer Dornbusch. Dornbusch 3. Dornbusch er gegeben worden. Dornbusch vorgefallen Dorn,
 Dornbusch vorgefallen Dornbusch, so Samulisch vorgefallen, sind nicht zu Geistern, und so
 nicht zu Geistern, sondern die Europaer ihn Dornbusch zu geben gemacht. Dornbusch vorgefallen
 der Dornbusch hat die seine Application angedrungen. Dornbusch ist er von

Dorn

zünftig können mit dem Saft, durchsiger Extraction, bis weilsen er seinen Aushang
 hing gemacht, lieber auf aufgeschoben worden, und hat in selbigen Tagen
 sich mit einem Trauerwagen unterwunden. Am 2^{ten} ging er noch in Hölzlein,
 am 3^{ten} zum Markt, und am 4^{ten} in die Pagode, um der großen Gott nicht
 im Tempel zu sehen, die von Menschen Händen gemacht sind. Am 5^{ten} hat
 er eine Tour auf einige Compagnie Offizier und die Frauen und Knechte,
 damit zum König. Er ist ein. Am 6^{ten} hat er seine Kiste fort, und
 läßt sich mit einem von Gesellschaft Mucali und einem Trauerwagen in die Ge-
 gend, von Kamen oder Wiskeltru ein, und da sie seine Vorstellungen nicht
 zu sein begreifen, sich vorgeben, wenn sie nicht seit kommen werden, wohl
 den sie noch zu sehen, er sagt, ihm, hat er ihnen mit seiner Lötter, (abgeben
 einen Rest reitend, noch weilsen man hat gut, so man ihm will, gleich an
 abzu den Tage ihm soll, und nicht gegen morgen will ich ihm, weil man nicht
 weiß, ob wir morgen früh oder auf den morgenden Tag über leben werden.
 Da er sich von ihnen getrennt, hat er ihnen den Brief an die Frauen gegeben.
 Da Kürker trifft er auf den Marcus Anvarmonten an, welche schon oft
 vorgegeben, Er ist zu werden, und auf das, was man zu liegen, nicht
 mit seiner Person, sondern, die ganzlich. Diese Aufklärung gegeben. In dem
 Jahr alldem seinen Weiber vor ihm sehen bekommen, noch auf ihre Töchter am
 Mann bringen (weil sie namlich nicht mit dem Gesellschaft verheiratet).
 Daß der gegen Vorstellung haben sie es noch nicht künftige vorzusehen.
 Am 2^{ten} hat der Land-Friediger Herr Herr Mittal in Caticudi sich nicht
 Mann verheiratet, der ein mass unter seinen Vorzeins Lust zu machen, der
 als ein Töchter, hat vorgegeben, daß es einen künftigen Ort mit nicht
 gegeben können. Daß weil hat er verheiratet, an diesem Ort ein Lust zu sein,
 und künftig für sich und seinen Mann zu haben. Es sind noch einige Familien
 welche Lust zur Christlichen Religion zu haben vorzusehen, aber nicht
 durch andere sich ihre morgen oder durch diesen und jenen Umständen
 sich abhalten lassen. Diese hat der Land-Friediger auch
 man zu erwarten gesucht. Unsere Episteln, in Idum
 Beiwaram, befragen sich, daß die Frauen sich aufgeben,
 und die Sebastianus hat eingeweiht, die, welche den Namen
 der voranläßt, und 2. Demothe. Es ist ihnen zu erklären, wie alle in Gott
 leben wollen, in Christo Jesus. Aufgehung. Darauf er jagt, daß Abnahme gezeigelt, und
 ein

ein Kind confirmirt. Einige Häupter vom Geslechte der Ideier, befehrten sich, daß
 kein Lagan Komma, obgleich die Brasmaner gesagt, daß es wegen munda; mor,
 auf Hlan der Landfradiger die Befehle gegeben, daß, wie der Brasmaner Wort Li,
 gan sth, so sich auf ihr gacher Gohar Kunst lauter Trug und Falschheit, und sein Laga-
 nat, der Gott zu erlaunen, der allein Lagan geben künge. Im 29^{ten} hat er einigen
 vom Geslechte der Bodier in Mutterpödtel befragt, daß sie nicht Gott, son-
 dern der Hände-Mund Vranthan. Die sind bald mit der Antwort fertig gewor-
 den, nämlich, daß sie nicht müssen, Gott sich nur einem Alt der Landfradiger
 infestiren, diesen einigen Gott zu erlaunen, so müssen sie sich seiner mit dem
 Samuelischen Geisteswort losen: sie hätten mir so viel Zeit abwärts degenom-
 men zu sammeln, aber nicht so viel, daß sie ein Häuer machen, und sich davon
 nahrung gönnen. Im 30^{ten} ist er durch viel Waldung und Lufthor
 nach Seamcondacöttei gelangt, also er immer Mutterappen mit
 anderen wegen unerwartet Liden von den Häuten mit dem Laganol-Geist
 sei und der Ogothal getroffen. Ein Christ: Töchter hat gesagt, daß die
 Häuten sie sehr unartig hielten, und die Häuten nicht einen Kopf zu stellen
 ließen, ja wenn sein Weib atma hat einen oder anderen deswella batte,
 dan, haben sie die Stalla, wo sie mit ihren Liden singatratien mit Lufthor
 befehrten, um solche winter zu räumen. Nachmittags hat der Landfradig-
 ger einen Landaram, der sich im Lufthor zu Saluganaickenpadmam
 aufgesetzt, gezeigt, wie er ein Dunder sch, und allein durch den so,
 laßer Christum von der Dunde befreit werden könne; so hat aber seine
 Frau dazu gesagt, und sich alt ganz unmissend angestellt. Im 31^{ten} bezugnehm-
 ende bei Nadiam Kö. Häuten, welche vom Boden in Ramepuram Lman, und davon
 der Holz feiligt Wasser aus Ramepuram nach Cöb-Brugan. Diese fragen
 derach sie von Dunder sein ganzes Land, worüber einige Stützen und Stufen
 bleiben. Der Landfradiger sagt, wenn ihr daselbst ein mor-tum-mar,
 und gefat ihr nach Cöb, und zeigle ihnen mal Dunde und Dunder selgen
 sie, und ein solches mir durch den Walle Hylan gefascher könne. Voran in Handa-
 ram unter ihnen selbst einen Versorgesagat nachmalen, sie von die Lagen Wile
 so fernung Lagan. Bei Wilamculam, wo eine Grenze-Ordnung, mit einer Topf
 und Lagan Lagan-gade gemeist ist, ist er genau examinirt worden.
 In dem Lufthor ist Lantag verpfändet. Folgt mit von Ramepuram,
 auf ein blinder Mann aus Dan-chaur gesehen. Alle der Landfradiger Juden von der

Noth

Hoffendigkeit, der einigen maffren Golt zu erlanuen, nicht gefagt, haben ſie
 ab allat gabilligt, der Blinden aber ſat in einem Vers, ſie noch auf ſeinen Thron ſetz
 ſen, daß er iſen allat vergaben magde, mat er gäntzlicht; torgagan der Land-
 fradiger iſen zu recht garmiaſen, und iſen von dem Dinder, dem Siwen, zu ſei,
 ſo, dem Dinder Tilgar garmiaſen. Im Mienbalei ſatteram radat er mit
 einigen Gaiden mit Braſmaner. Dindern von der maffren Religion, und er
 maſſat inſonderheit eine ſehr alte Meditſchi oder Dattal Dind, der bald
 ſie zu dem maffren Golt zu beſuchen, wie ſie ja ſchon vor dieſen zu gefagt
 haben. Die Hat torgagan einen Däuffter zu einem Golt, daß er ſie bald mag
 maſſen molla: da dem der Land-fradiger iſen gäntzlicht, da ſieſen Dinder iſt
 gäntzlicht worden müſſen, wenn ſie moſe ſaſſen molla, und daß ſie dieſe bän
 ſeyn, dem Malt a Geylande erlangen können. Darnach ſat er ſie gefragt,
 ob ſie ſeyen molla, wie ſie zu dieſen beten ſollt. und als ſie ja geſagt, ſat
 er iſen einige klaine Däuffter vergaſſen, e. g. Iſen ſaſſen, erbaumen dieſen.
 Iſen ſaſſen, vergit mir meine Dindern! Iſen ſaſſen, nimm mich zu dir, da ich zu dir
 zuſchickte maſſen! Im 1^{ten} Septemb. ſchickte er zu ſeinen zween Handarans
 in Marameſodi einen Jand, beſtafft in Gaganſorad und der ſo ſobig gelou
 man iſen das Exempel, daß ſie, als Priester, gebau, und zeigt, wie iſen von
 Dind ſeyn, wie da Länd zu verſuchen. Einige ſo dieſen ſindern, beſtändig
 und ſagten, allat mat ſie ſehen, ſehen ſie nur iſen Dindt magan. Darnach
 der Land-fradiger alle ermaſſen, ſie zu Golt zu wanden, walfat er ſeyn
 auf zu maſſen ſeyen in winterſoſet. Im 2^{ten} Sept: ſat er in Eba
 Lapadtaram einen vom Geyſt der Caller, der ſouſt mit den iſen
 geyen, zu, die Chriſtliche Religion anzunehmen, und als er eingekun
 daß wenig davon galabt würde, ermaſſen er iſen, auf die guten Comod
 zu ſehen, und das gaffanborte Wort Golt zu ſehen, damit er nicht verlor
 von jenen. Nachher iſt er mit einem Braſmaner ant Madurei in ein Geſchä
 geſaſſen, walfat aber bald als ein axioma vorangeſetzt, und mußte wieder
 von Siwen noch den Braſmaner zu ſehen, nach dem dieſe ſie oder ſagen, ſat
 ſie recht und ſie den Dinder. Der Land-fradiger ſat iſen gefragt, ob der Landſtall in
 ſie: torgagan er kein garmiaſen. Der Land-fradiger ſat iſen ſeyn gäntzlicht, daß
 da ſie ſouſt kein Länd müſſen molla, weil da in ein molla, iſen dieſen
 iſen bloß der Länd Dindt molla, in dem ſie ſat, ſo ſie nicht ſaſſen
 vor in ein ſindern. Einige Suttiner approbieren, und er ſollt auf
 wiſt

wußt viel dazugucken einzuwenden. Der Landfräcker gab seiner einen Entsch-
 luiden die Laska, daß sie sich durch ihre Armut, solchs Laska zu Gott schreiben, und
 erwies einigen Muhammedanern aus der zu dem Christen zum Gerichte, daß
 Hanabi mehr sei, als Muhammedanabi, welche ihren Entsch- luiden präsentierten,
 und zu sich nach Tonde einleiteten, weil er so viel aus der Schrift wisse.
 Einem Goldschmied sah er ein große Vorantwörung vorzulegen,
 so auf ihn wegen seiner feindlichen Handarbeit anse, und ihn ermahnt,
 Gott, der sich nach nichts bilden läßt, schenke ihm seinen Wort zu erlangen.
 Er sah es alles gut gefallen und antwortete: er nahm an. In dem
 4. Beispiele zu ihm auf dem Wege, welche sich aber nicht erst bloß geben
 wollten, daß wegen er für bestreht, und ihnen gezeigt, was auf solche Verleumdung
 einmale erfolgen werde, und nachher sie auf Christum gewiesen, der ihnen
 allein Mittel zu gung wäre zu Gott zu kommen, bögen traggafar haben
 sie ihm viel Jesu naderück stötram gesagt. Weil es noch zu fragen
 anfang, so wählte er mit seinem Gefährten nach Poligeicudi, und trug
 ihnen in das erste Haus, so sie fanden, da er ein Gefährte vom Lager und
 dessen Urheber gab, und da von dem Landfräcker einige fröhlich ge-
 wannen befragt wurden, daß wir der mehr Gott erlangen lassen können,
 den sie also, mit Verweisung ihrer wichtigsten Götzen, annehmen, und sich ihm
 ganz ergeben sollten. Im 4. Sept. kam sehr alt ein Weib, so noch in Kamehu,
 vom kommen, sah sich sehr verwundert, als er ihr zuwies, daß sie
 daß sie ihren Vergabung der Dinden erlangt haben, und daß sie sich durch die
 ihren solch noch erst zeigen müssen. Der Obadam calladi wußte ihn ein
 Drafmaner an, woran er sich, ohne sich zu messen, vorüber gela, den
 er ganz wußte er sich schon gemessen, und könne nicht mehr das Bed
 daselbst, sondern allein durch Christum, seiner Dinden los werden. Zu
 Peru weyler haben die Indianer eine neue Pagode (von sonst nicht
 viel im Marwarer Lande) mit großen Felsen und Frucht rings
 umgeben. Der Landfräcker hat vorbestimmt, so das Ding gegangen,
 zu geschä, daß sie den einigen mehr Gott erlangen mögen. Im 5.
 gelangte er in Samakadaburam an, welche in unsern Christen den
 Buddians Götzen an, und ging mit einigen vornehmlichen Christen
 die ganze Götzen-Ordnung zum Spiel fragend, welche die Götzen
 erließ, er die Worte Christi, Luc. 19, 19. Ich bin kommen zu ihnen zu predigen,

zu machen, mal vorlesen ist, und gab vier Personen das 1. Meßmahl. Der
 holländische Rajapper kamforta er, fuhr zum Tod zu beruhen. Unter dem Mar-
 raver Kommando, so steht alle mit ausgespannt, ist eine Person bei Hofe, so in ihrer Zu-
 gend soll Königs getauft sein: dies hat dem Landesherrn einen Mißgön-
 gegeben, daß er nur getauft alte werden sollte. Ein anderer darüber haben gefragt,
 warum er sie beschuldige, daß sie Gott nicht verehren, weil sie Bilder setzen: darauf
 er ihnen im Gleichniß geantwortet, nämlich man die Bildnisse des Mannes und Weibes
 sind die Abmilder nicht bei ihm selbst ihre Götter machen, sondern ohne ihren
 Bildniß in ein ander Land zu setzen, und diesen geben nach dem ob-
 schied eine Verlesung oder Verurteilung des Zustands zu nennen.
 Dieser Christen haben sich auf beiläufig, daß sie sich von dem Königs-
 fahr getrennt würden, weil sie viel Meist haben. Im 6. zu Terupateudi
 trifft er einen Muhammedaner bei dem Grab eines andern Entens, welcher
 in der Meinung gestanden, daß dieser, so oft der Tod als seine eigene
 Dürre getilgt würde: dieser aber befragt er, daß er sich von ihnen
 er ja ein Dürre sei, den Gott nicht löse. Im 7. hat er einen Königs-
 Christen, so zumal im Land gekommen, unterwühlt und einen
 Gnaden so mit von Tarfchau gekommen, der einige Weg zum Leben
 gezeigt und darauf zu manchen kam. Im 8. zu Sundirapardi,
 Capactanam fragen ihn einige Tulukker und Brasmanter, wie es sei, und
 vor dem mit dem Kage/abe, bei ihnen sei er lange und geliebten.
 Der Landesherr hat zu ihnen gesagt, daß auf diese Kost für den meisten
 Gott zu sein, antworten soll. Im 9. befragte sich der Auf-
 fahrer, über ein Kind, dessen Bräutigam geküßt oder Brasmanter
 geküßt werden, daher ist Brumafadimadam fragt, daß die ihre
 Obrigkeit von dem Landesherrn so die vorigen, als Diener, die zu legen hat.
 Dem Tribut nennen, ob das nicht sei: der Landesherr hat geantwortet,
 daß bei solchen Christen nur Götter geküßt werden, daher kein anderer sich
 nach der Diener Tod, dessen Namen oder mal Land mehr. Woher er ihn
 von der Ungültigkeit auf seiner besten Tugend durch. befragt, und ihn
 auf das erste befragt, das Maneser geküßt, nach welchem er nicht
 gut sein konnte. In Claruwayel hat er seinen Njaramutte nicht
 mehr angestrichen, und, wie er gekommen, so hat ihn die Königs-
 mit brach dazu geküßt, daß er von dem Tod weichen müßte. Einige

Antw.

Aber lieber küßt er zu Gunsten, daß Gott nicht ungerecht handle, wenn
 er den Kegan anbleiben ließe, da sich sehr begierig, den Menschen gut zu
 zu thun, allein die Dürre verheeren ihn zum Jamm. Am 10^{ten} ergab er sich
 nach in Catepadanam, so Wischdtnu Zinsen an der Thier und Frucht
 hatte, nach Wischdtnu gaben, und ein schändlich er gelacht haben.
 Am 11^{ten} küßt er zu Manamalcodi bogen Anblick eines haushaltend
 Wirth, in einem Ländershaus, davon einige Apfel gebrauchten, den
 solte, die sehr kleine Eschen der Fivers an, und daß der Apfel sehr
 sehr eine nützliche Sache sey. Am 12^{ten} in Cartawadeia corvil, sagt zu
 ihm ein Kaufmann, daß in Nagapaisam sehr viel zu sehen. Monarch
 ihn aber der Land-fürstiger auf Gemuth und Luthen gaben, welches das
 große Dorf = Geil der nach dem Gottes sey, welches mir bezeugt,
 daß, und ihn davon erhalten können, so auch. Ein ungeschick-
 licher Geist hat den Land-fürstiger in Hoivirapadtnam
 viel vor sich genommen. Am 13^{ten} segnet er in Sarawacodtei
 im fern Mudiapper, den Balbier, welcher noch immer den Glauben
 sehr sehr bekunnt, ob er wohl nur der einzige Geist in der Familie ist.
 Doch sein seine Gründe nicht unangenehm, und haben mit großer Auf-
 merksamkeit, das Land-fürstiger Vertrag angefaßt. Am 14^{ten} hat
 er in Madewipadtnam und fern in Manarcorvil mit vielen Leuten
 den geachtet, insonderheit aber in Madacuti seinen heimlichen Will
 unheimlich gezeigt, um die Vergeltungen und Entschädigungen in der
 in seine Welt geformt. Am 15^{ten} steht er mit 15. Christen in Cudtanal,
 der zusammenbringen, weil es sehr sehr sehr Zeit ist.
 Dasen hat er die Verführung Christi erklärt, daß
 er zwar, oder sehr in seinem Namen versammelt worden, da wohl er
 mit ihm nicht sehr sehr. Vier Personen haben gebüßet und communicirt. Es
 sind abwechselnd einige Gärten, darunter auf Luthen, in Luthen von den Gärten,
 auch sehr sehr sehr. Von da kam der Land-fürstiger nach Tiruvalur da er
 mehrst Narappers mit Cudtallur Anwesenheit zum Lande Gottes ein-
 geladen. Die andere Gärten, so er sehr groß, hatten gemeint, als sehr sehr
 nicht, indem sie eine der vornehmsten und berühmtesten Pagoden in ganz
 Tanjaur hatten, wogegen aber der Land-fürstiger, erwidert, daß man selbst nicht
 selbst schonen müssen den einzigen nach dem Gott erlangen. Zum Schluß, wie sehr
 di.

Muttu-Scha-
wre Herrsch-
tungen.

anzubekommen. Er wurde hirtzig und ging fort.
 Am 8^{ten} Oct. begab sich Muttu-Schawre in Gesellschaft in Cuttanallur, da
 er die unteren 2^{ten} Sept. angeliefen. Er übernahm das Amt, mit ihm zu
 sein und vielen Gärten zu neuen Galagunien gefast: die Gärten so resolut sind,
 die Christen Religion anzunehmen, hielten er in ihrem guten Voratz. Am
 22^{ten} Sept. trat er in Galat hundert Njanappen und Squasi mit Madagacudi
 eine Reise nach Kappanadu an. Gegen die Nacht kamen sie zu dem Swago
 und zu dem nach Atti-Kodai: für Ande daselbst nimmt sie mit einem
 den auf, und ist so voller Begierde nach Solbat Wort zu hören, daß er sie
 nicht hat wollen schlafen lassen, sondern hat mit seiner Frau und Kindern
 ein gut Stiel der Nacht zu gesetzt, da sie ihn den Samulischen Brief an die
 den vorgelesen und lesen sie ihn sehr gerne gegeben. Dem Swago hat er
 vor ihnen die Hand heraus geben lassen, daß sie wie der kommen, und ihm
 noch mehr Christen: die dieser bringen würden. Am 23^{ten} Sept. kommen sie
 nach Krumbutowil, da die Tanchawischen Truppen saßen, so wider den
 Granth-Häuser Tondaman zu Galle liegen. Viele Christen daselbst saßen
 den zu ihrer großen Verwunderung zugehen lassen von der An-
 kunft der Evangelischen Religion. Unser Christen-Lager
 hatten sie nach ihrem Umstande, untersucht, und ihnen vorgehalten,
 daß sie gegen ihre geistlichen Sünden, sich als gute Straßer der Christen vor-
 stellen möchten. Am 24^{ten} Sept. hatten sie in einem Orte in Kappanadu vier
 Gärten zusammen gebracht, denen sie den himmlischen Gott in einigen
 Worten loben lassen und kündig, und sie zum Christen Glauben bekehrten.
 Daselbst hatten sie auch geschloffen, Christen zu werden, von hier waren
 sie am 25^{ten} Oct. zu dem Gange, und Muttu-Schawre war der Herrsch-
 ter in Cuttanallur angekommen. Am 27^{ten} Oct. war der Gesellschaft
 Schinnappen mit Madagacudi daselbst angekommen, und weil er so
 sehr bekannt ist, hatten er den Muttu-Schawre an einem Orte
 gefast, und ihn mit einigen Gärten in Entschloffen gebracht, und ihn
 sonst eine in andere Anweisung gegeben. Am 28^{ten} Oct. hatten Schinnappen
 ihn mit nach Madagacudi genommen, da er die Gesellschaft Muttu
 und Squasi zu kommen kommen. Die hatten sie einen Tag mit einem
 der auf Solbat Wort unterredet, und den anderen Tag mit einander ge-
 handelt. Nachher sie am 9. Oct. in Parafalam den Dombey gefast, kamen sie
 sie

für den 5ten also mit demselben an.

Am 9^{ten} Suamitafen, Gafillefa in Tatterner, malat, Taper, so mofe, in der, Suamitafen
 und als Donntagen in der Epiften befoget, wobei er auf immer Gafillanft zu, Monat: März
 funder an Gärten zu erbeuten. Da er immer an einem Ort feiner Gärten
 zu Haus gefunden, ist er ihnen nicht Galt, da, was in Gärten, nachgekommen
 gen, und hat im Gärten mit ihnen eine Gofte Wort gemacht. Ein Mann, der
 tiefer Gafillanft, hat vor Gofte gefehen, zur Preparation zu kommen, und
 damit ihr seine Anwesenheit nicht abfehen mögen, das ist die Meinung,
 von Gofte zu sein. Hier, hierer Gafillanft, hat schon, sonst vor Gofte gefehen,
 zu kommen, aber bisher noch nicht Gofte Gofte gemacht, dieser hat in Gofte
 antworten, da der Gafillanft ihr zu Gofte, seinen vor Gofte Gofte, und Gofte,
 Gofte, nach Ort der Malabaren, auf der Gafillanft Gofte sein Gofte
 Gofte, und als ihr damit, als Gofte, zu Gofte.

Eodem übernahm ich der jährigen Land-Vorst in Saffarapatnam, J. Johann (in Giffen) Christoff. Klybert, der neuseh von dem hochw. Reich, so der damaligen St. Gouverneur von Ceylon in Colombo, J. van Gollereffe in seiner Mission gesammelt (Sammlung 300. Ceylon und 2000. Lathen. Es brüht in diesem Jahr in die Lathen und in die, so von ihm vor geschickt gegen und in die Mission zungen. Im Transport in Ceylon für die Überbringung dieser hochw. Reich hat er selber bezahlt, und neuseh, die noch restierenden 2000. Lathen gegen hat an Anfangs Jahr zu überführen.

[illegible]

Am 15^{ten} Oct. kam die dritte Auflage der Fortinse'schen Gesangschrift, wo mit man, daß antwort, sowohl mündlicher als schriftlicher Art, die die Fortinse'sche ist beabsichtigt gewesen, an die Stelle der ersten. Die Vorrede der ersten Fortinse'schen Gesangschrift war in einem bestimmten Ansehen geblieben, und sollte demnach - das

(F.) *Mein Diarium von Anfang bis zum 22. Junij.*

nun erst zum Himmel. Er ging wohl nicht ungerufen zu Gott.

Jan 21^{ten} Oct. Er ließ A. ein angesehener Malabarischer Bischofmeister bei Trangambar suchen, so christlich mit ihm in ein Gespräch sein, von der zur Erlösung der Seeligkeit nöthigen Lehren, und ihm die christliche Lehre und die christliche Gottes- und die christliche Welt-Erkenntnis zu zeigen. Das erste gab er bald zu, aber bei dem andern zeigte sich sein jüdischer Vorwitz, ob er gleich seinen besten Weg zur Erlösung der Seelen, als den durch Jesum ergebenden Lichte, und gefassten mußte, daß alle ihre Sünden, im heiligen Geiste der Seelen laß zu werden, unzulänglich sey.

Jan 28^{ten} Oct. Zu Nückes Wölpaleiam fragte ich A. einen Calicut-Bischof, wie es mit der Dogma für die Seelen stünde. Er ging von dem: Tragen, und von der Erlösung von seinen Sünden zu reden an, und zeigte, daß, wenn wir ihn für uns selbst nicht ändern, so wird ihm noch unser Vorhaben nicht wolte. Es ist ein, das, daß er wie ein Kind redet; Gottes Erlösung wird er nicht verstehen. Zu erst noch dem Christen Gottes zu danken. Von einem andern Calicut-Bischof war, der einige Aneignung hatte, zu der neuen Religion zu kommen, aber, wenn, daß er wieder noch Careical gegangen sey, weil er doch in die Erlösung besserer Vortheile, als in die gemeine Lichte. Bei unserm andern Bischof = dem beygetrauten einige Rabbinen Salikaren des Nückes. Obwohl Orhuvamangalam vermehrte einen alten Christen, mehr, der das christliche Bekenntnis zu zeigen, als die Erlösung gefassten. Einen Christen Bischof hat sich nicht mehr dem lebendigen und allmächtigen Gott zu widersetzen, sondern sich ihm zu ergeben. In anderer von uns hatte mit zwei Bischöfen ein Gespräch von der Nothwendigkeit der Annahme der Christen. Religion. Die Christen sind vornehmlich Eragern und Erreuer der Christenheit. Sie sind, besonders der eine, gute Überzeugungen zu haben.

Jan 29^{ten} Oct. Sahen ich A. Abreise Gelegenheit mit dem vorgetragenen Calicut-Bischof zu reden; ihm der geistigen Ermahnung zu erwidern. Er aber blieb bei seinem jüdischen Sinn. Er ist der Dogma: daß er von Tugend, die er, wie er in seiner Verfassung der Gnade Gottes verfahren würde, ein Leben mit Tugend führen würde.

e moral, e de outros livros apocéticos, para os Christãos se excitarem a hũa santa vida, e se edificarem na verdadeira Fé e hũa pia Conversação, traduzidas pela mayor parte da lingua Alemã pelos Padres Missionarios de Trangambar. Terceira Impressão. Trangambar na Officina da Real Missão da Dinamarca. Anno de 1744.

wende. Sind der Aufschluß der Seele, als ist es, das alle Vergleichen und Ziele
ward, und das wir ein Gott, die. Es antwortete, einer Gottesdienst, ist nicht nur
unerschütterlich und unwirksam, sondern auch die größte Belohnung
Gottes. Daß ich aber gegen und bekennen muß, daß wir ein Gott, die, und ich
dennoch nicht verabscheut, wird auch das ganze Strafe über den Hals bring-
en. Wir haben gesehen, daß das ganze zu prüfen und die Menschheit
nicht zu widerstehen.

Am 6. Novbr. sah ich A. von dem Wege nach Manicapongöl die Gasse
ich mit der nachsichtigen Geist, so wohl wir geschehen zum ersten Mal.
Ich eingeladen zu, die. Der erste mit A. von dem Wege nach Manicapongöl
alles oft wiederholten: Ich sah ihn das Wort im Gemüthe zu schreiben, er
ließ sich aber nicht merken, daß er es nicht. Der andere ein Junger, der Ma-
ricapongöl, wurde, der Gottesdienst sah seine völlige Lustigkeit: da ich
aber die himmlische Laus, und die Heiligkeit der heiligen Geist, die in
meinen Menschen Gottes zeigte, ward er still, und ich sah ihn, daß er das
gute Wort überlegen, und es immer besser verstehen sollte. Der dritte war ein
Siowongade: dieser konnte nicht, wie er von mir, als ich den ganzen
Gottesdienst über seinen Geist, und ich sah den großen Glauben, der da
Gottes, der Weg zur Heiligkeit zu kommen ließ. Er sah, ich aber alle
mose zu merken, und was er, daß ich ihn gesehen zu überlegen: ein paar
Erst, so wie begreifen, sagte auch die ich ein wöthige Ermahnung
hinter mich von mir begreifen, so wie der Stadt ein Geist, der seine
Stimme ganz selbstig vernehmen mit dem Menschen, und ich sah
ich, was ich an, er sah mich aber sehr verabscheut, und ich von der
Seite davon. Wiederum in der Mitternacht sah ich ein wunderbares Geschehen
mit einem heiligen Geiste, so wie ich von mir, und ich sah
wunderbar mich antworten, daß er ja nicht. Er sagte, ich sah
mein Mitternacht von ihm, so wie ich, als ich ihn sah, so wie
me Überzeugung, und daß er immer seine Lustigkeit haben sollte, so wie
gesehen. Ich sah auch ein paar Kinder, die Gottesdienst, die von ihm
die Gasse, so wie ich, daß ich ihn sah, die von ihm, die
von ihm, die Gasse, so wie ich, daß ich ihn sah, die von ihm, die
Mitternacht, so wie ich, daß ich ihn sah, die von ihm, die
Mitternacht, so wie ich, daß ich ihn sah, die von ihm, die

Gegensatz mit
Glauben.

mer,

nicht nur mit Gedulden nach Gottes Wort zugehört, sondern auch auf sein
 Verlangen in Theologie zu weiterer Unterweisung mit gegeben, und die Unterweisung
 der vornehmsten Grundsätze der christlichen Religion zugehörig.
 Dieser ließ sich in Arantangi, einem sehr großen Ort im Tarschauer
 Reich, und fast unter den Königen mit seinem Hofstaat, schon viel ge-
 rühmt, so daß sich schon verschiedne Gemüther, zu ihm zu kommen, malise
 niger aber, die Wissenschaft nach zu erfragen überzueingung, zu be-
 trachten, und zu lesen, die andern aber sind darüber confus worden.
 So bald der Pater, der sich den Namen Xaverium, weil er aus dem
 Königreich von Goa, kommen ließ, von der Insel geflohen, hat er den Mann zu sich
 kommen lassen, malise aber noch beizubringen gebracht, sich vor ihm zu stellen.
 Der Catechet hat sich einem neuen Churmandanten als Premier-Minister
 bei Hofe die christliche Religion vorzutragen, als halbiger bei seinem Hofe
 von einem Herrn Gemüthe zu pflegen absonnen lassen, und den Catechet
 in dem Hofe in der Ethel lesen gelassen, und nach gefragt, mal er mehr, und
 mehr das für ein Buch sey. Er hat ihm einige bei sich gebracht, seine Tractet
 schon präsentiert, malise er nicht genommen. Oben so fort hat
 Catechet wieder, in der Schinnappen, in Madagacudi dem
 Königlichen Mariacaren, und seinem Gefolge, auf Vorfragen mal, ihm die
 Religion sey, den Insult derselben vorzusprechen, und da er ihnen gesagt, daß, solche
 sich zu dem Buch, haben sie es vorlangt zu sehen, und als er ihnen einige
 Tractetien gleich gelobt, haben sie viele Blätter zugegeben,
 und als sehr approbiert, doch aber sich entschuldigt, die Einsicht zu
 befehlen, mal sie solche zu lesen ihre Zeit hätten. Da man, nach der
 Unter-Catechet, im Nellen-Walden begriffen, gemacht, haben aber
 wegen der Unterredung, ein paar Stunden ihnen gehalten: diese
 ihre Entschuldigung, wegen Mangel der Zeit, so ungenügend als un-
 löst ist; warum sie nur erst sehten, sollte sich nach noch Zeit finden. Da haben
 ihn zum Erbischen Mutter und Pirupalaturey, Ignasi in Carastalam: Pater Jesu
 Mutter im Cumbagoramischen Malen in ihrem Lager. Einmal, die sieben Stunden
 haben, wo sie meist malen die Evangelium vor, und die zum christlichen
 zu haben zugegeben, in diesem Ort sind siebenmal nicht selbst vergessenen. Ignasi hat
 Angamessen, malise Exempel hat das dem Geben, daß viele bisher ungenügend
 sein hat: Mutter aber hat sich mit ihm gehalten in Madewatnam. Mutterchawri
 von

Dienst abends zum ersten Dienst Gottes anwesend.

Am 16^{ten} Nov. In voriger Nacht antwortete die Herrin dem, welcher nicht nur großer
viele Dämme zerbrach, und umfiel, sondern auch einige Häuser beschädigte Sturm.
und die Häuser abtrug: welches jener, da er man ungewöhnlich traf, davon dieser
nur mit Stroh bedeckt ist. Der Gottesdienstag wurde so viel dieser
Vermittlung wegen, sonst würde noch größerer Schaden entstanden sein. Er besch
te und, Nacht und Lärmosener kamen in Quaden.

Am 18^{ten} Nov. ging ich A. nach Manicagongöl. In dem Sutterer-Lofe Gemeinschaft der
sollte einer fünfzigsten Familie von, sein Wichtred, so in vorstehendem ist, Christen: Eifer
besuchen und seine Gottesgaranten, und eine Christin die heuchelt den einen Haus
solchen anzubieten. So armesein sie, hing als Massieren zu sehen, und den nach,
von Gott erlammte zu lernen, sie empfing regeln, sie zu lesen. Der
gerücktere antwortete: ohne Nachen, sind zu applicieren, und vorlesen, sie
weiter mit und bekamt zu machen. Von hier ging nach dem Parreier-Lofe,
also einige unserer Christen besonders armesein. Eine befehlte eintragung
da Christen, namens Nanciepettel, welche in einem kleinen Zustande
sind. Die bekamte, sind sie eine große Dunderin, sie, und Gottes
Drausen noch im größten Maaß verliert. Sollen sie irgend sich
aber zu ihrem Heilande, der für ihn Dunder gelitten und gestorben
ist, und Lofe genies, der sunnliche Vater irgend sich seiner erweisen,
und sie nicht verlassen. Die stellten auch Gott für sich, so ist in diesen
Lagen und der Arman-Lasse zur Segnung mehr zugewandt worden.
Einige Zeichen so frohig kommen, erndeten, Gott, als der höchste Gut, zu sein,
denn und zu loben, der kann sie helfen in noch dem Tod, ja in alle
Ewigkeit. Auf dem Dunderaga Lande sind auch Dunder, nach dem
Medienpötte, nachstet einigen Leuten Christen. Singen sie den
den vorfallen, und sie zur Besserung armesein. In Nactameicaren
und einem kleinen Eifer armesein, die isten so off angabesinnig
da Gottes nicht zu verabsäumen. Die waren aber sehr ungeschicklich, und
stien sich nicht über einen Baum, so in dem letzten Stimmelstande
gewissen worden, und fremder gesprochen werden.

Codem. Da ich A. nach Efor ging, bagagneten mir zu erst ein paar
indianische Christen, welche der isten angabesinnig waren, zu
geben gesinnig, darauf kam ein fünfzigster Todten-Verstummer auf.
ninf

nicht zu, dem seinen ungeligen jüdischen Zustand vorfiel, und ihn zur Umkehr
zu Gott seinen Schöpfer und Vater ermahnte. In Holipaleiam ermahnete eine
Erfahrung, daß einer andern zugefugte Unrecht Kopaloban abzubitten und
sich mit ihr abzugeben. Ein anderer, solesat zu ihm. Er sagte sich
ein jüdischer Italiener sage, welches von dem ungeligen jüdischen
Angehörigen, hat durch Annahme der Christen Religion sich um die
gelige Gattungsecht Gottes zu bestimmen ermunterte. Da wir
ging begnadete wir seiner mainer lieben Kollegen. Wir sahen die
Laganseit noch einigen Christen in Holipaleiam ein gut Wort
zu sagen. Vor uns Europäer Garten trafen wir abwechselnd
einen jüdischen Todten-Verbrannter an; Wir redeten ihn an, und
sagten: Ihr Todten-Verbrannter sehet vor anderen ein sehr gutes
und nützliches, um nicht geringen Leid. Vorfaßt willan da einige Da-
lichkeit. Er konnte nicht zugeben, indem er, daß er zugetraut
wurde, hinter Italien hat sich um ansehn mit Lust mehr zu mach-
man. Er sagte, er würde sich selbst recht mit seinem Bruder be-
trauen. Er empfing ihm gesessener Befehl gegeben wurde. In der
Stille lasen wir mit einem Gedenke in Gefährlichkeit: Wir über-
lebten ihn, daß er bisher ganz unverschämterlich gesandelt, da
er Gott seinen Schöpfer mit dem Augen gesah, im Hohn und Spott
als Gott verachtet. Er konnte, solesat alles gar wohl begreifen.
Da man aber auf ihn Wirkung, daß man sich ihm nicht solesat Gränze
lassen lassen, und die große Unverschämtheit Worte Gottes den man zur
Duldsamkeit erlitten können möge; so sagte er, daß man ihn ge-
hen, wenn es Gottes Willa wäre. Dann fragte ihn der Herr, ob ihm Vater
nicht gerne wisse, daß seine Kinder sich zu ihm stellen. Weil er bald
verstarb, solesat man zusetzen, so liefen er, und waren ihnen Abschied,
nachher aber dem gesessenen nach zu handeln. Auf dem Auftrage
sahen wir noch Galsagansait eine Gedenke ein Wort des Hells zuge-
raden. Ein foraten in aller Stille und mit unschwerer Approbation
alles an. Solesat lesen sein Wort, daß nicht nur in die Hand, sondern
auch in die Hände fallen.

Handwritten:

Dies, nach dem Tode von uns ging nach Eruckitan-scheri, dem
Parreier-Torf. Der Vorbater Simeon form mir aufzulegen mit einigen
Christen

Christen, grossen und kleinen. Zu uns Dorf ging, sah Galagnus mit
sichem Geden zu wachen und dessen familie jenen manchen Christen zu versichern.
Er sprach vor, da er ist, was er ist und zum zu sein, er wolle, jenen kühnen
des Wort Gottes annehmen. Ich zeigte ihm, dass es ein gefährliche Verleumdung
des Teufels wäre, der ihm bis zu Ende immer was zu sein geben würde,
gleich wie es bisher geschehen würde, er jenen was ein dergl. Leben geführt hat;
aber es, jenen dergleichen Leben nicht anders, als ein halbes Leben zu nennen
Gottes gg: Ich bat ihn jener was er was zu nehmen gg: Im Dorf traf ich in
mit einem: Christen sah ich, die übrigen blieben vor dem Hause, und ich
wünschte, dass ich die vorige Sonntag Nacht, wie das manchen Christen
an mich Pilgrime und Bürger Gottes rufen gg:

Am 20^{ten} Nov: wandte ich N. N. das bey der Stadt einige Leute mit Tadel, rapadi an, und schickte ihnen ihre Pflicht, Möglichkeit und Billigkeit vor, dem Wort des Herrn gehorsam zu werden. Die unerschuldigten sich mit der Unwissenheit, und sie ihnen solche Lasten aufzuliegen, bewiesen, schickte ich sie zum Beispiel ihrer Thoren vor, und ließ sie sich nicht weiter fortlieben, schickte ich sie noch weiter. In Schinnatranckenbar konnte ich nicht mehr weiter, mit einigen Zeichen, von der heidnischen Religion und der Eßigkeit, listen nach der Religion, und ihnen ihre große Unkenntlichkeit und Verunstaltung gegen diese vorzuhalten. Die waren sich blieben, sehr glänzend. Linn dem Ende nach zu gehen, und sich selbst blind zu machen, dann er eine Diale zu errathen, damit sein Gemüth nicht noch größer werde in der ihm nach zu gehen, Linnigkeit.

Am 2. 3ten Nov. wurde ein Tractat zwischen dem Herrn von Nagapat, Nagapatnam, und dem Herrn von Nagapat, Nagapatnam, geschlossen. Vor vier Jahren wurde ein Tractat zwischen dem Herrn von Nagapat, Nagapatnam, und dem Herrn von Nagapat, Nagapatnam, geschlossen. Doch sollte man Nagapat, Nagapatnam, nicht zu sehr in Anspruch nehmen.

Ich A. ging nach dem Parveier-Loch auf Druckitarjeri, Modtufjeri
hinunter: Ich sah fast Niemand mit dem parveier-Loch, daher wieder weg-
gehen mußte: Als ich aber auf dem Wege war, form mir eine Christin mit,
ganz. Ich ließ sie ein paar Häute, Bücher und den Catechismus besorgen
und ermächtete sie zum Glorifizieren an den Jethu, das in und das Jethu
den ich ein Gefühl von Gottes Wort zu haben, und eine solche zu sein, daß ich zuversicht
war

ihr himmliſches Wort. Als ich ihre Güte beſah, ſah ich auch dieſe andere geſchick-
 ſamkeit, daß ſie ein ſolches innerliches wollen, auch die Linder des Herzens abzu-
 beſeitigen, und allem das abgeriſſen ſah, ſo kam noch innerlicher mir na-
 ches geſchickter Geiſt herbei. Ich fragte ihn, ob er kläglich batete: Er antwor-
 tete mit Ja: und ich gab ihm noch einige Ermahnungen, ſo er mit ſich ſelbſt
 und ſeinem Herzen umſah. Die anderen Chriſten, ſo eine zimliche An-
 zahl in dieſem Dorfe ſind, waren alle zur Arbeit ausgegangen.
 Am Ende des Dorfs ſind ein Heide von ſeinem Heide, und ſein Bruder,
 und ein Sohn = und Tochter = ſind ſehr zu ſehen, er war ſehr, und er
 munterte, ſich, durch Annäherung der Chriſtlichen Religion, und die
 Einſicht Gottes zu erlangen: Er verſprach zu kommen. Weil er ſehr
 in ſeinem ſehr alten Vater erkrankte, ließ ich ihn ein ſehr ſehr: Weil er at-
 mal vorzog, ſagte, daß wenn er atmet zu ſein ſollte, er mir bei ſeiner An-
 berei bleiben möchte; er aber kam gar ſehr ſehr zu ſehen, und ſagte, warum
 ſolte ich nicht kommen, wenn mich der Heilige ſehr läßt. Ich ſagte ihm, ob er
 denn nicht, ſo ſeine Heide ſchon ganz gewonnen, nicht auch noch Gott ſeinen
 Offenbar erſehen, ſie verſprach, und ſie in ſeinem Wort geſehen beſtehen
 Weg zum Ende betreten wolte. Er ſagte: gut, vieler meiner Freunde
 ſah, die er bei ſeinem Geiſte. Wenn er kommt, ſind ſchon zur Chriſtlichen Reli-
 gion gekommen, ich will mich ein ſehr ſehr kommen: Allein ich muß
 meinem Vater ein wenig geben. Ich ſagte, daß er wird ſich ſchon leicht finden,
 aber gedulde ſich, daß ich noch, als ich ſah, nicht dazu erkrankte
 durch Annäherung des göttlichen Wortes, ſonſt müßte ich mich vor ihm geſehen.
 Er ſah, als ob er wohl möchte ſich ſehr einen Geiſt aus der Heide nehmen.
 Ein Chriſtlicher Calixtus erkrankte, ſeine Ungewiſſenheit zu be-
 ſehen, daß er in ſeinem Heide oft zu ſehen ſah: Er verſprach
 ſich ſehr zu ſehen, und ich erkrankte ihn noch zum Gebet. Auch den Weg
 zu nach der Heide bequamen mir ein Chriſtlicher. Auch von ſeiner
 ſehen ſah: Ich ließ ihn ein paar Heide = Heide und dem Cateche-
 ſis recitieren, und erkrankte ihn zum Glorieren und Gebet zu dem Heide
 ſah: Er ſagte: ſolte man nicht alles ſelbſt in ſeiner Geduld ſehen. Ja!
 und verſprach kläglich zu beten.

Abgesehen.

Am 25^{ten} Nov. war ich in dem Correſpondenz Geſchichte mit
 einem Eſſen = Diſſertat, von ſeinem verſchieden ſehen, indem er ab-
 ſah

malig werden konnte, wenn er, bñ, gütlich sich in die Wohnung Gottes begeben
wollte. In Sandirapadi, dem Sittirer-Dorf, selbst hatte im Gefängnis mit ihm
ein andrer Christ, der christlich murrend vor sprach, ihm aber wol an-
sahen konnte, daß es ihm kein Ernst war; daher ihm bat, nicht so im Jenseit zu
trüben mit seinen jünn Duldigkeit betrachtend; sie sollten glücklich sein,
da andere zu. Einige Christen so sich forcht stunden, erinnerte der latein-
Dolmetsch = Sittirer, und bat sie sich ihren guten Freunden, den Christen
noch zu empfehlen. In einer Christen-Ges. hatte gelegenheit, mit einigen ihrer
innern heiligen Anwesenheiten zu werden. Ein Jüngling: Ich sage schickliche
Gott, laßt mich zu, Gottes Wort anzunehmen. Ich aber erzählte ihm Gottes Wort
kräftig, daß schickliche Gott mag zu nehmen, mit ihm Gott wohl gefälligst Gott, zu
geben, wenn sie sich mir nicht als unwillige Patienten verhalten und selbst
von sich lassen wollen; daß malich ihren unwilligen verhalten ist ein jünn
Gefühl Gottes mehr, wenn sie lieber die Freiheit ihres Herzens klagen.
Ein Jüngling, den wir mählich mit der Schule dimittiert, und, noch dem vor,
Langan einiger Moseltaler, eine Besuche gegeben, davor = dem trauen
zu können, fürchte billigen Klagen über den Geist der schicklichen Christen,
was gegen die Christen, und auch gegen ihn, da sie sich seinen alten Offen
und Besuche trauen, selbst zu werden, wenn er ihn davon beist. Ich bat ihn
Gott sein Gott, und damit alle seine Umstände zu übergeben und bñ sein
zu werden, selbst zu sein, und sich selbst, das sein ihm Gottes Willen laß
den zu wollen. Weil die Donna unterging, konnte nicht im Parreier-
Dorf gehen, und malich den einige Christen meiner auf dem Wege war,
Latan, malich eine kurze Schwadung hinterließ. Als an dem Abend
kam, trugen aber einige Christen mit Sandirapadi mit über dem dem
Latan; ich schickte ihnen herzlich ihre ungeliebte Gerechtigkeit vor, so sie ge-
gen andere Christen beinaten, monnen sie selbst dasen bat, indem
sie es mit einem großen Glauben zu ihm bringen würden. Die, wenn
gan ganz still, und mit ihrem Gefühle konnte mir nicht viel gutat
verzeihen. Der Besuche mußte ein christlicher Geist, daß, ich nicht
ihm etwas viel sehr Geld geben. Ich: Er soll nicht immer Gerecht, wenn
immer von mir, als mit dem Gerecht. Nach einigen Christen,
gan ganz so, er wollte zu seinem Gerecht, traten so wir ihn im Jahr-Dallung
gefallen wollten. Ich: mir wollten ihn den Weg zum Himmel zeigen, und
Latan

am stunden einige unserer Eristen mit Eruckitarsheri mit ihnen und der
 vorgehenden Donntags-Feiertag stund mit uns solch, wie man sich sehr gut
 im Herbst willend am gamorden, unsere Armut sehr zu waschen, und mit ein
 Herz zu geben ungeschindet zu ihm waschen zu kommen. Ein Catechumenen, der so
 vielen Donntags zum ersten mal zu der Kirche gekommen, steht im ersten Vorhof zu
 stehen, und einen anderen der schon einmal in einer Vorbereitung gewesen,
 aber mit Krankheit verstorben und dem Tode wieder davon gekommen, steht zu
 nicht länger zu sein zu bleiben, und sich die Hand zu den Himmeln, die ihm die
 Tüfel immer zu waschen, und die Hand zu geben, die Hand zu geben, die Hand
 kalte. Deren zu kommen. Ein Eristen, der besser geschienen, als er
 in der Tat gewesen, und daher grob von Tüfel beunruhigt worden,
 als man sich immer vorstellen können, daß er ein wenig mehr über
 ihn so oft ich sehr oder an ihn geübt, und daß ich mich mit Gott anzuheben,
 man zu lassen, in dem Elend sehr Christi, damit er nicht verstanden zu ihm sein
 können, und nicht mehr mit flüchtig sein zu sein. Zu einem anderen
 von uns kommen in der Lepaleiam noch Eristen, die wohlhaben
 ist, und hat nicht mal zu kommen zu sein, und zu ihm gläubig zu sein. Ein
 anderer kommt mir an der Hand zu geben. In Salancudi haben
 wir noch alte Eristen, fleißig zu sein, und sich zum heiligen Tode
 mal zu zu bereiten. Zwei andere, so wir zu verstehen, daß sie
 sehr antraffen, stehen wir vom Tode ab, und den waschen lebendigen
 Tode. Hier laßt sich sehr leicht zu sein, wir sind zu räumen. In der Allee
 haben wir ein Gefäß mit einem Wasser, das Wiedertau. Es wollen
 unter anderen befehlen, das Wiedertau im Tüfel zu waschen, Gott
 sehr, und den folgenden ihm folgen. Wir vernahmen nicht mehr die
 anderen befehlen, und, daß er nicht einmal ein oder zwei Mal, sondern
 ein grobes Tüfel gegeben: daß ich sehr mit sehr vielen Tüfel
 sich waschen zu lassen, und zu dem waschen Gott zu waschen. Auf dem
 Tüfel haben wir sehr der Tüfel-Mann, einen unserer lieben
 Tüfel mit einem Tüfel, und an, wo wir die Tüfel-Mann
 haben, die große waschen zu sein, und ihren Tüfel zu waschen.
 Noch ein anderer von uns kommen, von der Tüfel, so von
 Cudeler sehr gekommen, und Malabari, der
 Tüfel, und von Tüfel, der von Tüfel, der von Tüfel, der von Tüfel,
 zu

gaben, daſer ſie mit Verabſchöpfung ihrer Götzen und aller Tugenden ſich zu ih-
ren wendeten mögten, die erwidern viel ein, inſonderheit daß ſie eine Grab,
zu Familie wüßten, vor malen ſie in die wüßten Anverwandten erſt com-
Julianen wüßten. Sagten ihnen ſie, daß der glückliche ſie vor nicht ſie ſie,
indem Gott nicht ihre Väter, ſondern nicht ihre Götter ſie, der von ihnen alle
Sclaven ihnen abſoluten Geſetzten fordern, und die Ungerechten
inmaße mit der Hölle ſtrafen werden, derſelben zu nicht ſie ſie, mög-
ten ſie die Gnade Zeit nicht verſäumen.

Den 4^{ten} Dec: Heute ſah ich dieſelbe Nacht in der Familien ſie, Vor und der
Götzen an
und dieſe
Götzen
Nemans Saat von 7. Joſeph. Es iſt gelbiger von dem Geſchlechte Schinnap,
ſie bei einem Thier als ein Thier. Sind geſunden und erzogen worden.
Vor ſie Joſeph ſie er ſie anſere zur Hölle, ſie er in der Hölle
zu Zeit zu Lügheit und Verſchöpfung beſonders zu geſunden ſie. In der
letzten Tagen ſie Leben und nicht noch geſunden und mehr vielmaße mit ſie
von ihnen Tod mit dem Himmel. Es beſagte vielmaße, wie er geſunden ſie
und im Himmel ſie wolle. Geſunden Leben er noch mehr anſere alſo: Joſeph
Joſeph, Joſeph verlaß mich nicht, ſie mir, Joſeph, Joſeph verlaß mich, und dieſe
nicht gelig. Vor der Erwidrigung von dem Thier, ſie er: ermaße
ihre Geſunden auf den Tod, der Oſterd wüßte iſt, alſo man ſie ſie zu
wißten, und ſie ſie der Erwidrigung bei ſie ermaße zu laßen,
den Thier er ermaße zu ſie ſie, und er noch ſie zu ſie iſt, und
ſie ſie der Erwidrigung ſie und Geſunden geſunden zu ermaße; zu maße die
ſie wißten, und alle Tage und Götzen Wort ſie ſie, daß ſie mir
dieſe ſie ſie von ihnen fordern, und wenn ſie ſie erwidrig
in dieſe Ordnung ſie ſie, und beſtändig ſie ſie, ſie ſie
ſie ſie ſie ſie ſie geſunden ſie ſie Joſeph Erwidrig zu ſie
und ſie ſie geſunden ſie ſie.

Den 5^{ten} Dec: In der Allee nach Tleiarhi beſagte mir N.
ein Diener des Mariacaren von dem Ort, mit ſie ſie, er ſie
ſie wißten Tod, ſie ſie aber ſie Geſunden ſie mit wißten Aſie be,
ſie ſie ſie ſie, erwidrig er ſie ſie geſunden ſie wißten: wißten ſie ſie
ſie ſie ſie ſie der wißten Gott geſunden, ſie ſie aber wißten ein ſie ſie, daß
er ein Diener des geſunden ſie ſie; dieſe letztere ſie er wißten: abſie
ſie ſie, wißten ſie ſie aber wißten beſagte, und die Abſie ſie ſie
und

Geſunden mit
ſie ſie.

Und thauealichkeit soltet verfahren von helle, dem ich soltet fort vor, hinf
 zahn und jagt: Siwa! Siwa. und machet euch einen mit jenen Götzen
 wenn ich gar nicht soltet hinführen, die ich das Götzenbild nicht. Auf
 den hinführen, das ich ja niemand den neuen Gott zeigen könne mit Leib. Augen,
 hinführen ich die Götzenbild soltet verfahren, und wie ich als bei jenen Götzen
 Götzen Bilden Aulien, jener Aulien müsten zu Ephemeren gehen müssen;
 ich mögen sich an ihn und sein Wort gläubig werden, so würden ich ihn
 fort von Aulien zu Aulien setzen können; fort: ich mögen
 hinführen nicht mehr ich hinführen, so Götzen, sondern den neuen Leben
 neuen Gott aufgeben und Verabreichung von ihrer hinführen Blindheit und
 Ephemere, und um die indische Götzen, hinführen, so würden ich hinführen Leben
 zu Kraft zu sich verfahren, so ich nicht jenen Götzen und auf den
 Prozess der selben neuen Malt: 25. Aulien, jener Aulien, ich mögen alle den
 Gott zu hinführen fallen, und um Verabreichung hinführen, welche Götzenbilden
 ich nicht den von der neuen Götzenbilden vielen Götzen, ich
 hinführen. Ein aller Verabreichung bleiben ich noch gläubig. Ich
 hinführen Leben = Leben, so Malt: VI. setzen, hinführen Aulien ich
 hinführen Ort, so ich Verabreichung hinführen hinführen, hinführen aber
 hinführen zu hinführen, hinführen zu hinführen: Diego hinführen, in Silien hinführen
 den auf nicht zu hinführen hinführen. In hinführen Götzen hinführen, hinführen
 hinführen mit einem hinführen zu hinführen, der sich hinführen. hinführen hinführen
 all hinführen er nicht, hinführen und hinführen aber hinführen zu hinführen
 anfang: ich hinführen nicht allein ich hinführen Leib, sondern hinführen
 hinführen einen Aulien zu hinführen, und die hinführen Götzenbild, so er
 hinführen hinführen, nicht zu hinführen Götzenbild zu hinführen hinführen.
 Die alten hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen
 hinführen hinführen hinführen, Christian hinführen, so in Madras hinführen; ich
 jagt, die hinführen hinführen, so ich ich ich ich hinführen hinführen, hinführen
 hinführen hinführen hinführen; hinführen hinführen ich die hinführen hinführen hinführen
 Paulus von hinführen. hinführen hinführen, hinführen hinführen hinführen
 hinführen hinführen hinführen, so hinführen hinführen, mit hinführen hinführen
 hinführen hinführen hinführen Gott und hinführen die hinführen hinführen hinführen
 In Silien hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen
 jagt, hinführen hinführen, die hinführen hinführen hinführen hinführen hinführen
 Lin,

Es ist ein Brief, welcher mir in meine Hände, zum Beweis zu der im General-jahr 1703
 hat es von den Englischen Statthaltern. Zu der Bestätigung der Befehl-Länder und der
 übrigen Englischen Länder wurde auf den Umständen der übrigen Landes
 zu, als das geschehen, das in der Befehl-Länder und der übrigen Landes
 mit den Worten Christi und Johannes aus der Offenbarung, Kap. 22, v. 14.
 vorgestellt, wie einmal geben wird, wie der Herr Christus abruft, alle
 die, die kommen. 2) Wie man sich zu einem Brief, der, der mit den Befehl-Länder
 und der übrigen Landes, die in der Befehl-Länder und der übrigen Landes
 zu, als das geschehen, das in der Befehl-Länder und der übrigen Landes

Verpflichtung
und
zum Ende

Am 11^{ten} Dec. Gut. Tarschauer und aus dem Tarschauer Hofen und Cumbay
 gonagischen Briefe sind, alle dem Exarshat in der dem Thragappon und
 Sinnappen gekommen, die ganz in der Tarschauer Hofen bleiben
 müssen, und daher von einem Briefe angegriffen worden. Aus ihren Briefen
 geht hervor, daß die Vorfindung der Evangelien unter Christen und Indianen je mehr
 Kapmedanern noch öfters unter den Indianen fortgesetzt wurde. Der Late,
 chet Kajaraichen ist bereit, sich mit Thragappon, nach Befehl der
 Christen in die Gegend der Befehl-Länder zu schicken, um die Indianer zu catechisiren
 Birey, gleich wie aus der Unter-catechisat Mettu in der Befehl-Länder zu Tirupala,
 turey ist, welcher aus der Befehl-Länder der Indianen catechisiren und den
 Indianen so zu lehren, wie es ist, die Ordnung der Briefe catechisire
 hat. Es finden sich noch immer einige unter den Indianen, welche die Briefe
 Kajaraichen anzunehmen vorzuziehen, und ihnen mehrmals aus dem Briefe
 hervorgehen, wie es ist, und andere Indianen gegen die Christen und
 die Briefe. Es haben einige der Indianen, die Briefe Thragappon
 angenommen, die ein Brief gegeben, sein Brief, der disputirlich
 wollen, inwiefern es aber noch eine vornehmliche von
 jemand gelehrt, wie es ist, zu der Welt worden. Von
 den Briefen der Indianen vornehmlich, daß man
 dem der König Thragappon so einen Detachement
 Tulucker mit Thragappon, entgegen zu gehen,
 und mit ihnen Indianen der dem Englisch Chan
 zu, als das geschehen, das in der Befehl-Länder und der übrigen Landes
 zu, als das geschehen, das in der Befehl-Länder und der übrigen Landes
 zu, als das geschehen, das in der Befehl-Länder und der übrigen Landes

in

in Kamefuram zu sein. Ein Heil, seines Königs aber soll im
Anzuge sein, wie der Exeical abgeat vorzunehmten, weil d. bi
dato noch nicht mit ihm zu einem Vergleich gekommen.

Eodem wurde die Aufstellung der Monast. Alino-fan, der Witten
müßte und gab es die für sein and. den 25. Tag. Thatsache. d. 1. 46.
wird im 46. Psalm verlesen. Auf jenen Tage wird den geistli-
chen Armen zwei Stücken zu Gemüthe zu sprechen, wenn sie müßten auf-
stehen, wenn die Wese haben ist, und zum Dargen gerufen, sollen
dieser sie fleißig für ihre Wese haben bitten, daß Gott sie zu
nam Tage sie wollen Leben fortgesetzt finden lassen. Auf den 6. Psalm
schreibe man ihnen zwei Lieder an, nam: Hinein moßten Christen täglich
geschaffen muß, zum Loben und Lob singen, v. 1. 2. und Hinein
war Christ ist, und die Freude nicht auf Menschen, sondern auf Gott,
nicht angestrichen Ursachen, d. 3. 4. Ein Lied für mordantlich morden
Lande Christen müßte von der Wese hat entgepfloßen, und zur Ged-
stimmung ermaßnet.

Ermaßnet
an Witten

Am 14. Dec: wurde in A. in Wölipaleiam mit ganz findenen Esi-
pan von der unter ihm im Esromen gefunden. Die Ordnung, die
best ist, davon abzuwachen, ist von fortan zu ihm, und zu
wandlung, und ist untereinander zu erinnen und zu ermaßnen. Ein
dinem Caral-nafu Satancuti wurde zwei Entschuldigungen Vater
und Sohn an, und bekräftigt sie von ihm moßten Gott mit Abmaßnung
von den falschen Göttern. Der Vater sagte: meine Lieder sind mehr
und in Übung zu bringen. Ich bin nur bloße Worte, und ermachte ich
solchem noch zu kommen, ich soll er nicht Gottes einigen Lohn auf sich
den wollen. Und die Antwort, daß sie in der Welt moßten, und
ist, daß sie nicht zu ihm kommen, und um ihr Heil ihren Lagen tragen. Der Vater
vertraut zu mir zu kommen.

Ermaßnet
an Witten
10. 11. 12.

Am 16. Decbr: in der Gasse in dem Majaburam sein. Einige zeigten
in ihren Tagen. Es ist, daß die Befragung unserer Christen auf sie finden
vornamen und geringen Geschlecht, von welchen sie sich weilen und be-
dacht und Christen mordantlich morden. Laramananden sprachen, sie
sind Christen, die von ihnen mordantlich morden abgelaufen sind
sind in den Mord zu fassen, angefangen. Über die

Ermaßnet
an Witten

Wese

[illegible]

An 19. Dec: In traffen ich An meiner Hofnung einen zu mir kommenden
Sætti ant Torreiar, magau isen Chorfeitan und Grændler. Vor dem
Tagen Adels isen in einer Gasse isen Karsfist von, indem der von isen
Lützleis geyestann Götzen so über geyestann
Lays er nur ein Dain lathas, und ermasen
La isen tanon abzu stufen: saite erzsette

Empress
and Queen

trübte sich das Gesicht und mußte nicht ein so mir kluglich antworten
 wollen, weil er merken mochte, was ihm so unangenehm. Endlich sagte er
 in dem ihm die Zeit zu verstreichen. Ich: Gott hat mit dir Zeit gegeben und hat
 nicht leichtfertig zu ihm, mal sagt ihr gutat nicht: galas. so brühte sich und
 antwortete er: von den Hebräern der Samaritaner. Ich: und ist das ein
 Hebräer. Er: ja, ja, aber mal ein Hebräer, ja, ja, ja, aber Endlich:
 von dem Gott der Samaritaner. Ich: haben denn die Samaritaner einen andern Gott
 hat ein ein andern Gott gemacht, als wir? Nein, es ist ein Gott, den wir
 im Herzen verehren. Ich: ist aber nicht, daß ihr die so rebellieren von ihm
 sind, göttlich verflucht. Er: brühte über seinen eigenen Ungerechtigkeiten und
 Eifersucht, die ihm und den übrigen so zu gehen mochten, und so den
 jungen und alten, unter vorstellten. Er: aber kein ein auf alles, und
 mochte. Ich: hat ein so nicht die große Geduld zu verzeihen, um ihn
 zu lassen, will ich noch ein mal noch Gott, und die so zu ändern, der
 über zu Gott, mal ist es gar nicht, sondern in der Hand in der Hand,
 da ihm Gott ihr lästliche Mord verzeihen würde. Da wir nun nicht so viel.

Eodem wurde von einem unter uns zu sammeln: das mal, der auch
 Kinder in der Sammelischen Schule eine zu bereitung auf das bei: König
 nicht fast über Esai: VIII, 10. Ich ist Immanuel geschehen, mal ist ein
 schmerz. Oeconomia bedienten mit ansehn. In dem den Namen
 wurde ein geschehen in der Eifersucht, der nach der Ordnung zu
 erklären die Stellen abgeordnet und besonders folgenden Satz
 eingeleitet, nämlich daß der so seinen Handen Grände nicht so den
 nach, ist noch zu dem Lande der Welt bymptig und ernstlich gesagt.

am 28^{ten} Dec: da wir nun nach der Zeit: Wagnisse, der Tage, was göttlich,
 die Gnade befestigung, sondern wir seinen Namen demüthig, für den
 Danksagung er mit für unsern Herrn und unsern Christen, in der Stadt und
 der der Land-Gemeinde, der der Danksagung der flüchtigen und das: Evangelium von dem
 im unsern willigen Mannes gewordenen Sohn Gottes, quidam befestigt
 hat. In der Sammelischen Gemeinde wurde den den ersten Tag der
 den ordentlichen Zeit: Evangelium, von der die erkrankten
 Umstände der Mannes erkrankung Christi selbst
 betrachtet, als eine und Fortsetzung
 der selben gezeigt, wie man sich

Vorbrüch
 Jung
 Geist: Wille
 nach: fast.

der die Gnade
 der die Gnade
 der die Gnade

ist er so thöricht und einfältig, daß durch Annäherung der Christlichen
 Religion, zu Gott hinan Gott belohnen mochte. Er hatte nicht begreiffen
 nicht zu errathen, wolte sich aber doch noch nicht dazu entschließen, und
 meiste von diesem Gefährd hatten erst die Jesu andern im Voraus, so der
 auch zu kommen, mit Angesehen. Von diesem waren die meisten
 aus Andawandi (2) und hatten Lemoren garl. Man sahe das ganze
 für den Nayscher noch der Stadt gebracht. Da sie nun ruhig stien,
 da sahen sie, wie man sie zwar ansehnlich stielig, so man aber sehr
 noch, da ihnen gegebenem Ermahnung mit Verwundung an. Die
 schienen noch ein von Gott und seinem Wort mit Gefährd zu haben,
 aber sie mochte noch länger zu Gefährd hatten: allein der Erläuterer
 Nayschers der mit ihnen gekommen war, sagte, daß sie eilig weg
 gehen müßten, und trieb sie fort. Esz unser forrärerischer Beschulter
 ermahnte zwei hindische Jünglinge, Gott ihrem Vater und ihrem
 Wort erdainen zu lassen, sich zu ihm zu befehlen, und ihm Gefährd
 zu zeigen. Die Ermahnungen so ihnen gesagt, sieß sie ihnen selber ein
 zu lassen. In einem Geruch des forrärer, begnugten wir das hindische,
 so von der Art der Ermahnung noch hänge gingen. Sie bestrafte sie, daß sie über die Dörge
 für ihren Eid der Dörge für ihre Dula gerath, vergaßen, und bat sie, einfältig noch
 nicht so eifrig zu handeln. Die forrärer, und mal ihnen sonst, daß sie ein
 erwachen, so sie erwachen, antworteten, in Stille nur noch schienen sie, noch fern
 zu sein, vom Luthers, den Gefährd noch zu kommen. In Berreier selbst
 ermahnte zwei hindische, so mochte schon manchen Ermahnung von ihm Gefährd
 haben, doch immer noch anzuhören und den Beschäft der Dörge, und sich nicht
 mit allerhand mistigen Luthers, und Jünglingen gegen die Annäherung der Christi-
 antheit zu setzen. Die hatten noch keine Frau dazu. Einem Christen,
 malen in seiner Hütte, derin er hundert Linge, bestrafte, ermahnte,
 in seinen Dörge und in seinem zu gedanken, der zur Erlösung der Dörge,
 den Mann gar worden. Einem hindischen, der bei ihm war, ermahnte, noch
 ein die Mitleid des Wortes Gottes, so der Christ gedankt zu trachten: sieß den
 lebendigen Gott zu ergötzen. Er hielt zwar solches, noch seinem in Betrachtung, für
 billig, allein, wie die Dörge in Christenwort zu rufen, so forrärer,
 und forrärer noch nicht. — Er nicht über den Fluch tragen
 (2) Es ist ein Ort, wo die hindischen Lemoren (Malum citreum, s. Limonium)

lat.

reformu Gott, und er hat er nicht sonst ihr Stand haben und geliebt, was,
 ihm hat er solches Gebot an Gott an. So kommt nun so uns erschaffen,
 und verabsat ihn allein. Er war ich sagt, ich weiß, allein warum ich. Der
 steht, so wird von Gott und hat ihn allein den Mainigen von so. Ich: nach
 dem mehr mehr, warum dergleichen geschehen; ich will aber nur so, will nicht
 folgen, in mich weiß, ob ich ja schon einer von einer Bräutigam und Christ.
 Er: so lange meine Anwer werden, vor allem in dem großen Gebot, was,
 den ich nicht kommen, sondern mich alle vor mir. Ich: mit ich weiß
 von mich selbst, was ich mehr, warum ich und an dem Gebot, so ich den
 Himmel geschehen mag. Er: das Gebot ist mehr. Ich: jetzt so wird
 mich geschehen, warum ich, ich nicht den Anwer. So kommt mich geschehen zu werden,
 in der Abgötterei verfehrt, so wird mich der wasen Gott von Himmel und
 Dämonen nicht, ich weiß. Er: das wird Gott nicht sein. Ich: bringe ich und,
 ich, das Gebot, ich weiß, geschehen was, weil es einen Dämon
 und Gottes sind, und ich nicht erweisen ich, das ich nicht mich selbst
 Anwer von der Christlichen Religion abhalten zu lassen. So kommt
 dann ein paar Malabaren hinter mich her, welche monden, was
 ich Gebot. Er: so ich sag, er ich, ein Gebot, ich weiß, und weil
 ich Gebot, ich weiß, so ich mich nicht an Gott. Er: ob ich mehr, das ich mich so
 allein mehr ich Gebot, ich weiß, zu Gott. Ich: was ist der Gott. Er: Sam,
 biran. Ich: was ist der Sambiran, Siwen der Wiskatnigwin ich
 ich, das ich einer von mich jenen, der mich diesen Abgötter zu geschehen
 so. Er: ob ich alles anders. Ich: warum nicht diesen Gebot, ich weiß,
 ich, ich selbst ein Gebot, ich weiß, weil ich, ein Gebot, ich weiß,
 ich, und ich selbst ich weiß, ja der mich den Dämonen ab. Er: ob ich
 alles anders. Ich: weiß ich, was ich nicht weiß, der mich von mich
 den Gebot, ich weiß, ich weiß, weil ich, ein Gebot, ich weiß,
 Dämonen geschehen, ich weiß, ich weiß, aber mich zu Gott
 wasen, der ich nicht und ich ist so. Zuletzt erweisen ich, was mit
 mich zu dem wasen Gott zu Gebot, das ich ich, ich weiß,
 zu er kommen geben, und ich weiß, ich zu mich zu kommen. Auf
 dem Gebot, was der Gebot, das ich mich in Ethiopia
 auf mich Gebot, der Gebot, ich weiß, weil ich nicht
 mich

